

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 141

Februar 2008

Jahrgang 2008



*Verleihung des
Kulturförderpreises
des Landkreises
Rosenheim an die
Kieferer Wichtl*



Der Kulturausschuss des Kreistages hat auf Grund des Vorschlages der Gemeinde Kiefersfelden beschlossen, eine verdiente öffentliche Würdigung der kulturellen Jugendarbeit im Ort an die Kieferer Wichtl vorzunehmen. Ende Dezember erhielten die Kieferer Wichtl den Kulturförderpreis des Landkreises Rosenheim verliehen. Mit der Preisvergabe wurde auch die Vorbildfunktion für das sinnvolle Verbringen der Freizeit in der Gemeinschaft gewürdigt.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

14.02. Herr Franz Schröfel, Mesnerweg 12
25.02. Frau Christine Heldt, Schwaighoferweg 6
26.02. Herr Otto Plattner, Thierseestr. 11
28.02. Herr Josef Lux, Siedlerweg 10

85 JAHRE

02.02. Frau Elfriede Riederer, Buchbergstr. 4
11.02. Herr Georg Schütz, Kufsteiner Str. 51
16.02. Frau Agnes Juranek, Rosenheimer Str. 138
20.02. Frau Wilma Lampe, Rosenheimer Str. 138
08.03. Frau Paula Eichhammer, Mühlauer Str. 14
13.03. Frau Frieda Larcher, Gugglbergweg 9

93 JAHRE

10.03. Frau Maria Müller, Rosenheimer Str. 138

94 JAHRE

08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10
09.03. Frau Hilde Decker, Rosenheimer Str. 138

95 JAHRE

06.03. Frau Gertrud Roßmaier, Rosenheimer Str. 138

98 JAHRE

01.02. Frau Sigrid Hagen, Schöffauer Str. 26

102 JAHRE

08.03. Frau Marcelline Lehner, Oberer Buchbergweg 21

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Gratulation zum 101. Geburtstag

In diesen Tagen konnte Werner Höfly im Caritas-Seniorenheim Sankt Peter in Mühlbach seinen 101. Geburtstag feiern. Bürgermeister Erich Ellmerer überbrachte dazu die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde Kiefersfelden. Der Jubilar wurde vor 101 Jahren in Stettin geboren, übersiedelte als Kind mit sechs Jahren nach Berlin, wo er aufwuchs. Als ausgebildeter Funker war Werner Höfly dann auf Handelsschiffen auf den Weltmeeren unterwegs, unter anderem mit dem Schiff „Bremen“. Im Jahr 1935 heiratete er seine Frau Lieselotte. Wenige Wochen vor Kriegsende geriet Werner Höfly in russische Gefangenschaft, aus der er spät, erst 1954, zurückkehrte. In Ostberlin fand er seine Familie wieder, mit der er 1972 in den Westen flüchtete. Später übersiedelte er in das Innental nach Flintsbach, wo er 1995 die Diamantene Hochzeit feiern konnte. Nach dem Tod seiner Frau führte er allein seinen Haushalt weiter. Vor 6 Jahren kam Werner Höfly in das Caritas-Seniorenheim Sankt Peter nach Mühlbach. Dort stellten sich zur Feier seines 101. Geburtstags zahlreiche Gratulanten ein.

Bürgermeister Erich Ellmerer feierte 65. Geburtstag

Im Dezember feierte Bürgermeister Erich Ellmerer seinen 65. Geburtstag. Zu diesem Anlass spielte die Musikkapelle Kiefersfelden dem Jubilar ein Geburtstagsständchen.



Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden überbrachte dem Jubilar ebenfalls die besten Glückwünsche der gesamten Mannschaft.

Der Bürgermeister lud die vielen Gratulanten anschließend zum Gasthaus Kurzenwirt auf eine Brotzeit ein. In geselliger Runde wurde die Geburtstagsfeier von den Klängen der Musikkapelle umrahmt.

Verleihung des Kulturförderpreises des Landkreises Rosenheim an das Kinder- und Jugendtheater „Kieferer Wichtl“

„Seit ihrer Gründung im Jahre 1994 zählt das Kinder- und Jugendtheater „Kieferer Wichtl“ unter der Leitung von Conny Schrott zu einem der aktivsten, originellsten, mutigsten und innovativsten Gruppen in weiter Runde“, begeisterte sich Klaus Schönmetzler als Kulturreferent des Landkreises Rosenheim im Namen des Kulturausschusses. Damit lieferte er zugleich trefflich die Begründung, warum der im 2-Jahres-Rhythmus zu vergebende Kulturförderpreis des Landkreises Rosenheim für 2006 nach Kiefersfelden ging. Übergeben wurde der Preis im Rahmen der Premierenvorstellung „Die kleine Meerjungfrau“, dem Winterstück der Kieferer Wichtl. Aus den Händen des stellvertretenden Landrat Lorenz Kollmannsberger durfte die Seele und der Motor des Kinder- und Jugendtheaters Conny Schrott die hohe Auszeichnung übernehmen. Die vielen Ehrengäste und Theaterbesucher brachten ihre Anerkennung mit lang anhaltendem Applaus zum Ausdruck.

Georg Weißenbacher nutzte als Vorstand der Heimatbühne die Gelegenheit, auf die Ursprünge der Kieferer Wichtl einzugehen: „Lange wagte sich keiner an die verantwortungsvolle und zeitaufwendige Jugendarbeit. Erst Conny Schrott stellte sich 1994 dieser Aufgabe und zog für die Heimatbühne und die Ritterschauspiele konsequent einen Theater begeisterten und einsatzfreudigen Nachwuchs heran.“

Bürgermeister Erich Ellmerer sieht in der Preisverleihung an die Kieferer Wichtl, die der Kulturausschuss des Kreistages auf Grund des Vorschlages der Gemeinde Kiefersfelden beschlossen hat, eine verdiente öffentliche Würdigung der kulturellen Jugendarbeit im Ort. „Mit der Preisvergabe wird auch die Vorbildfunktion für das sinnvolle Verbringen der Freizeit in der Gemeinschaft gewürdigt“, so Ellmerer.

Diesen Gedanken spann Kulturreferent Schönmetzler weiter: „Kultur ist der beste Freiraum, um Sozialverhalten spielend zu

erlernen.“ Gerade hier erkennt er bei den Kieferer Wichtl einen besonderen Schwerpunkt. Bereits beim ersten Stück im Jahre 1994 zeigte sich, dass es hier nicht nur um Schauspielen ging, sondern neben Märchenaufführungen auch um Darstellung politisch engagierten Jugendtheaters. Produktionen wie „Streetkids“, einer Studie über Jugendgewalt oder „Voll den Blues“, einem Drogenpräventionsstück, belegen dies. Schönmetzler: „Es war nie bloß „nett“, sondern immer auch kompetente und intelligente Qualität, die geboten wurde.“

Conny Schrott würdigte der Kulturreferent als Motor des Kieferer Kinder- und Jugendtheaters in besonderem Maße, sprach aber gleichzeitig auch ihren Teamkolleginnen Irene Degele, Berta Bergmaier und Christa Rauscher den ausdrücklichen Dank des Landkreises Rosenheim für ihre Kulturförderung aus. „Und natürlich will ich auch die vielen Mitspielerinnen und Mitspieler nicht vergessen, die der Bühne ein Gutteil ihrer Freizeit, Kraft und Liebe widmen“, so Schönmetzler.

Das Ensemble der Kieferer Wichtl, welches heute 40 Köpfe zählt, bedankte sich für so viel Anerkennung auf ihre eigene Art und Weise. Sie begeisterten die Ehrengäste und Besucher mit einer imposanten Darbietung des Andersen-Märchens „Die kleine Meerjungfrau“.



Mit Stolz nahm Conny Schrott (Mitte) den Kulturförderpreis 2006 des Landkreises Rosenheim stellvertretend für das gesamte Ensemble der Kieferer Wichtl entgegen. Das Bild zeigt (v.l. Bürgermeister Erich Ellmerer, stellv. LR Lorenz Kollmannsberger, Berta Bergmaier, Conny Schrott, Christa Rauscher und Irene Degele von den Kieferer Wichtl sowie Kulturreferent Klaus Schönmetzler.



Gemeinderat unterstützt Vereinssport-Vorhaben – Neue Wertstoffhof-Öffnungszeiten

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 16. JANUAR

Einstimmig beschloss der Gemeinderat mit Bürgermeister Erich Ellmerer in seiner Sitzung, für einen 2,5 Kilometer langen Ski-Roller-Rundkurs sowie eine 1,6 Kilometer lange Trial-Motor-sport-Geschicklichkeitsstrecke entlang des Kieferbachs bei der Thierseestraße den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen. Mit diesem Vorgehen will die Gemeinde den Vereinssport stärken und ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen für Sparten des Wintersportvereins und der Motor-Touristikkommunität Kiefersfelden schaffen, die wegen ihrer hervorragenden Erfolge international besten Ruf genießen.

Wie in der Sitzung zu erfahren war, wurde nach Anwohner-Einwendungen inzwischen der ursprünglich geplante Trial-Streckenverlauf verändert und weiter von im Umfeld befindlichen Wohngebäuden abgerückt. Damit wurde dem Immissionsschutz Rechnung getragen. Die Streckenführungen seien darüber hinaus mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt abgestimmt worden, wurde erläutert. So können die Trassen gut und rücksichtsvoll in die Landschaft integriert werden. Parkplätze und sanitäre Anlagen werden bei und in der künftigen Vereinshalle der Motor-Touristikkommunität bei der Thierseestraße nahe des Start- und Zielraums

bereitgestellt. Im betreffenden Gelände wurde bereits bisher der Trial-Sport ausgeübt. Einer der Vorteile des neuen Vorhabens ist, dass alle Trial-Aktivitäten in einem Gebiet stattfinden können und Landschaftsschutzgebiete geschont werden.

Flächennutzungsplan-Änderung und Bebauungsplan-Aufstellung erfolgen aus Zeitgründen im Parallelverfahren. Nach Erstellung der Planentwürfe werden im weiteren Verfahren die Behörden und Bürger beteiligt. Die Planung wurde vom Gemeinderat an die Landschaftsarchitekten Schwarzmann und Schneider aus Raubling vergeben.

Im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung standen außerdem organisatorische Änderungen beim Betrieb des Wertstoffhofs. Bürgerfreundlicher festgelegt wurden die Öffnungszeiten ab 1. März. Künftig kann der Wertstoffhof auch an Samstag-Vormittagen in Anspruch genommen werden. Die neuen Öffnungszeiten ganzjährig sind: Montag und Freitag jeweils von 13 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr. Beraten wurde darüber hinaus die eventuelle Verpachtung des Wertstoffhof-Betriebs. Vor weiteren Schritten in diese Richtung will man dazu Erkundigungen bei bereits privatisierten Wertstoffhöfen einholen und die weitere Vorgehensweise mit dem Landkreis Rosenheim abstimmen.

Gemeinde mit positiver Jahresbilanz 2007

Gemeinderat, Bürgermeister und Gemeindebedienstete haben im Schulterschluss und guter Zusammenarbeit für die Bürgerschaft Vieles im zurückliegenden Jahr geleistet und zur weiteren Aufwärtsentwicklung beigetragen. Diese erfreuliche Feststellung konnte Bürgermeister Erich Ellmerer in der Jahresabschluss-Sitzung des Gemeinderats beim Schauenwirt treffen. Mit beträchtlichen Investitionen in kommunale Pflichtaufgaben ohne Kreditaufnahmen und die erreichte weitere Senkung der Schulden, sei man in Kiefersfelden weiter auf gutem Weg, bilanzierte der Bürgermeister. Der Schuldenstand habe 2007 auf 642 Euro je Einwohner unter den Landesdurchschnitt vergleichbarer Orte (765 Euro) reduziert werden können.

Neben den Steuern der Bürger und Betriebe habe der Staat mit seinen Finanzausgleichs-Zahlungen an die Gemeinde zum Gelingen beigetragen. Über 1,7 Mio. Euro seien von diesem aus den Einnahmen der Einkommen- und Körperschaftssteuer überwiesen worden. Noch dazu habe man rund 1,7 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen erhalten. Andererseits sei der Landkreis Rosenheim mit der Kreisumlage von rund 1,6 Mio. Euro von der Gemeinde Kiefersfelden unterstützt worden. Letztmals belaste heuer die Solidarumlage die Gemeindekasse. Seit 1995 habe die Gemeinde Kiefersfelden etwa 1,3 Mio. Euro in den Solidarfonds für Aufbauprojekte in den neuen Bundesländern geleistet.

Vieles für die Bürgerschaft habe man mit den Grund- und Gewerbesteuern von insgesamt 1,5 Mio. Euro bewirken können, so der Bürgermeister weiter in seiner Zusammenfassung. Schwerpunkte waren Investitionen in Kanalbaumaßnahmen sowie in die Abwasserreinigung, unter anderem der Einbau einer Zentrifuge zur Optimierung der Klärschlamm-Entwässerung. Hauptkanäle wurden in die Ortsteile Köln und Blaik sowie nach Rechenau zum Schutz der Trinkwasservorkommen von Kiefersfelden und Oberaudorf im Hoch-

tal Mühlau verlegt. Zur Sicherstellung des Brandschutzes wurde für die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden ein Feuerwehrfahrzeug ersatzbeschafft und der Feuerwehrhausanbau für die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach vollendet. Weiter konnten mit einem Kostenvolumen von rund 250 000 Euro zahlreiche Straßeninstandsetzungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Hervorgehoben wurden ebenso die Aktivitäten der die Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung führenden Gemeindewerke. Rund 825 000 Euro haben diese heuer in die Versorgungssicherheit, unter anderem in den Bau einer Wasserhauptleitung von Mühlbach nach Kiefersfelden investiert.

In über 50 Sitzungen trafen der Gemeinderat und seine Ausschüsse weitere wichtige Entscheidungen. Eingeführt wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit Tempo-30-Zonen in den Wohngebieten Kohlstatt und Schöffau sowie für die Oberkiefer, in der Schule, Kindergärten und Kirche liegen. Die Weichen gestellt wurden vom Gemeinderat außerdem für die Neuanlage von Sportstätten an der Kufsteiner Straße zur Förderung des Schul- und Breitensports. Darüber hinaus hat man sich mit Resolutionen an die maßgeblichen Stellen für den Lärmschutz an der Autobahn sowie für Hochwasserschutzmaßnahmen am Inn engagiert.

Mit Grundsatzentscheidungen hat der Gemeinderat in 2007 bereits wichtige Projekte für 2008 bestimmt. Neben dem Sportstättenbau würden Sanierungsmaßnahmen am Kindergartengebäude St. Martin vorgenommen, die Abflussverhältnisse des Mesnerbachs in einem 1. Bauabschnitt verbessert und die Erneuerung der Eisenbahnüberführung beim Hödenauer See mitfinanziert. Zusätzlich stünden die Anlage eines Kinderspielplatzes im Bahnhof-Park, die Beleuchtung des Geh- und Radwegs zwischen Ried und Mühlbach sowie behindertengerechte Umbaumaßnahmen im Innsola auf dem Arbeitsprogramm des nächsten Jahres.

Aus der Mitte des Gemeinderats würdigte Hajo Gruber die 12-jährige Amtszeit des 1. Bürgermeisters Erich Ellmerer und lobte die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gremium. Pfarrer Nun von der evangelischen Kirche bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Seinen Jahresrückblick schloss Bürgermeister Erich Ellmerer mit dem Dank und der Anerkennung an alle, die heuer ehrenamtlich oder beruflich mit Tatkraft und Idealismus für die Gemeinde Kiefersfelden und die Bürgerschaft wirkten.

Gemeinde ehrte erfolgreiche Sportler

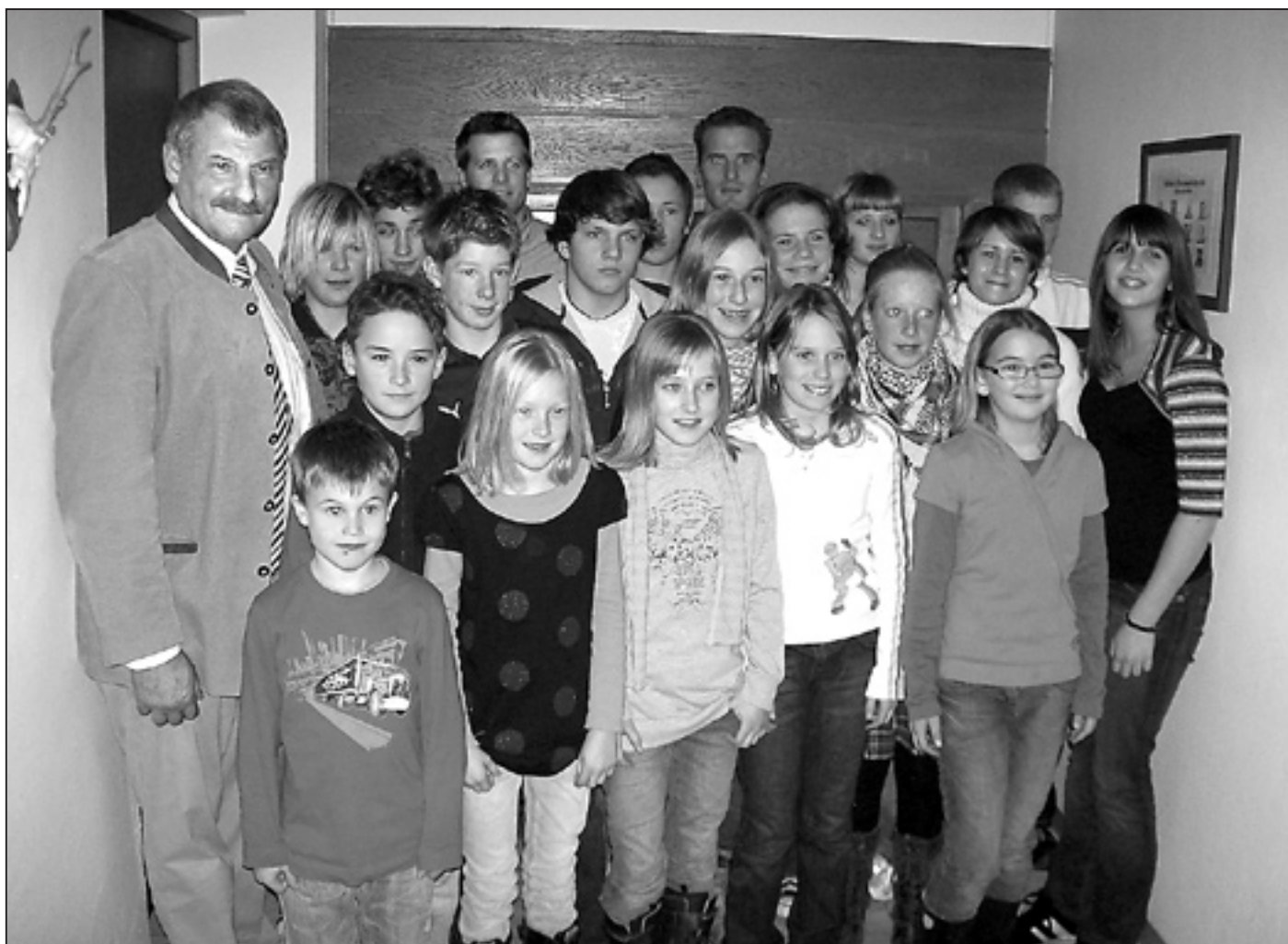
Erneut haben Sportlerinnen und Sportler Kieferer Vereine 2007 Spitzenleistungen auf nationaler und internationaler Ebene erzielt. Diese Erfolge würdigte die Gemeinde Kiefersfelden in der Jahresabschluss-Sitzung des Gemeinderats, indem sie ihnen öffentliche Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen entgegenbrachte. Bürgermeister Erich Ellmerer gratulierte unter dem großen Applaus der Gemeinderatsmitglieder und Gäste. Er dankte in seiner Laudatio gleichzeitig auch den Trainern, Eltern und Vereinsfunktionären als Wegbegleiter zu den zahlreichen sportlichen Erfolgen. In diesem Zusammenhang hob er die vielseitige Förderung des Vereins- und Breitensports durch die Gemeinde Kiefersfelden hervor. Siege und vorderste Platzierungen wurden heuer besonders von Sportlerinnen und Sportlern des Allgemeinen Sportvereins, des Wintersportvereins, des Wasserskiclubs sowie der Motor-Touristikgemeinschaft Kiefersfelden erreicht.

Die Abteilung Ju-Jutsu des ASV konnte heuer ihre Erfolgsserie fortsetzen. Besonders herausragend waren Constanze Oswald,

Martin Ertl, Tanja Linner, Matthias Reheis, Andreas Loof und Birgit Schiegl. Alle belegten Spitzenplätze bei der Bayerischen Meisterschaft und Süddeutschen Meisterschaft.

Beim Wintersportverein war Jakob Langer erfolgreich. Beim Deutschen Schülercup und der Bayerischen Schülermeisterschaft belegte er erste und zweite Plätze. In der Sparte Langlauf war Anna Weidel erneut auf Erfolgskurs. Sie gewann die Gesamtwertung des Grenzlandcups. Maren Lehner siegte beim Grenzlandcup bei allen elf Langlaufrennen. Mara Gruber, Nina Slivensky, Ramona Liebl und Daniel Waller wurden beim Langlauf-Grenzlandcup Gesamtsieger ihrer Altersklasse, Julia Lehner schnitt als Oberbayerische Vizemeisterin im Sommerbiathlon hervorragend ab. Den Bayerischen Vizemeister-Titel in der Sparte Mountainbike errang Felix Weidel. Bei den Inlinern wurde Anna-Sophie Jerger in mehreren Disziplinen Gesamtsiegerin beim DSV-Inline-Cup.

Marius Schimanski vom Wasserskiclub Kiefersfelden-Rosenheim wurde 4-facher Deutscher Vizemeister. Zwei Silber- und zwei Bron-



zemedailen gewann Jochen Luers bei der Deutschen Wasserski-Meisterschaft und sicherte sich außerdem bei der Wasserski-Europameisterschaft die Bronzemedaille im Springen. Pascal Stelzl, Christian Weiland und Sarah Carqueville erreichten Topergebnisse in Jugend-Disziplinen bei der Deutschen Meisterschaft.

Wieder auf Erfolgskurs war heuer Motorrad-Trialfahrer und Fahr-

rad-Trialfahrer von der Motor-Touristikgemeinschaft Kiefersfelden. Andreas Lettenbichler wurde mit seiner Maschine unter anderem Österreichischer Staatsmeister. Jonas Widschwendtner erkämpfte sich den Österreichischen Jugend-Vizemeistertitel. Albert Sandritter errang in der Sparte Fahrrad-Trial bei der Deutschen Meisterschaft Rang Drei.

Resolution zum Schutz der Gemeinde Kiefersfelden vor Hochwasser am Inn

Die Erkenntnisse aus dem Inn-Hochwasser in Kiefersfelden im August 2005, die in Tirol seither durchgeführten massiven Hochwasser-Schutzmaßnahmen sowie das Vorhaben, das Innufer auf der dem Gemeindegebiet von Kiefersfelden gegenüberliegenden Flussseite aufzuhöhen, veranlassen den Gemeinderat folgende einstimmig beschlossene

DRINGLICHKEITS-RESOLUTION

an den Freistaat Bayern sowie die zuständige Stellen zu richten.

Im Hinblick auf die am Inn in Tirol seit dem August-Hochwasser 2005 durchgeführten zahlreichen Hochwasserschutzmaßnahmen ist zu erwarten, dass bei künftigen Hochwasserereignissen Überflutungen drastischen Ausmaßes in den nachgelagerten Gemeinden, besonders in Kiefersfelden, entstehen können. Betroffen davon sind in Kiefersfelden hauptsächlich Wohngebiete im Ortsteil Unterkiefer, das Gemeinschaftsklärwerk Kiefersfelden-Thiersee (20.000 Einwohnergleichwerte), der Kieferer See als Naherholungsgebiet sowie das historisch äußerst wertvolle Baudenkmal Blaahaus, das die Heimatgeschichte des Inn­tals eindrucksvoll dokumentiert.

Die geplante Aufhöhung des ostseitigen Innufers in den Nachbargemeinden Kufstein und Ebbs um ca. einen Meter verursacht darüber hinaus eine immense Hochwassergefahr für das Gemeindegebiet von Kiefersfelden.

Mit allem Nachdruck wird deshalb gefordert, den Inndamm auf seine Gesamtlänge im Gemeindegebiet von Kiefersfelden aufzuhöhen, damit die entstandenen und weiter zunehmenden Hochwas-

serrisiken für unser Gemeindegebiet beseitigt werden.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den Flussknick im Gemeindegebiet von Kiefersfelden, der dazu führt, dass Hochwasser mit enormer Wucht auf das westseitige Innufer auftrifft. Dies erfordert neben der Verstärkung des Inndammes (Dammbruchgefahr) die Dammaufhöhung um 50 cm über das projektierte gegenüberliegende ostseitige künftige Dammniveau.

Darüber hinaus bedarf die Autobahngrenzbrücke über den Inn (A93) einer detaillierten Untersuchung auf ihre Standfestigkeit, auch unter Berücksichtigung künftig noch stärker zu erwartender Kräfteeinwirkungen auf das Brückenbauwerk. Beim August-Hochwasser 2005 wurde befürchtet, dass die Autobahngrenzbrücke einstürzt. Dies würde zu einer Überflutungskatastrophe in unserer Gemeinde sowie zu einem internationalen Verkehrskollaps führen.

Die spürbaren Klimaveränderungen mit lang anhaltendem und intensivem Starkregen lassen erwarten, dass die Hochwasserereignisse am Inn zunehmen werden. Die geforderten Maßnahmen für Kiefersfelden sind im öffentlichen Interesse äußerst dringlich und dulden keinen Aufschub. Dem Hochwasserschutz für Kiefersfelden muss oberste Priorität eingeräumt werden. Wir erwarten, dass der Freistaat Bayern, die Grenzkraftwerke und alle mit der Thematik befassten staatlichen Stellen im Bewusstsein ihrer großen Verantwortung zügig Abhilfemaßnahmen ergreifen.

Auf den Punkt gebracht:

Es geht um die Vermeidung einer Katastrophe, um Menschenleben und den Schutz von Sachwerten erheblicher Größenordnung im öffentlichen und privaten Eigentum.

Kiefersfelden, 21. November 2007

Ellmerer, 1. Bürgermeister

Gedenken an Felix Battisti †

Felix Battisti, geboren am 31. August 1919 in Kiefersfelden, ist am 26. Dezember 2007 verstorben.

In den Dienst der Gemeinde Kiefersfelden trat Felix Battisti als Klärwärter 1965 ein. 17 Jahre war er in dieser Funktion äußerst gewissenhaft und fachkundig tätig. Als Klärwärter oblagen ihm hauptsächlich die Betreuung der Kläranlage sowie des Ortskanalnetzes der Gemeinde Kiefersfelden.

Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Fleiß und Sachverstand zeichneten Felix Battisti bei seiner ver-



antwortungsvollen Tätigkeit besonders aus. Er war stets ein zuvorkommender und hilfsbereiter Mitarbeiter. Wenn man ihn brauchte, war er zur Stelle, um „seine“ Kläranlage in Schuss zu halten.

Nach erfülltem Berufsleben trat Felix Battisti mit 63 Jahren 1982 in den verdienten Ruhestand. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er nach dem Tod seiner Ehefrau im Altenheim in Rosenheim.

Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner und eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden nahmen an der Trauerfeier in Rosenheim teil.

Gemeinderatssitzungen im Februar und März

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 20. Februar 2008 und 19. März 2008, jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im März

Die nächste Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 04. März 2008 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Wintertraum vor dem Kieferer Rathaus

Einen Wintertraum konnte man bisher vor dem Kieferer Rathaus genießen. Dank frostiger Temperaturen ragte Anfang des Jahres ein prächtiger Eisbaum in den strahlend blauen Himmel. Um die Winterromantik perfekt zu machen, folgt am Fuße des bizarren Eisgebildes ein Holzschlitten der besonderen Art seiner Spur. Fuhrwerk, Kufen und Knecht sind aus grob bearbeitetem Holz gezimmert. Das Grundmaterial trug Bürgermeister Erich Ellmerer höchstpersönlich aus den umliegenden Wäldern zusammen. „Wochenlang suchte ich natürlich gebogene Holzstämme, die sich für die Kufen eigneten“, erinnerte sich Ellmerer. Über sein Handwerk konnte sich das Gemeindeoberhaupt allerdings nicht lange freuen. Bereits einen Tag nach der Aufstellung vor dem Rathaus stahl ein Unbekannter den Kopf des Holzknechtes. Dieser wurde aber schleunigst durch eine Nachbildung ersetzt.



Danke den Blutspendern

Der amtliche Blutspendedienst der Landeshauptstadt München und die Gemeinde Kiefersfelden bedanken sich bei den Blutspendern, die in vorbildlichster Weise mit ihrer Blutspende Mitmenschen in Notlagen helfen. Beim letzten Blutspendetermin in unserer Gemeinde spendeten im November 2007 97 Bürgerinnen und Bürger ihr Blut. Vielen Dank!



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Kiefersfelden stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Gemeindebauhof einen Gemeindebediensteten ein (Vollbeschäftigung mit zur Zeit 38,5 Stunden/Woche).

Es ist beabsichtigt, berufserfahrene Maurer mit Gesellenprüfung in die engere Wahl zu nehmen.

Im Hinblick auf die Tätigkeit kommen nur körperlich belastbare Personen für die Tätigkeit ohne gesundheitliche Einschränkungen in Betracht.

Schriftliche Bewerbungen sind an die Gemeinde Kiefersfelden – Geschäftsleitung- Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden mit Tätigkeitsnachweisen zu richten.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde
Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32



Sprechstunde nach
telefonischer Vereinbarung

Tel.: +49-8033- 8424
Fax: +49-8033-304 973
c-hub@gmx.de

SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden

Unterstützung und Beratung nicht nur im Notfall

In Deutschland ereignen sich etwa 300.000 Schlaganfälle pro Jahr.

Die Schädigung kann unterschiedliche Hirnregionen betreffen und die verschiedensten Beschwerden auslösen. Die Beschwerden betreffen in der Regel das Bewegen, Sehen, Sprechen, Fühlen und Denken. Manche Beschwerden können sich innerhalb kürzester Zeit zurückbilden, häufig jedoch bleiben die Beschwerden dauerhaft bestehen.

Die Folgen eines derartigen Schicksalsschlages scheinen für Betroffene und Angehörige oft ausweglos.

- Verlust der Selbständigkeit
- Verlust des/der Partners/Partnerin
- Verlust des Freundeskreises
- Verlust Arbeitsplatz
- Verlust an Freizeitaktivitäten
- Verlust der finanziellen Sicherheit

- Rückzug aus der Gemeinschaft
- Rückzug aus dem öffentlichen Leben

Die SHG Kiefersfelden bietet Unterstützung, Begleitung und Rückhalt bei der Bewältigung der täglich anfallenden Alltagsprobleme.

Die Treffen der Gruppe finden jeden 1. Montag im Monat statt. Termine entnehmen sie dem beigefügten Jahresprogramm.

Gerne begrüßen wir Neumitglieder sowie Interessierte zum Thema Schlaganfall.

Claudia Huber
 Spitzsteinstr. 32
 83088 Kiefersfelden
 Tel.: 08033 – 8424
 Fax: 08033 – 304 973
 Mail: c-hub@gmx.de

SHG Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden Jahresplanung 2008		
14.01.2008	SHG-Jahresplanung, Hotel zur Post-Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
04.02.2008	Faschingsessen beim Gasthof Niederauer in Mühlbach	ab 12.00 Uhr bis ...?
03.03.2008	Bingonachmittag mit Marianne, Hotel zur Post-Kiefersfelden, Unkostenbeitrag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
07.04.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
05.05.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
02.06.2008	Jahresausflug Birkenstein, Mittagessen: Cafe Krugalm in Fischbachau, Treffpunkt alte Grenze Kiefersfelden	11.00 Uhr bis ...
Jul 08	Treffen Kurzenwirt-gemütlicher Nachmittag mit Musik	ab 14.00 Uhr bis ...?
Aug 08	Besuch der Ritterspiele, Terminabsprache erfolgt kurzfristig	19.00 Uhr
08.09.2008	Auf geht's zum Mittagstisch Herbstfest Rosenheim	12.00 bis ...?
06.10.2008	Kaffeklatsch und Ratsch'n	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
03.11.2008	Spielenachmittag im Hotel zur Post - Kiefersfelden	14.30 Uhr - 16.30 Uhr
15.12.2008	traditionelles Weihnachtsessen beim Kurzenwirt - Kiefersfelden	ab 12.00 Uhr bis ...?

Sicher zur Party und nach Hause mit dem Nachtexpress

Angesichts der Meldungen über Autofahrten unter erheblichem Alkoholeinfluss, die erst von der Polizei gestoppt wurden, und über folgendschwere so genannte „Disko-Unfälle“ richtete der Vorsitzende des Vereins Rosenheimer Nachtexpress, Rudolf Schleyer, erneut an alle Autofahrer den dringenden Appell, auf das eigene Fahrzeug zu verzichten.

„Mit dem Nachtexpress gibt es am Freitag und Samstag Abend eine sichere und noch dazu preisgünstige Alternative“, so Schleyer.

Eine Abendkarte, mit der man auf einer Nachtexpress-Linie am Freitag oder Samstag Abend beliebig weit fahren kann, kostet nur 3,50 Euro. Die einfache Fahrt kostet 2,50 Euro, und wenn man nur eine Gemeindegrenze überschreitet, kommt die Fahrt nur auf 1,50 Euro.

„Das ist in jedem Fall günstiger, als alkoholisiert mit dem Auto

zu fahren oder sich auf das Risiko einer Mitfahrt bei einem betrunkenen Fahrer einzulassen.

Und nicht zuletzt hat auch die Polizei weiterhin verstärkte Alkoholkontrollen angekündigt“, meinte Schleyer. Nach wie vor gibt es auch die Anschlusskarte für 50 Cent, mit der man bei Vorlage einer gültigen Fahrkarte einer Nachtexpress-Linie beliebig weit mit einer anderen Nachtexpress-Linie im Landkreis fahren kann.

Die aktuellen Abfahrtszeiten sind dem hier abgedruckten Fahrplan zu entnehmen oder können auch im Internet unter www.rovg.de beim Menüpunkt „Linien – Nachtexpress“ abgerufen werden.

ROSENHEIM-KUFSTEIN

LINIE 52

NACHTEXPRESS								NACHTEXPRESS									
A	A	A		5	6	5+6	6+7	6+7		A	A	F	A	6	5+6	5+6	6+7
ab	ab	ab	ab						an	an	an	an	an	an	an	an	an
7.00	13.52	17.45	17.50	18.50	21.00	1.00	2.50	KUFSTEIN - BAHNHOF	7.00	13.51	15.59	17.41	18.50	20.34	0.49	2.49	
7.06	13.58	17.51	17.55	18.55	21.07	1.07	2.57	KIEFERSFELDEN - GRENZE	6.51	13.45	15.55	17.34	18.44	20.27	0.43	2.43	
7.07	13.59	17.52	17.56	18.56	21.08			KIEFERSFELDEN - BAHNHOF		13.44	15.54	17.33			0.42	2.42	
7.09	14.01	17.53	17.57	18.57	21.10	1.08	2.58	KIEFERSFELDEN - BERGWIRT	6.50	13.43	15.53	17.31	18.43	20.26	0.41	2.41	
7.11	14.02	17.54	17.58	18.58	21.11	1.10	3.00	KOHLSTATT - LAIMING		13.42	15.52	17.30	18.42	20.25	0.40	2.40	
7.12	14.03	17.55	17.59	18.59	21.12	1.11	3.02	RIED		13.41	15.51	17.28	18.41	20.23	0.38	2.38	
7.15	14.06	17.57	18.01	19.01	21.14	1.13	3.04	MÜHLBACH		13.39	15.49	17.26	18.39	20.21	0.36	2.36	
7.18	14.09	17.59	18.03	19.03	21.16	1.15	3.06	OBERAUDORF-BÄCKERBRUNNEN		13.36	15.46	17.24	18.38	20.19	0.34	2.34	
7.20	14.10	18.00	18.04	19.04	21.17	1.16	3.07	OBERAUDORF-BAHNHOF		13.35	15.45	17.23	18.37	20.18	0.32	2.32	
7.22	14.12	18.01	18.05	19.05	21.18	1.17	3.08	AUERBACH		13.33	15.44	17.22	18.36	20.17	0.31	2.31	
7.23	14.13	18.02	18.06	19.06	21.19	1.18	3.09	NIEDERAUDORF		13.32	15.43	17.21	18.35	20.16	0.30	2.30	
7.27	14.17	18.06	18.10	19.10	21.23	1.21	3.12	KIRNSTEIN ZANKEL		13.28	15.39	17.17	18.32	20.13	0.27	2.27	
7.29	14.19	18.08	18.12	19.12	21.25	1.23	3.14	EINÖDEN		13.26	15.37	17.15	18.30	20.11	0.25	2.25	
7.30	14.20	18.09	18.14	19.14	21.26	1.24	3.15	FISCHBACH ORT und NORD		13.25	15.36	17.13	18.29	20.10	0.24	2.24	
7.32	14.21	18.10	18.15	19.15	21.27	1.25	3.16	WINDSCHNUR		13.23	15.35	17.12	18.28	20.09	0.23	2.23	
7.33	14.22	18.11	18.16	19.16	21.28	1.26	3.17	FLINTSBACH -FEUERWEHRHAUS		13.22	15.34	17.11	18.27	20.08	0.22	2.22	
7.34								FLINTSBACH -RATHAUS									
7.35	14.23	18.12	18.17	19.17	21.29	1.27	3.18	FLINTSBACH - FRIEDHOF		13.20	15.33	17.09	18.26	20.07	0.21	2.21	
7.38								BRANNENBURG-REALSCHULE		13.17	15.30						
7.40	14.25	18.14	18.19	19.19	21.31	1.29	3.20	DEGERNDORF alte Nußdorfer Str.		13.14	15.26	17.07	18.25	20.05	0.20	2.20	
7.45								BRANNENBURG-FÖRDERSCHE		13.12							
7.46	14.32		18.23	19.23	21.36	1.34		REISCHENHART		13.07	15.18	17.00		20.01	0.16	2.16	
7.49								RAUBLING-GYMNASIUM		13.03	15.15						
7.53	14.34		18.25	19.25	21.38	1.36		KIRCHDORF		13.05		16.57		19.59	0.14	2.14	
7.57	14.36		18.27	19.27	21.40	1.38		RAUBLING - TURNHALLE		12.55	15.13	16.55		19.57	0.12	2.12	
7.58	14.37		18.29	19.29	21.41	1.39		REDEFELDEN		12.54	15.11	16.53		19.55	0.10	2.10	
7.59	14.39		18.30	19.30	21.42	1.40		PFRAUNDORF		12.53	15.09	16.51		19.54	0.09	2.09	
8.12	14.50			21.51				ROSENHEIM - BAHNHOF		12.43				19.47	0.02	2.02	
8.15	14.54		18.40	19.40	21.55			RO - STOLL- HEILIG-GEIST STR.		12.40	15.00	16.40		19.45	0.00	2.00	
				22.03				ROSENHEIM- BAYWA							23.52	1.52	
				22.05	1.50			KOLBERMOOR - FLIP 2000							23.50	1.50	

ZEICHENERKLÄRUNG A = WERKTAGS AUSSER SAMSTAGS

K = NUR AN SCHULTAGEN F = MO-DO NUR AN SCHULTAGEN

5 = FREITAGS; 6 = SAMSTAGS 7 = SONNTAGS

Folgende Haltestellen werden nur für Schüler an Schultagen bedient:

Flintsbach Rathaus, Brannenburg Real- + Förderschule, Raubling Gymnasium

An folgenden Tagen kein Linienverkehr: NEUJAHR; KARFREITAG; 24.25,26.31. Dezember

CHR. MARGREITER VERKEHRSUNTERNEHMEN GMBH 83131 NUSSDORF - Tel.: 08034 - 9293

150.000 € und 1,6 Tonnen Kohlendioxid gespart

AKTION „ÖKOPROFIT“ IM LANDKREIS ROSENHEIM EIN VOLLER ERFOLG LOGISTIK-KOMPETENZ-ZENTRUM PRIEN ZIEHT ERSTE BILANZ

Das Projekt „Ökoprofit“ ist im Landkreis Rosenheim ein voller Erfolg für die Betriebe. Neun Unternehmen beteiligten sich in der ersten Runde an dieser Umweltschutz-Initiative. Sie sparen künftig insgesamt 150.000 Euro im Jahr ein. Durch den verbesserten Umweltschutz im Betrieb verbrauchen sie 1,5 Millionen Kilowattstunden weniger Strom und 20.000 Liter weniger Heizöl. Außerdem produzieren sie fast 38.000 Kilo weniger Müll und stoßen 1,6 Tonnen Kohlendioxid weniger aus. Diese Zahlen nannte jetzt das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) in Prien. Es führt den „Ökoprofit“ im Auftrag des Landratsamtes Rosenheim gemeinsam mit der Firma Arqum durch. „Das bedeutet ganz klar: Umweltschutz bedeutet für Unternehmen auch Gewinn“, sagte LKZ-Geschäftsführer Karl Fischer. Für die nächste Runde in diesem Projekt werden noch interessierte Betriebe gesucht.

„Ökoprofit“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und Betrieben. In acht Workshops erhalten die Unternehmen wertvolle Informationen zu Themen wie Abfallvermeidung, Umweltkosten, Umweltcontrolling, Organisation des betrieblichen Umweltschutzes oder den umweltfreundlichen Einkauf. Dazu gibt es Vor-Ort-Termine in den Unternehmen mit einer Bestandsaufnahme und der Erstellung eines Umweltprogramms. Im Landkreis Rosenheim haben sich bisher neun Unternehmen beteiligt, darunter etwa die

Triamed-Kreiskliniken in Bad Aibling, Prien und Wasserburg oder die Gesundheitswelt Chiemgau. „Sie alle haben zum Teil investiert, sparen dafür künftig aber eine Menge Geld oder Abfall ein“, betonte Karl Fischer. Ein Beispiel: Die „Höhenrainer Delikatessen GmbH“ investierte 5.000 Euro in Wärmetauscher, um Energie aus heißem Dampf zurück zu gewinnen. Das spart künftig über 10.000 Euro an Heizölkosten im Jahr ein. Die „Gesundheitswelt Chiemgau“ beabsichtigt, die Wärme aus dem Wasser zu nutzen, das aus Becken abgeleitet wird und in die Heizungsanlage einzuspeisen. Dazu sind Investitionen in Höhe von 180.000 Euro nötig. Die rückgewonnene Wärmemenge deckt 12 Prozent des Energiebedarfs und spart im Jahr 36.000 Euro Energiekosten. „In fünf Jahren hat sich diese Investition amortisiert – sie lohnt sich also“, meinte Fischer. Das Triamed-Krankenhaus in Prien am Chiemsee verbesserte ohne Kosten die Mülltrennung und spart so im Jahr rund 11.000 Euro.

Das LKZ sucht jetzt weitere Unternehmen, die durch den verbesserten Umweltschutz im Betrieb Kosten sparen wollen. Die Betriebe zahlen für die Teilnahme mit Workshops und Vor-Ort-Terminen rund 4.000 Euro. Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern und einem Vorjahresumsatz bis zu 50 Millionen Euro bekommen fast die Hälfte davon gefördert. Weitere Infos gibt es telefonisch unter 08051/901-101 oder im Internet unter www.ikzprien.de.

Anträge auf Baugenehmigung

Die bei der Gemeinde Kiefersfelden eingereichten Bauanträge entsprechen oft nicht den vom Landratsamt Rosenheim und der Bauvorlagenverordnung geforderten Ansprüchen. Dies führt zu Rückfragen beim Planer oder beim Bauherrn und dadurch zu Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung. Grundsätzlich müssen Bauanträge von Personen angefertigt werden, die eine Planvorlageberechtigung nach Art. 68 BayBO vorweisen können. Auf jeden Fall ist dem Antrag auch ein amtlicher Lageplan beizufügen, der beim Vermessungsamt in Rosenheim erhältlich ist und dort persönlich angeholt oder per FAX oder Email angefordert werden kann. Auch sämtliche Nachbarn, die an das Baugrundstück angrenzen oder nur durch eine Gemeindefläche oder ein Gewässer vom Baugrundstück getrennt sind, müssen mit Flurnummer, Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Die Angaben

über die Nachbarn bzw. die Eigentümer der Grundstücke erhalten sie ebenfalls vom Vermessungsamt. Vergessen wird oft, dass die Baupläne und die Formblätter vom Bauherrn und vom Planer zu unterschreiben sind. Die Verordnung über **Bauvorlagen und bauaufsichtliche Anzeigen (Bauvorlagenverordnung – BauVorV)** kann **im Internet unter: http://www.stmi.bayern.de/imperia/md/content/stmi/bauen/rechtundtechnikundbauplanung/_aktuelles/bauvorlv_entw.pdf** oder bei der Gemeinde Kiefersfelden eingesehen werden.

Grundsätzlich sollte vor jeder Baumaßnahme Rücksprache mit der Gemeinde Kiefersfelden gehalten werden. Auch Maßnahmen, die für genehmigungsfrei gehalten werden, sollten vorab besprochen werden.

Datenschutz bei Wahlen

WAHLBERECHTIGTE HABEN WIDERSPRUCHSRECHT GEGEN WEITERGABE IHRER DATEN!

Am Sonntag, 2. März 2008, finden die Kommunalwahlen in Bayern statt. Deshalb weist die Meldebehörde darauf hin, dass sie nach dem Meldegesetz in den sechs Monaten vor allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen Auskunft aus dem Melderegister geben darf.

Auskünfte dürfen erteilt werden über Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Satz 1 MeldeG). Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 MeldeG).

Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 MeldeG).

Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu widersprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert.

Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit dem Meldeamt schriftlich oder auch persönlich unter Tel.: 08033/9765-23 in Verbindung setzen.

Allgemeine Gemeinde- und Landkreiswahlen 2008 in Bayern am 2. März 2008

Am 2. März 2008 finden in Bayern die allgemeinen Gemeinde- und Landkreiswahlen statt. In unseren Gemeinden, Märkten, Städten und Landkreisen werden die Gemeinderäte, die Marktgemeinderäte und die Stadträte, die Kreistage und in der Regel auch die ersten Bürgermeister und die Landräte gewählt. Den gewählten Personen wird grundsätzlich für die nächsten sechs Jahre die Verantwortung für ihre Kommune übertragen.

Das aktive Wahlrecht setzt die Unionsbürgerschaft, die Vollendung des 18. Lebensjahres und einen dreimonatigen Aufenthalt im Wahlkreis mit dem Schwerpunkt der Lebensbeziehungen voraus; für ausländische Unionsbürger gelten insoweit keine Besonderheiten.

Das Wahlrecht ist eines der grundlegenden staatsbürgerlichen Rechte. Alle Wahlberechtigten sollten davon Gebrauch machen und so ihrer Meinung Geltung verschaffen. Auf sein Wahlrecht sollte daher niemand verzichten. Unsere Demokratie lebt davon, dass die Bürgerinnen und Bürger sie bejahen und praktizieren.

WORÜBER BESTIMMEN DIE GEWÄHLTEN MANDATSTRÄGER?

Die gewählten Personen bestimmen über die Angelegenheiten ihrer Gemeinde, ihres Marktes, ihrer Stadt und ihres Landkreises.

Die kommunalen Aufgaben gehen alle an. Sie betreffen das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Bürgerschaft und umfassen alle öffentlichen Belange der örtlichen Gemeinschaft. Die bei den Kommunalwahlen gewählten Frauen und Männer entscheiden, wie in den Gemeinden, Märkten, Städten und Landkreisen die Steuergelder verwendet werden. Sie entscheiden z.B. über die Bauleitplanung und damit über die Entwicklung und die Gestaltung des Gemeindegebiets, über die Erschließung der Gemeinde mit Straßen und Wegen, über den Bau von Wasserversorgungsanlagen und Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, über örtliche Einrichtungen für Kultur, Jugenderziehung und Breitensport, wie Schulen, Kindergärten und Spielplätze, über den Feuerschutz und vieles andere mehr; hierbei berücksichtigen sie die Belange des Natur- und Umweltschutzes. Auf der Ebene der Landkreise entscheiden sie unter anderem über weiterführende Schulen, Krankenhäuser und die Abfallbeseitigung.

Schon diese Beispiele zeigen, welche große Bedeutung die Wahl für die Menschen in den Gemeinden, Märkten, Städten und in den Landkreisen hat.

WIE WIRD GEWÄHLT? ALLGEMEINES - ANZAHL DER STIMMEN

Wahl der Bürgermeister und Landräte

In Bayern werden die ersten Bürgermeister (Oberbürgermeister) und die Landräte in unmittelbarer Wahl bestimmt. Dabei hat jede wählende Person eine Stimme.

Wahl des Gemeinderats, wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen

In Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern

Für die Wahl des Gemeinderats hat jede wählende Person in Gemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Die Zahl der Mandate wiederum richtet sich jeweils nach der Einwohnerzahl:

Beispiel:

In einer Gemeinde mit 6000 Einwohnern sind 20 Gemeinderatsmitglieder zu wählen, d.h. jede wählende Person hat 20 Stimmen. In einer Stadt mit 45.000 Einwohnern sind 40 Stadtratsmitglieder zu wählen, so dass jede wählende Person 40 Stimmen hat.

Wahl des Kreistags, wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen

Auch für die Wahl des Kreistags hat jede wählende Person so viele Stimmen, wie Mandate zu vergeben sind. Die Zahl der Mandate richtet sich jeweils nach der Einwohnerzahl des Landkreises.

Information

Für eine ausreichende Information ist gesorgt. Die für die Wahl des Gemeinderats oder des Kreistags zur Verfügung stehenden Stimmenzahlen sind auf jedem Stimmzettel aufgedruckt.

Strichcodes

Zur Erleichterung der Stimmenauszählung können auf den Stimmzetteln Strichcodes bei den Namen der Parteien und der Wählergruppen (Kennwort) sowie bei den Namen der sich bewerbenden Personen (ähnlich wie für die Kasse im Supermarkt) angebracht sein.

GÜLTIG WÄHLEN!

Unser bayerisches Kommunalwahlrecht ist ein bürgernahes Wahlrecht. Es gibt den Wählerinnen und Wählern verstärkt die Möglichkeit, unter einzelnen sich bewerbenden Personen auszuwählen. Dabei muss aber darauf geachtet werden, dass der Stimmzettel nicht ungültig wird.

Gültig wählen!

Der Stimmzettel ist vor allem ungültig, wenn

- er nicht eindeutig erkennen lässt, für wen die Stimmen abgegeben werden.
- er leer abgegeben wird; Streichen von Namen allein genügt nicht.
- die Gesamtstimmzahl überschritten wird.
- die Wählerin oder der Wähler auf ihm zusätzliche Bemerkungen oder Kennzeichen angebracht hat.

WIE WIRD GEWÄHLT?

Wahl der Gemeinderäte und der Kreistage, wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen

Liegen mehrere Wahlvorschläge (= Listen) vor, wird die Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl durchgeführt. Dabei dürfen Namen nicht hinzugefügt, aber vorgedruckte gestrichen werden.

Ankreuzen einer Liste

Die wählende Person kann eine Liste ankreuzen, ohne bestimmte Personen auszuwählen; damit vergibt sie so viele Stimmen, wie die Liste Namen umfasst (Beispiel 1).

Bis zu drei Stimmen für eine Person – Kumulieren

Mit ihren Stimmen kann die wählende Person die Chancen ein-

zelter Personen, ein Mandat zu erringen, durch Kumulieren (Häufeln) vergrößern: Sie kann diesen Personen bis zu drei Stimmen geben (Beispiel 2).

Stimmen für Personen auf verschiedenen Listen – Panaschieren

Die wählende Person kann ihre Stimmen Personen auf verschiedenen Listen geben (Panaschieren). Sie braucht sich nicht auf Personen einer Partei oder einer Wählergruppe zu beschränken (Beispiel 3).

Verbinden von Listenkreuz und Einzelstimmvergabe

Die wählende Person hat auch die Möglichkeit, die Einzelstimmvergabe, auch Kumulieren und Panaschieren, mit einem Listenkreuz zu verbinden (Beispiel 4).

Beispiel 1:

Annahme eines Wahlvorschlags im ganzen (Listenkreuz)

Wenn die wählende Person alle Personen wählen will, die in einem Wahlvorschlag aufgeführt sind, macht sie auf dem Stimmzettel ein einziges Kreuz, und zwar in den Kreis vor dem Namen der Partei oder der Wählergruppe (Kennwort) des ausgewählten Wahlvorschlags.

Dadurch erhält jede in dem gekennzeichneten Wahlvorschlag einmal aufgeführte Person eine Stimme. Jede Person, die zweimal genannt ist, erhält zwei Stimmen. Jede Person, die dreimal genannt ist, erhält drei Stimmen.

Sind in dem ausgesuchten Wahlvorschlag weniger Personen aufgeführt, als insgesamt Stimmen zur Verfügung stehen (mehrfach aufgeführte Personen zählen dabei mehrfach), können die nicht verbrauchten Reststimmen einzelnen Personen aus anderen Wahlvorschlägen gegeben werden.

Auf diese Weise wird vermieden, dass die Reststimmen verfallen.

Hier steht die jeweilige Anzahl der Stimmen, die vergeben werden können.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel
zur Wahl des Gemeinderats / Kreistags

in / im _____
am _____

Wahlvorschlag Nr.	Wahlvorschlag Nr.
<input checked="" type="checkbox"/> Kennwort	<input type="checkbox"/> Kennwort
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand

Beispiel 2:

Auswählen von Personen in nur einem Wahlvorschlag mit Kumulieren (Häufeln)

Will die wählende Person nur einem Wahlvorschlag Stimmen geben, aber nicht die ganze Liste unverändert annehmen, kann sie einzelnen Personen bis zu drei Stimmen geben. Zum Kumulieren kann sie in das Viereck vor dem Namen eine 2 oder 3 setzen. Drei Stimmen ist die höchste Stimmenzahl, die eine Person bekommen kann, auch wenn sie mehrmals aufgeführt ist.

Hier steht die jeweilige Anzahl der Stimmen, die vergeben werden können.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel
zur Wahl des Gemeinderats / Kreistags

in / im _____
am _____

Wahlvorschlag Nr.	Wahlvorschlag Nr.
<input type="checkbox"/> Kennwort	<input type="checkbox"/> Kennwort
3 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
2 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
3 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand

Beispiel 3:

Wahl von Personen in verschiedenen Wahlvorschlägen (Panaschieren)

Die Stimmen können auf Personen in verschiedenen Wahlvorschlägen verteilt werden.

Auch beim Panaschieren kann von der Möglichkeit des Kumulieren (vgl. Beispiel 2) Gebrauch gemacht werden.

Hier steht die jeweilige Anzahl der Stimmen, die vergeben werden können.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel
zur Wahl des Gemeinderats / Kreistags

in / im _____
am _____

Wahlvorschlag Nr.	Wahlvorschlag Nr.
<input type="checkbox"/> Kennwort	<input type="checkbox"/> Kennwort
X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	3 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
2 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	X Familienname, Vorname, Beruf oder Stand

Beispiel 4:

Wahl von Personen in verschiedenen Wahlvorschlägen mit Kumulieren und Panaschieren sowie Vergabe eines Listenkreuzes Stimmen können an Personen verschiedener Wahlvorschläge vergeben werden und außerdem kann ein Listenkreuz gesetzt werden. Das empfiehlt sich vor allem dann, wenn die wählende Person sicherstellen will, dass

keine Stimme verloren geht. Durch das Listenkreuz werden die nicht an einzelne Personen vergebenen restlichen Stimmen in dem angekreuzten Wahlvorschlag den noch nicht einzeln gekennzeichneten Personen von oben nach unten zugerechnet, wobei mehrfach aufgeführte Personen bis zu drei Stimmen (entsprechend ihrer Mehrfachnennung) erhalten. Einzelstimmvergabe geht vor Listenkreuz.

Hier steht die jeweilige Anzahl der Stimmen, die vergeben werden können.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat Stimmen.
Kein Bewerber oder keine Bewerberin darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel
zur Wahl des Gemeinderats / Kreistags
in / im _____
am _____

Wahlvorschlag Nr.	Wahlvorschlag Nr.
<input type="radio"/> Kennwort	<input checked="" type="radio"/> Kennwort
3 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	× Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
× Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	× Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
2 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand
Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	3 Familienname, Vorname, Beruf oder Stand

WIE WIRD GEWÄHLT?

Wahl der Bürgermeister und der Landräte

Liegen mehrere Wahlvorschläge vor, kann unter diesen ausgewählt werden, doch darf kein anderer Name hinzugefügt werden (Beispiel 1).

Beispiel 1:

Stimmvergabe, wenn mehrere Wahlvorschläge vorliegen

Auf dem Stimmzettel darf nur **ein** Bewerber oder **eine** Bewerberin angekreuzt werden.

Stimmzettel
zur Wahl des ersten Bürgermeisters / des Landrats
in / im _____
am _____

Wahlvorschlag Nr. Kennwort	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	<input checked="" type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. Kennwort	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	<input type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. Kennwort	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	<input type="radio"/>
Wahlvorschlag Nr. Kennwort	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand	<input type="radio"/>

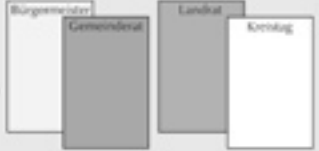



WIE WIRD GEWÄHLT?

Briefwahl

Wer am Wahltag nicht zur Wahl gehen kann (z.B. wegen Krankheit oder wegen Abwesenheit aus wichtigem Grund), für den besteht die Möglichkeit, durch Briefwahl zu wählen. Die wählende Person muss dazu einen Antrag bei ihrer Gemeinde stellen, wozu sie den Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung verwenden kann.

Wie bei der Briefwahl vorzugehen ist, zeigt folgender Wegweiser:

Beachten Sie bitte, dass die Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen und in den Wahlumschlag zu stecken sind!

1. Alle Stimmzettel persönlich kennzeichnen; die Zahl der zu vergebenden Stimmen ist auf den Stimmzetteln vermerkt.
 
2. Jeden Stimmzettel für sich gefaltet einzeln in den **amtlichen weißen** Wahlumschlag stecken und zukleben. Den **Wahlschein nicht** in den weißen Wahlumschlag stecken.
 
3. „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ auf dem Wahlschein mit Datum und Unterschrift versehen.
 
4. Folgende Unterlagen in den **hellroten** Wahlbriefumschlag stecken:
 - den **verschlossenen weißen** Wahlumschlag mit den darin befindlichen Stimmzetteln und
 - den **Wahlschein**. Der Wahlschein darf sich **nicht** im weißen Wahlumschlag befinden.
5. **Hellroten** Wahlbriefumschlag zukleben, unfrankiert (im Ausland: frankiert) versenden oder bei der darauf angegebenen Behörde abgeben.
 

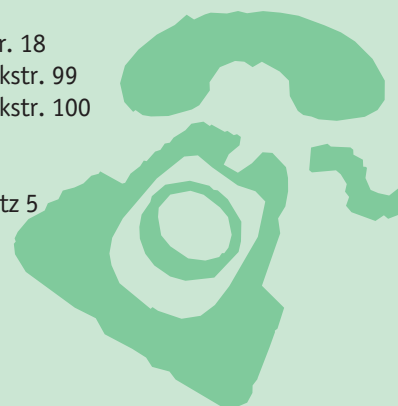
Wegweiser für die Briefwahl

Wichtige Telefonnummern

Das Rathaus ist unter der Telefonnummer 08033/9765-0 zentral erreichbar.

Bitte verwenden Sie zur Entlastung unserer Telefonzentrale die Durchwahlnummern. Vielen Dank.

Rathaus (Zuständigkeiten)		Durchwahl	Zimmer	E-Mail
Bürgermeister	Erich Ellmerer	08033/9765-11	7	buergermeister@kiefersfelden.de
Geschäftsleiter Hauptamt	Hans Stürner	08033/9765-13	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Sekretariat für	Florian Larcher	08033/9765-11	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Bürgermeister u. Geschäftsleitung	Sabine Pronath	08033/9765-12	7	geschaeftsleitung@kiefersfelden.de
Kämmerer, Finanzwesen	Michael Priermeier	08033/9765-18	2	kaemmerei@kiefersfelden.de
Steueramt	Johanna Haidacher	08033/9765-15	2	steuerstelle@kiefersfelden.de
Friedhofswesen	Christine Götz	08033/9765-10	2	goetz@kiefersfelden.de
Gemeindekasse	Birgit Hermann	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
	Irene Degele	08033/9765-19	3	kasse@kiefersfelden.de
Bauamt, Standesamt, Rentenangelegenheiten	Hermann Gabenstätter	08033/9765-25	1	standesamt@kiefersfelden.de
Hoch- und Tiefbau	Josef Oberauer	08033/9765-16	Blaahausstr. 18	hochbauamt@kiefersfelden.de
Einwohnermeldeamt,	Ingeborg Reil	08033/9765-24	5	ewo@kiefersfelden.de
Ausweise, Lohnsteuerkarten,	Irene Degele	08033/9765-23	5	
Sozialwesen, Gewerbe, Müllabfuhr, Fundamt				
Gemeindewerke Kiefersfelden				
Stv. Werkleiter	Karl Moser	08033/9765-20	4	karl.moser@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Strom-, Wasser- u. Erdgasversorgung	Erich Guggenberger	08033/9765-21	4	erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Kaufm. Verwaltung	Rainer Müller	08033/9765-21	4	rainer.mueller@gemeindewerke-kiefersfelden.de
	Brigitte Lederer	08033/9765-21	4	brigitte.lederer@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Elektrizitätswerk	Hansjörg Kurz	08033/9765-32	Blaahausstr. 19	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner	08033/9765-34	Blaahausstr. 19	
Gaswerk	Manfred Grupp	08033/9765-29	Blaahausstr. 18	
Störungsdienst Strom, Gas, Wasser		08033/9765-22		
Weitere gemeindliche Einrichtungen				
Straßenmeisterei, Bauhof	Engelbert Fuchs	08033/9765-31	Blaahausstr. 18	
Wertstoffhof		08033/9765-43	Marmorwerkstr. 99	
Kläranlage, Kanalisation	Josef Gruber	08033/9765-35	Marmorwerkstr. 100	
	Josef Goldmann	08033/9765-35		
Innsola				
Hallenbad, Sauna	Fred Fertinger	08033/9765-30	Rathausplatz 5	
Tourist-Info "Kaiser-Reich"				
Kuramtsleiter	Werner Schroller	08033/9765-28	Dorfstr. 23	
Gästeinformation, Zimmervermittlung, Veranstaltungen	Andrea Weber, Anja Tiede	08033/9765-27		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden				
Rektor, Sekretariat	Werner Leipold	08033/8887	Dorfstr. 25	
Hauptschule Niederaudorf	Werner Leipold	08033/1407	Rosenheimer Str. 118, Niederaudorf	
Kindergärten				
Sankt Martin Kiefersfelden	Renate Mende	08033/6403	Buchbergstr. 7	
Sankt Barbara Kiefersfelden	Eta Müller	08033/7186	Dorfstr. 16	
Caritas-Kindergarten St. Peter, Mühlbach	Simone Mock	08033/4723	Rosenheimer Str. 140	
Fax - Nummern				
Gemeindeverwaltung Kiefersfelden-Rathaus		08033/9765-17		
Gemeindewerke Kiefersfelden		08033/9765-17		
Kur- und Verkehrsamt		08033/9765-44		
Grund- und Hauptschule Kiefersfelden		08033/5250		
Hauptschule Niederaudorf		08033/4779		
Internet – Adresse				
		www.kiefersfelden.de		
E-Mail-Adressen				
Rathaus Kiefersfelden		rathaus@kiefersfelden.de		
Gemeindewerke Kiefersfelden		info@gemeindewerke-kiefersfelden.de		
Kur- und Verkehrsamt Kiefersfelden		info@kiefersfelden.de		



Plakatieren nur mit Zustimmung der Gemeinde

Alle, die im Gemeindegebiet öffentlich Plakatieren möchten, bedürfen dazu der vorherigen Zustimmung der Gemeinde. Ausgenommen hiervon ist die Deutsche Städtereklame an den von der Gemeinde vermieteten Plakattafeln. Zum Zeichen der gemeindlichen Zustimmung wird im Rathaus auf den Plakaten das gemeindliche Dienstsiegel im Original angebracht. Die dazu vorgesehenen Plakate sind im Rathaus dazu vorzulegen.

Wird ein öffentlich angebrachtes Plakat angetroffen, auf dem das Dienstsiegel fehlt, wird es entfernt.

Außerdem legt die Gemeinde Wert darauf, dass nach einer Veranstaltung die betreffenden Plakate unverzüglich wieder entfernt werden.

Bei Nichtbeachtung wird die Gemeinde im Wege der Ersatzvornahme tätig und die Kosten dem Veranstalter berechnen.

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf (Polizei) 110
Feuerwehr 112
Rettungsleitstelle 1 92 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 01805/19 12 12
Polizeiinspektion Kiefersfelden 08033/974110
Giftnotruf München 089/19240

STAATLICHE FACHOBERSCHULE UND BERUFSOBERSCHULE ROSENHEIM Anmeldezeit für das Schuljahr 2008/2009 VOM 18. BIS 29. FEBRUAR 2008

Montag bis Freitag durchgehend von 08.30 bis 15.00 Uhr, Donnerstag bis 18.00 Uhr

Wir bieten

einen schnellen und qualifizierten Weg zur Fachhochschulreife und zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife:

❖ **FOS** (Jahrgangsstufen 11,12 und 13) in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft und Sozialwesen. Sie führt zum Fachabitur, in der Jahrgangsstufe 13 zum Abitur. Die Jahrgangsstufe 13 der Ausbildungsrichtung Sozialwesen führt die FOS Rosenheim nicht.

Voraussetzungen:

Mittlerer Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,33 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik oder Oberstufenreife des Gymnasiums (Vorrückungserlaubnis in die Jahrgangsstufe 11)

❖ **FOS** (Jahrgangsstufen 12 und 13) in den Ausbildungsrichtungen Technik und Wirtschaft. Sie führt zum Abitur. Das Fachabitur kann schon am Ende der Jahrgangsstufe 12 erworben werden.

Voraussetzungen:

Mittlerer Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von 3,33 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und eine abgeschlossene Berufsausbildung

Gezielte Vorbereitungsangebote für die BOS:

- **Vorklasse:** Ein Vollzeitschuljahr für Schüler mit beruflichem mittleren Schulabschluss (Quabi oder mittlerer Schulabschluss der Berufsschule)

Schüler, die noch keinen mittleren Schulabschluss haben, können diesen über eine Aufnahmeprüfung und den erfolgreichen Besuch der Vorklasse erwerben.

- **Vorkurs:** Abendunterricht zur Auffrischung von Kenntnissen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an 3 Tagen der Woche (jeweils ab 18.00 Uhr) ab Januar 2009

Der Besuch ist schon während des letzten Jahres der Berufsausbildung möglich.

Wir erwarten

- ❖ gute Leistungen im Zeugnis der Vorgängerschule.
- ❖ überdurchschnittlichen Einsatz und hohe Lernmotivation.

Informationsveranstaltungen:

Donnerstag, 31. Januar 2008, 19.00 Uhr

Dienstag, 12. Februar 2008, 19.00 Uhr

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Rosenheim,
Westerndorfer Str. 45, 83024 Rosenheim
Tel. 08031/2843-0, Fax 08031/2843-435
E-mail: info@fosbos.bnro.de
Internetadresse: www.fosbos-rosenheim.de

Bei Entsorgung von Elektroschrott Kabel entfernen!

Aus gegebenem Anlass werden die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rosenheim dringend gebeten, vor der Entsorgung von Waschmaschinen in den gemeindlichen Wertstoffhöfen die Wasserschläuche und Elektrokabel zu entfernen, damit die Waschmaschinen problemloser verladen werden können. Die Wasserschläuche und Elektrokabel können dabei in den Waschmaschinen verstaut werden. Außerdem wird dringend gebeten, bei den Geräten der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie der Unterhaltungselektronik die Elektrokabel, die Tinten- und Tonerkartuschen

sowie die Batterien aus den Geräten schon vor Anlieferung bei den Wertstoffhöfen zu entfernen, damit die Toner beim Transport der Geräte nicht auslaufen können, beziehungsweise die Elektrokabel beim Handling dieser Geräte nicht hinderlich sind. Die Tinten- und Tonerkartuschen können über die Rücknahmesysteme, wenn vorhanden oder aber über den Hausmüll entsorgt werden. Weitere Informationen erteilt das Landratsamt Rosenheim unter der Telefonnummer 08031/392-1513.

Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Rosenheim

JAHRESPROGRAMM 2008

Kurse, Seminare, Veranstaltungen

Gartenkultur und Landespflege am Landratsamt Rosenheim
Tel.: 08031/392-4531, josef.stein@lra-rosenheim.de

Kreisverband für Gartenbau und Landespflege im Landkreis Rosenheim, Tel.: 08038/270

Lehrobstgarten am Schloss Amerang

In den Jahren 2004 und 2005 wurde der Lehrobstgarten am Schloss Amerang mit Hilfe eines Leader + Projektes und zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden von Mitgliedern der Obst- und Gartenbauvereine des Landkreises Rosenheim erstellt. Künftig werden Kurse vorrangig im Lehrobstgarten am Schloss Amerang angeboten.

Ein weiteres obstbauliches Objekt ist der Obst- und Kulturweg „Ratzinger Höhe“. Rund 300 verschiedene, überwiegend alte Sorten wurden entlang des Weges gepflanzt, veredelt und beschildert.

Alle Bürger des Landkreises sind eingeladen, den Lehrgarten, den Obst- und Kulturweg sowie die angebotenen Veranstaltungen zu besuchen.

Öffnungszeiten des Lehrgartens: 01. Mai – 15. Oktober von 9.00 – 17.00 Uhr.

Kursgebühren, falls in der Beschreibung nicht anders angegeben: Halbtags-, Abendkurse: 3,-- Euro, Tageskurse/Tag: 5,-- Euro
Anmeldungen (obligatorisch): Tel.: 08031/392-4531 oder josef.stein@lra-rosenheim.de

Hinweis:

Weitere gartenbauliche Veranstaltungen werden angeboten von:

- den regionalen Volkshochschulen
- dem Bildungswerk Rosenheim
- den Gartenbäuerinnen

www.gartenbaeuerinnen-rosenheim.de

3 Tage Gartenseminar

Thema: „Obst im Landkreis Rosenheim“

11.-13. Feb. 2008, 9.00 – 16.00 Uhr ohne Gebühr
Gasthaus Antretter, Stephanskirchen

„Der Obstbau ist die Poesie der Landwirtschaft“. Mit diesem Spruch hat seinerzeit Pfarrer Aigner für den Obstbau geworben. Und tatsächlich haben die Bauern in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts auch in den Landkreisen Rosenheim und Bad Aibling gutes Geld mit Obst verdient. Heute stehen andere landwirtschaftliche Kulturen im Vordergrund. Trotzdem soll der Obstbau – sei es der hochstämmige Streuobstbau, der intensivere Spindelobstbau oder die einzelnen Obstbäume in den Wohngärten, gefördert werden. Sie alle prägen die Landschaft und erhalten eine Kultur, mit der die Menschen seit jeher in enger emotionaler Verbindung stehen.

Das Seminar befasst sich mit der Anlage und Pflege der verschiedenen alten und neuen Obstgärten. Zur Sprache kommen auch aktuelle Pflanzenschutzprobleme.

Leitung: Josef Stein

Bodenuntersuchungsaktion im Landkreis Rosenheim

Frühjahr 2008

Seit 1987 werden im Landkreis Rosenheim Bodenuntersuchungsaktionen durchgeführt. Dabei werden private Gartenböden auf die Versorgung mit Pflanzennährstoffen untersucht.

Es zeigte sich, dass einerseits 80 – 90% der untersuchten Proben mit Phosphor (P_2O_5) und Magnesium (MgO) überversorgt und andererseits über 50% der Proben mit Kali unterversorgt sind. Kalimangel wirkt sich in reduzierter Widerstandsfähigkeit des Pflanzengewebes aus.

Die Standarduntersuchung bezieht sich auf pH-Wert, Phosphor und Kali (7,80 Euro je Probe). Auf Wunsch können weitere Nähr-

stoffe und Spurenelemente untersucht werden. Die Aktion läuft vom 15. – 29. Februar 2008. Nähere organisatorische Informationen: Ihr örtlicher Gartenbauverein

Obstbaumschneidekurs in Willing

25.-27. Februar 2008, 9.00-16.00 Uhr
TP: Florianstüberl im Gmoahof, Willing
Leitung: Harald Lorenz

Obstbaumschneidekurs Obst- u. Kulturweg Ratzinger Höhe

3.-5. März 2008, 9.00-16.00 Uhr
TP: Gasthaus Weingarten, Ratzinger Höhe
Leitung: Josef Stein

Obstbaumschneidekurs in Frasdorf

31. März – 2. April 2008, 9.00-16.00 Uhr
TP: Gasthaus

Die drei 3-tägigen Schnittkurse beinhalten alle Schnittarbeiten, die in einem Garten anfallen. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf Obstbäumen:

- Pflanzschnitt
- Erziehungsschnitt
- Erhaltungsschnitt
an Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäumen.

Die Kursteilnehmer sollen sich nach 3 Tagen praktischen Schneidens die nötige Sicherheit angeeignet haben, um auch „Problem-bäume“ in den Griff zu bekommen. Basis ist eine theoretische Einführung über natürliche Wuchsgesetze, den „Willen“ der Bäume. Bei schlechter Witterung kann der theoretische Teil auf Themen der Düngung und des Pflanzenschutzes ausgeweitet werden.

Am Ende des Kurses werden Wandspaliere, Beerensträucher, Rosen, Kletterrosen, Wein usw. behandelt.

Leitung: Harald Lorenz

Schnittkurs Spindelbäume

Freitag, 07. März 2008, 13.00-16.00 Uhr
TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Spindelbäume auf schwach wachsenden Unterlagen werden immer beliebter in den Hausgärten und im landwirtschaftlichen Nebenerwerb. Tatsächlich haben diese kleinen Obstbäume erhebliche Vorteile. Wirklichen Erfolg hat man aber nur, wenn man die spezielle Pflege dieser „sensiblen“ Bäume beherrscht.

Leitung: Josef Stein

Veredelungskurs in Götting

11. April 2008, 13.00-16.00 Uhr
TP: Götting, Wendelsteinstr. 12

Fast alle Obstsorten können nur durch veredeln weitervermehrt werden. Es werden dabei kleine Zweige mit Knospen oder nur Knospen (Okulieren) als die Träger der Gene einer Sorte von einem Baum auf einen anderen übertragen. Das ist normalerweise Aufgabe der Baumschulen. Im Hausgarten ist das Umveredeln sinnvoll:

- wenn eine Sorte nicht zusagt,
- wenn die namentlich nicht bekannte Sorte eines alten Baumes erhalten werden soll,
- wenn ein Baum mehrere Sorten tragen soll,

- wenn man eine alte, in der Baumschule nicht mehr erhältliche Sorte haben möchte.
Leitung: Josef Stein

Brennnessel und Scharbockskraut – Gesundheit aus der heimischen Natur-

Dienstag, 15. April 2008, 14.00-17.00 Uhr;
Kursgebühr: 8,-- Euro
TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Gerade im Frühjahr, wenn sie der Mensch am nötigsten braucht, bietet die Natur und der Garten eine Vielzahl an jungen inhaltsreichen Kräutern. Oft sind es sogar die verhassten „Unkräuter“, die eigentlich Küche und Ernährung bereichern könnten. Von der Kräuterspirale im Lehrobstgarten und bei einem kleinen Spaziergang werden die Kräuter erklärt und gesammelt. Anschließend werden sie in einfachen Rezepten verarbeitet und schließlich verkostet.

Leitung und Anmeldung:

Anna Prankl, Kräuterpädagogin

Tel.: 08055/708; kraeuteranna@gmx.de

Sensenmähkurs

Samstag, 26. April, 9.00-13.00 Uhr
TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Voraussetzung für eine echte dauerhafte Blumenwiese ist die späte Mahd nach der Blüte. Ein Rasenmäher schafft das nicht mehr; da muss die gute alte Sense her.

Der Kurs beinhaltet das richtige Einstellen der Sense, Dengeln, Wetzen und natürlich Mähen selbst. Wenn man es richtig macht, ist es außerdem eine Kur für Rücken- und Bauchmuskulatur.

Leitung: Wast Summerer

Führung Arboretum am Schloss Amerang

Freitag, 13. Juni 2008, 18.00-20.00 Uhr
TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Ein Arboretum ist eine Sammlung von nicht unbedingt standort-typischen Baumarten. Krafft Frhr. v. Crailsheim hat sein Leben lang Bäume gesammelt und am Schlosshang gepflanzt. In Zusammenarbeit von Förderverein Schloss Amerang und Gemeinde und mit Förderung durch Leader+ konnte 2004 das Arboretum beschildert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Im Anschluss an den fachkundigen Spaziergang durch das Arboretum wird auch der Lehrobstgarten besucht.

Leitung: Georg Prankl

Radlfahrt „Von Baum zu Baum“, „Einsame Kieswege nördlich Wasserburgs“

Sonntag, 15. Juni 2008, 10.00 Uhr, o. Gebühr
TP: Wasserburg, Parkplatz Am Gries
Leitung: Josef Stein

Tag der offenen Gartentüre

29. Juni 2008, 9.00-17.00 Uhr, ohne Gebühr

Der Besuch dieser einmalig geöffneten, privaten Gärten ist dauerhaft beliebt. 2008 werden im Landkreis Rosenheim 5 – 7 Gärten in den Gemeinden Edling, Wasserburg und Ramerberg ihre Tore öffnen. Wie im Vorjahr wollen wir eine sichere und landschaftlich

reizvolle Route anbieten, auf der die Gärten auch per Rad besucht werden können. Die genauen Adressen und die Radroute werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Leitung: Josef Stein und die örtlichen Gartenbauvereine

Beerenobst und Wildobst

Mittwoch, 25. Juni 2008, 18.00-20.00 Uhr

TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Im Lehrobstgarten Amerang wurden ca. 20 verschiedene Bienenarten angepflanzt. Geachtet wurde auf verschiedene Reifezeiten, geringe Krankheitsanfälligkeit und sonstige Qualitäten. Die Sträucher wurden außerdem in verschiedenen Erziehungsformen gepflanzt und kultiviert. Es soll gezeigt und gekostet werden, in wie weit sich die Erwartungen erfüllen. Leitung: Josef Stein

Gartenfest im Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Freitag, 11. Juli 2008 (Ausweichtermin 18. Juli) ab 18.00 Uhr, ab 16.00 Uhr Führung, o. Gebühr

Der Lehrobstgarten besteht seit 3 Jahren. Zwischenzeitlich konnte einiges aus dem Garten geerntet und veredelt werden. Diese Produkte gilt es zu bewundern und zu verkosten. Bei dieser Gelegenheit kann der Garten unter fachlicher Leitung besichtigt werden. Leitung: Sepp Gärtner und Josef Stein

Veredelungskurs Okulieren

Mittwoch, 9. Juli 2008, 18.00-20.00 Uhr,

TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Das Okulieren ist eine schnelle, wenig aufwändige Veredelungsart an jungen Obstbäumen. Es wird dabei nur ein Auge (Knospe) übertragen. Der Anwachsenerfolg ist dabei sehr gut. Die Teilnehmer können selbst veredelte, getopfte Bäumchen (Unterlage M9) erwerben. Leitung: Josef Stein

Führung „neuere Obstsorten“

Freitag, 19. September 2008, 13.00-16.00 Uhr

TP: Lehrobstgarten am Schloss Amerang

Im Obstgarten des Schlosses ist ein Großteil der alten, z.T. historischen Sorten erhalten geblieben.

Im neu angelegten Teil wurden ausschließlich neue, wenig krankheitsanfällige Sorten gepflanzt. Das Ziel ist ein erfolgreicher Obstbau im Hausgarten und im landwirtschaftlichen Nebenerwerb ohne chemischen Pflanzenschutz.

Wenn es die Ernte zulässt, kann auch probiert werden. Kostproben kommen auch aus den privaten Gärten von Manfred Gassner und Sebastian Perl. Leitung: Josef Stein und Manfred Gassner

Indianertag für kleine Gärtner Garten- und Naturpädagogik für Kinder - Jugendseminar für Multiplikatoren -

Samstag, 4. Oktober 2008, 9.00-16.30 Uhr

im Pfarrhaus Beyharting

Eingeladen sind Erwachsene in Begleitung von 1-3 Kindern, die im eigenen Bereich ähnliche Veranstaltungen planen. Inhaltlich wird der Alltag der Indianer gespielt und dargestellt mit Schwerpunkt Pflanzenanbau und Pflanzenverwendung (Kürbis, Mais, Tomate, Bohne, Heilpflanzen).

Leitung: Martina Rusch und Harald Lorenz

Bau von Nisthilfen für Vögel und Insekten

Samstag, 18. Oktober 2008, 9.00-12.00 Uhr

TP: Krippnerhaus in Edling

Gärten sind Lebensräume für Singvögel und Insekten. Die kleinen Mitbewohner unserer Gärten danken das, indem sie durch ihre artenreiche Vielfalt den Erlebniswert der Gärten erhöhen, den „Schädlingsbefall“ reduzieren bzw. die Blüten befruchten. Singvögel und Insekten können durch artgerechte Nisthilfen bewusst im Garten angesiedelt und gefördert werden.

Der Kurs ist in erster Linie für Leute gedacht, die im eigenen Verein/Ort eine ähnliche Veranstaltung planen.

Leitung: Obst- und Gartenbauverein Edling, 08071/7550 und Josef Stein

Most – Qualität braucht Pflege Vortrag/Kurs zur erfolgreichen Herstellung und Pflege von Most

Mittwoch, 22. Oktober 2008, 19.00 Uhr

TP: noch unbestimmt

Erste und wichtigste Voraussetzung für eine gute Saft- und Mostqualität ist das Ausgangsmaterial, das Obst. Ein guter Reifegrad, Sauberkeit und keine Faulstellen sind selbstverständlich. Es spielen aber auch die Sorten und deren Kombination eine wichtige Rolle. Als drittes kommt hinzu, dass Gärung und Lagerung problemlos ablaufen müssen. Das Messen von Zucker-, Säure- und Alkoholgehalt ist wichtig, um entsprechende Korrekturmaßnahmen durchführen zu können. Leitung: Josef Stein

Lehr- und Informationsfahrten Lehrfahrt des Kreisverbandes nach Thüringen v. 04.-06. Juli 2008

fachliche und touristische Ziele:

- Kräutergarten in Oberwiesenthal, erklärt von der Kräuterkönigin
- Historisches Stadtzentrum Zwickau mit Horch-Museum
- Holzschnitzer in Oberwiesenthal
- Rekultiviertes Uran-Bergwerk in Ronneburg
- Fahrt mit der historischen Erzgebirgsbahn (Schmalspur)

Leitung, Information und Anmeldung:

Günther Krumrey (08051/3324)

Eintägige Informationsfahrt zur Ausstellung „Fruchtwelt Bodensee“ in Friedrichshafen/ Bodensee am 16. Februar 2008

Die Fruchtwelt Bodensee zeigt alles, was Erwerbsobstbauern, Baumwarte und intensivere Hobbyobstbauern brauchen. Auch bei uns ist der Spindelobstbau im Kommen. Fachliche Information dazu ist dringend erforderlich.

Die Fahrt wird vom Kreisverband finanziell unterstützt.

Information und Anmeldung: Stein Josef (08031/392-4530) und Manfred Gassner (08038/3333)

Gartenseminar 2008

Obst im Landkreis Rosenheim

Vom 11.-13. Februar 2008 im Gasthaus Antretter, Stephanskirchen
Anmeldung: Landratsamt Rosenheim, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege,
Tel.: 08031/392-4531, Fax: 08031/389-3512

Montag, 11. Februar 2008

- 9.00-10.15 Begrüßung und Organisatorisches
„Obstlandkreis Rosenheim“, Josef Stein, Kreis-
fachberater
- 10.15-10.30 Pause
- 10.30-12.00 Streuobstaktionsprogramm im Landkreis Altötting
Reinhard Klett, Landschaftspflegeverband AÖ,
Sabine Finster, Landschaftsarchitektin
- 12.00-13.30 Mittagspause
- 13.30-14.30 Pflege von Hochstammbäumen
Harald Lorenz, Kreisfachberater, Josef Stein,
Kreisfachberater
- 14.30-14.45 Pause
- 14.45-16.00 Ökologische Bedeutung der Obstgärten

Dienstag, 12. Februar 2008

- 09.00-11.00 Obstbäume auf schwach wachsender Unterlage im
Hausgarten und im Erwerbsanbau (Unterlagen,
Anlage, Pflanzung und Pflege)
Harald Lorenz, Kreisfachberater, Josef Stein,
Kreisfachberater
- 10.15-10.30 Pause
- 11.00-12.00 Das Wandspalier – der beste Obststandort
Josef Stein, Kreisfachberater
- 12.00-13.30 Mittagspause
- 13.30-14.15 Erfahrungen mit neuen Obstsorten und –sorten im
Hausgarten
Hubert Siegler, Veitshöchheim
- 15.00-16.00 Pause
Wildobst: köstliche Besonderheiten
Hubert Siegler, Veitshöchheim

Mittwoch, 13. Februar 2008

- 9.00-10.15 Obst in der Landesgartenschau 2010 in Rosenheim
Ergebnisse der Bodenuntersuchungsaktion 2007
Josef Stein, Kreisfachberater
- 10.15-10.30 Pause
- 10.30-12.00 Die wichtigsten Schädlinge und Krankheiten im
Obstbau
Vorbeugen-Erkennen-Behandeln
Manfred Putz, Landwirtschaftskammer Tirol
- 12.00-13.30 Mittagspause
- 13.30-14.30 Obstsorten für den Streuobstanbau
Bodenseeprojekt zur Obstsortenerhaltung
Hans Thomas Bosch, Pomologe
- 14.30-14.45 Pause
- 14.45-16.00 Obstsortenbestimmung
Verkostung von Obst und Obstprodukten

GESCHICHTE . KULTUR . HANDWERK UND INDUSTRIE . KÖHLEREI EISENSCHMELZWERK . KALK UND ZEMENT . SENSENUNION

FLUR ERDGESCHOSS

Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegsergebnisse v. 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte v. 1860
- 5 Mühlbach Modell 19. Jh., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs.

FLUR 1. OBERGESCHOSS

Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette v. 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280-340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmelzer, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklausen um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Innengrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines Chur.-Baierischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayer.-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadts von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur, Eduard v. Grützner „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente u. Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel v. 1815, Sängerstandarte

FLUR OBERGESCHOSS

Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp
- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudambau an der Gfaller-

- mühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt
- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

IM UMFELD DES BLAAHAUSES

- 1 **Troadkasten von Windhag**
Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk, im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle
- 2 **Remise**
Sensenschmiede, Bandsägl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze v. 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Fa. Gfäller. Empore: Bäuerliche Geräte Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)
- 3 **Kapelle**
Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K.K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein
- 4 **Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten**

Museum im Blaahaus
Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr
Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr
Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich
Information: Kaiser-Reich Information
Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527, Fax 976544
www.kiefersfelden.de, info@kiefersfelden.de



Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Ab 01. März 2008 geänderte Wertstoffhof- Öffnungszeiten

Montag 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 29. Februar 2008, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 29. Februar 2008, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 14. März 2008

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasser- versorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden (ruhige Feiertage)

Am 21.12.07 um 23.45 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zu einer Türöffnung in die Bahnhofstraße auf Anforderung der Polizei gerufen.

Wasserrohrbruch im Buchenweg war das Einsatzstichwort am 27.12.07 um ca. 16.00 Uhr. Aufgrund eines durchgerosteten Rohres wurde ein Kellerraum unter Wasser gesetzt. Das Wasser im überschwemmten Keller wurde mit Hilfe eines Wassersaugers abgesaugt und abgepumpt.

Zum Brand eines Abfalleimers, der an einem Bushäuschen befestigt war, wurde die Feuerwehr am 02.01.08 um 14.56 Uhr gerufen. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnte der Abfalleimer mit Hilfe von Schnee durch Passanten gelöscht werden, so dass ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig war. Die Polizei vor Ort nahm die Ermittlungen auf.

Am 08.01.08 um 18.15 Uhr galt es im Waldweg einen morschen Baum mit Spanngurten zu sichern, der auf ein Haus zu fallen drohte. Während der Sicherungsarbeiten wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet.

Brand eines Bushäuschens in der Thierseestraße, war am 10.01.08 um 19.56 Uhr die Alarmmeldung. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnte der Entstehungsbrand jedoch von Passanten mit Schnee gelöscht werden. Die Polizei ermittelt wegen Brandstiftung mit Brandbeschleuniger gegen Unbekannt.

FEUERWEHR KIEFERSFELDEN IM INTERNET:

Seit Dezember können Sie die Homepage der Feuerwehr Kiefersfelden unter www.feuerwehr-kiefersfelden.de besuchen. Hier finden Sie aktuelle Informationen über Einsätze, Termine und nützliche Infos. Des Weiteren finden Sie Informationen zum Wasserpegel am Inn und Kieferbach sowie Wetterwarnungen vom deutschen Wetterdienst auf unserer Homepage.



Truppmannprüfung bestanden

Zwei Männer und eine Frau der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden haben am Freitag, den 30.11.2007, die Truppmannausbildung Teil 1, sowie Fünf Männer die Truppmannausbildung Teil 2 mit Erfolg bestanden.

Die Gruppe setzte sich wie folgt zusammen: Hollrieder Veit, Voß Roman, Pusch Sandra, Kurz Steffen, Daub Christian, Einwaller Josef, Gerhardt Sebastian, Ruhstorfer Matthias.



Veranstaltungskalender vom 01.02.2008 bis 14.03.2008

- Fr 01.02. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567
- Sa 02.02. ab 19.00 Einlass - Hotel zur Post, Kieferer Vereins-Fas-
chingsball, „Da pfeift der Straps“ mit Fritz und
den Hula Boys, Außenbar, Showeinlagen, Tombola,
Maskenprämierung
- So 03.02. 14.00 Gruberhofstadl, Kinderfaschingsball mit der
Neubeurer Kinderprinzengarde
- Mo 04.02. 17.00-19.00 Treffpunkt: Parkplatz Bleier Sag/Gießen-
bachklamm, Kieferer Ferienprogramm „Fackel-
wanderung für Familien“, mit zwei erfahrenen
Wildnisführern auf Fackelwanderung. Kosten für
Fam.: 10,- Euro
- Di 05.02. 14.00 ASV-Sportheim in der Kohlstatt, Mannschafts-
und Gaudi-Biathlon in der Kohlstatt-Arena mit
Musik, Glühwein und Grillstand, Anmeldung am
28.01. bis 13.30 Uhr im Sportheim oder Tel.:
08033/8331, Team-Sprint, Paarlauf, Fackellauf
- Mi 06.02. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich, Tel.: 08033/8567
- Fr 08.02. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567
- 16.30-18.30 Treffpunkt: Bleier Sag/Gießen-
bachklamm, Kieferer Ferienprogramm: „Auf den Spuren der
Steinzeit“ (6-16 Jahre). Mit zwei erfahrenen
Wildnisführern auf den Spuren der Steinzeit!
Kosten: 7,- Euro
- Sa 09.02. 15.30 Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit
dem Stück „Der Puppenmacher“ von Dorle Dengg,
Anmeldung erforderlich. Tel.: 08033/7139
- Mi 13.02. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich Tel.: 08033/8567
- Fr 15.02. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für Anfänger,
Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glühweinstopp,
Anmeldung erforderlich. Tel.: 08033/8567
- Sa 16.02. 15.00 - So 17.02. 12.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, „Indianerlager“ Übernachtung im Tipi
(ab 10 Jahre). Mit zwei erfahrenen Wildnisfüh-
rern auf den Spuren der Indianer! Mit Übernach-
tung im Tipi! Kosten 10,- Euro
- Mi 20.02. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich Tel.: 08033/8567
- Fr 22.02. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567
- Mi 27.02. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich. Tel.: 08033/8567
- Fr 29.02. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567
- Mi 05.03. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich. Tel.: 08033/8567
- Fr 07.03. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567
- Mi 12.03. 10.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Höhlenex-
kursion – Einsteigertour, mitzubringen sind: fes-
tes Schuhwerk, Wechselwäsche, zweites T-Shirt
und Socken, Handtuch, pro Pers. 45,- Euro, An-
meldung erforderlich. Tel.: 08033/8567
- Fr 14.03. 13.00-15.00 Outdoorcamp an der Thiersee-
straße, Schneeschuhwanderung, Einstiegstour für An-
fänger, Preis 25,- Euro pro Pers. incl. Glüh-
weinstopp, Anmeldung erforderlich. Tel.:
08033/8567

Gemeinsames Ferienprogramm

Erstmals konnten „Kieferer“ sowie „Audorfer“ Kinder an einem gemeinsamen Winter-Ferienprogramm im Kaiser-Reich teilnehmen. Die Anmeldung erfolgte je nach Ort, an dem die Aktion stattfand. Großen Anklang fand bei den Kindern erneut das Pizzabacken und Getränkemixen im Restaurant „Ludwigs“, sowie der Iglu- oder Lagerbau in der Nähe des Outdoorcamps. Aufgrund der großen

Nachfrage wurde hierfür, teilweise mit den gleichen Kindern, ein zweiter Termin wahrgenommen. Auch „Gästekinder“, die ihren Urlaub hier verbrachten, hatten Spaß am Lagerbau. Dankeschön an alle, die dazu beitragen, den Kindern ein unvergessliches Ferienprogramm zu ermöglichen!!!

FASCHINGS-FERIENPROGRAMM				
AKTION:	WO?	WANN?	ALTER?	KOSTEN:
Fackelwanderung für Familien	Kiefersfelden Wachtl Treffpunkt: „Bleier Sag“	04. Febr. 08 17.00-19.00 Uhr	Für Familien	10,00 Euro pro Familie (inkl. Fackel)
Kinderfaschingsball mit Umzug	Oberaudorf/Niederaudorf Hotel-Restaurant Alpenhof	05. Febr. 08 Ab 14.00 Uhr	Keine Altersbegrenzung	Kein Eintritt
Musikgarten	Oberaudorf Treffpunkt: Schulturnhalle	06. Febr. 08 9.30-11.00 Uhr	3-7 Jahre	3,00 Euro
Bastel-Vormittag	Oberaudorf Treffpunkt: Hobbyladen	07. Febr. 08 9.00-12.00 Uhr	Ab 5 Jahre	10,00 Euro
Auf den Spuren der Steinzeit	Kiefersfelden Wachtl Treffpunkt: „Bleier Sag“	08. Febr. 08 16.30-18.30 Uhr	6-16 Jahre	7.00 Euro
„Indianerlager“ Übernachtung im Tipi	Kiefersfelden Treffpunkt: Outdoorcamp	Vom 16. Febr. 08 ab 15.00 Uhr bis 17. Febr. 08 bis 12.00 Uhr	Ab 10 Jahre	20,00 Euro (restl. Verpflegung inklusive)

Wichtig: Voranmeldung in den jeweiligen Kaiser-Reich Informationen!
Bitte beachten: begrenzte Teilnehmerzahl!

Kaiser-Reich Information Oberaudorf
Kufsteiner Str. 6, 83080 Oberaudorf, Tel. 08033-30120

Kaiser-Reich Information Kiefersfelden
Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033-976527

Kieferer Vereinsfaschingsball unter dem Motto „Da pfeift der Straps“

Hauptsach kultig, das sind die „Hula-Buam“, die heuer zum ersten Mal in Kiefersfelden beim Vereinsfaschingsball mit der Musik der 50er und frühen 60er Jahre unterhalten.

Elvis, Beach Boys und selbst der junge Peter Kraus werden reanimiert. Alle Ohrwürmer, die mindestens 50 Jahre auf ihrem ehrwürdigen Buckel haben und ordentlich abrocken, werden mit Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und den Gesangsstimmen der Drei

stilecht nachempfunden und interpretiert. Wenn der Fritz den Bill Haley mimit, der Uli auf seinem alten „Möbelstück“ turnt und der Ralf einen „abshuffled“, dann rauschen die Petticoats und die Ringelsocken bekommen Hochofentemperatur.

Beginn der Veranstaltung um 20 Uhr in und um das Hotel zur Post. Einlass ab 19 Uhr.

Kieferer FASCHINGSBALL

am Samstag 2. Febr. 08
im Hotel zur Post

Einlaß ab 19 Uhr

Eintritt im Vorverkauf € 4 / Abendkasse € 5

Vorverkauf in den Kaiser-Reich Informationen Kiefersfelden und Oberaudorf

*Showeinlage
Maskenprämierung
und Tombola*

für die musikalische Stimmung sorgen...



Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Kieferer Ortsvereine Für Unfälle wird nicht gehaftet!!

Ein Tag in Kiefersfelden unter dem Motto „James Bond – die Welt ist nicht genug“

Die Firma spiel & sport team GmbH aus Krailing-München veranstaltete am 3. Dezember für 120 Teilnehmer, weltweite Manager von Siemens Nokia Networks einen spannenden Tag rund um Kiefersfelden.

Das Motto dieses Tages war James Bond.

Als „Zentrale“ fungierte der Gruberhofstadel, von wo aus 8 Teams zu verschiedenen Stationen auf die Reise geschickt wurden.

Die jeweiligen Stationen wurden von einem Animateur durchgehend betreut.

Dieses Event diente auch dazu, unseren Ort und die einmalige Umgebung weiter in die Welt zu tragen.



Ehrungen



10 JAHRE

- Herrn Walter Knoll aus Einbeck, bei Frau Sieberer

30 JAHRE

- Fam. Hedwig und Günther Lippert aus Hof, im Gästehaus Katharina



Innsola Nachrichten

Happy Hour im



Täglich ab 18 Uhr

Schwimmbad 3,- Euro

Sauna 6,- Euro

Schwimmkurs

19.02.08 15.00 Uhr

Anmeldung unter 08033-976530

Stellenangebot

Teilzeitstelle als Reinigungskraft in der Bade- und Saunaanlage Innsola Kiefersfelden

Reinigungszeiten: Montag- Sonntag 8.00 – 11.00 Uhr
22.00 – 24.00 Uhr

Arbeitszeit: nach Vereinbarung

Bezahlung nach Tarif: Stundenlohn 8,15 Euro

Arbeitsbeginn: sofort möglich

Bewerbung an: Peter Kattenbeck GmbH

-Facility Services-

Thomas-Mann-Str. 62

90471 Nürnberg

Telefon 09 11 / 81 27-0

oder direkt über

Hr.Unterrainer 01 76 / 18 12 70 55 und

Frau Innerwein 0 80 33 / 30 85 71

Für Kinder von 2 – 14 Monate



Baby-

31.03.08

schwimmen

Anmeldung und Information an der Kasse



Kindergartenseite

aus dem Kindergarten St. Barbara

Streiflichter aus Dezember 2007 und Januar 2008:

Besuch im "Haus Sebastian"



Die Bewohner freuten sich über die Darbietungen der Kinder und die Kinder über die liebevolle Bewirtung. Sicher werden wir bald wieder kommen!

Weihnachtsbasar im Pfarrheim mit Café

Vom erwirtschafteten Basargeld konnte für unseren Turnraum eine „Bewegungsstraße“ angeschafft werden.



Der Nikolaus war da!

Am 6. Dezember besuchte uns der Nikolaus und sorgte für strahlende Kinderaugen.



Wir waren beim Nikolausmarkt

Mit peppigen Liedern und Gedichten erfreu-



ten die Kinder die Besucher des Nikolausmarktes.



Im Januar starteten wir wieder mit den Vorschulkindern unser **Würzburger Sprachprogramm** „Hören – Lauschen – Lernen“.

Vielen Dank!

Für die neue Gruppenraumbelichtung in der Igelgruppe geht ein herzliches Dankeschön an unsere Pfarrei!

Urmel aus dem Eis

Zugfahrt der Vorschulkinder zum Musical



„Urmel aus dem Eis“ im Rosenheimer KUKO.

Dankeschön!

An die Firma Tengelmann, Oberaudorf, im Namen unserer „Zwergerl“



ein grosser DANK

für die reichlich gespendeten „Weihnachts-Guat!“.....mmmmh!!!!!!!

Der Sandmann

Zwei feine Stieflein hab' ich an,
Mit wunderweichen Söhlchen dran;
Ein Säcklein hab' ich hinten auf,
Husch!Tripp! ich rasch die Trepp' hinauf.
Und wenn ich in die Stube tret',
Die Kinder beten das Abendgebet,
Von meinem Sand zwei Körnelein,
Streu' ich auf ihre Äugelein,
Da schlafen sie die ganze Nacht,
In Gottes und der Engeln Wacht.

Hermann Klotke

Termin-Vorschau

4. & 5. Februar	KiGa geschlossen
6. Februar	Aschenkreuz-Auflegung
18. Februar	der Fotograf kommt
???	Schnee-Wanderung mit Fackeln um den Hochtsee



vom Kindergarten St. Martin

Faschingsstimmung kommt in der Villa Kunterbunt auf!



*Zwei x Drei macht Vier
Fasching feiern wir
In der Villa Kunterbunt
geht's heid richtig rund!*

*1 – 2 – 3 – 4 Purzelbaum
Pippi feigt heut
durch den Raum!*



Klick – Klack Theater

Am Dienstag, den 15.01. begeisterte das Klick – Klack – Theater mit Marionetten die Kinder. Mit großen Augen verfolgten sie das Märchen „Der Froschkönig“.

Dank – Spende – Integration

Die Kinder und das Team bedanken sich nachträglich ganz herzlich für die gespendeten Weihnachtsgeschenke.

Haus Christine

Eine stimmungsvolle Adventsstunde im Haus Christine bereiteten unsere Vorschulkinder den Senioren.



GUTEN APPETIT!

Hieß es in der Gruppe !!

Vielen Dank an Thomas für das gelungene Nudelgericht, das Du mit unseren kleinen Köchen zubereitet hast.



3 Tage – Inhouse – Seminar

Professionell erarbeiteten wir zusammen mit Referentin Frau Kleebinder die Kindergartenkonzeption nach dem neuen Kindergartengesetz.

Termine:

04. und 05.02.08 **Kindergarten geschlossen**

Di 26.02.08 20 Uhr im KiGa: **Vortrag Homöopathie**, Anmeldung erforderlich

Sa 08.03.08 **NEU!!! - Frühjahrs-Basar im PFARRHEIM - NEU!!!**

Anmeldung nur telefonisch unter 308244 und 609576
Professionelle Kinderbetreuung und Kaffee/Kuchen

Kindergarten-Seite

Caritas Kindergarten St. Peter in Mühlbach



Voller Freude erklangen wieder mit den Heimbewohnern besinnliche Advents- und Weihnachtslieder vom „obersten Stock“.



Die Geschichte der Hl. Drei Könige begeisterte die Kinder. Durch das Gestalten einer Krone und durch das Malen der Weisen aus dem Morgenland konnte jedes Kind in die Rolle eines Königs schlüpfen.



Bei der Weihnachtsfeier überraschte die Englisch-Gruppe mit einem englischen Weihnachtslied und wünschte allen Gästen „Merry Christmas“.



Quirin feierte seinen 6. Geburtstag. Als zweitältester bei den Schmetterlingen war er der König an seinem Ehrentag.



Das heurige Faschings-Motto in St. Peter lautet: „Zirkus auf - Manege frei“. Das Festival der Tiere fand am Mi, 30.01.08 im Zirkus „San Petro“ statt.

**Wir machen
Osterferien
von 17.03. bis
20.03.08**



So gestaltet sich im Lesemeer die Mittagsruhe für unsere „Mini-Raupen“.

Attraktiver Polizeiberuf

Seit Jahren wirbt die Bayerische Polizei durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit für qualifizierten Nachwuchs. Die stetige Nachfrage dafür wuchs in den letzten Jahren wegen der schwierigen Arbeitsmarktlage sogar noch an.

Reformbedingt konnten sich in den beiden vergangenen Jahren jedoch nur wenige Bewerber Hoffnung auf eine Einstellung bei der Polizei machen. Mittlerweile entspannt sich diese Situation wieder. Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz bei der Bayer. Polizei steigen.

Derzeit stehen jährlich etwa wieder ca. 600 Ausbildungsplätze für den Polizeiberuf zur Verfügung.

Praxisnahe Ausbildung, vielseitige Tätigkeit und krisensicherer Arbeitsplatz sind neben leistungsgerechter Bezahlung natürlich gute Gründe für eine Bewerbung.

Interessierte, die am Einstellungstag 17 - 25 Jahre alt sind, (Fach-)Abitur, Mittlere Reife, den qualifizierenden Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung oder den qualifizierten beruflichen Bildungsabschluss haben und u. a. mindestens 165 cm groß sind, können sich derzeit für den Einstellungstermin März 2009 bewerben.

Für Fragen und Bewerbungen steht Ihnen Ihr Einstellungsberater, Polizeihauptkommissar Robert Mendrzyk, Polizeidirektion Rosenheim, unter der Telefonnr. 08031/200-175 oder E-mail einstellungsberatung-rosenheim@polizei.bayern.de gerne zur Verfügung.

Informationen finden Sie auch im Internet unter www.polizei.bayern.de.

**Ich will
Zukunft und Perspektive!**

Sie arbeiten gerne mit Menschen? Sie sind körperlich und psychisch fit? Sie tragen gerne Verantwortung? Und Sie interessieren sich für Recht und Gesetz?

Wir suchen junge Menschen mit Köpfchen und Power, die vollen Einsatz bringen!

Wir bieten Ihnen:

- einen Beruf mit verschiedenen Facetten und viel Abwechslung
- die garantierte Übernahme nach der Ausbildung
- einen krisensicheren Arbeitsplatz
- einen Beruf mit guten Aufstiegschancen

Wir setzen voraus:

- 17-25 Jahre alt (Sonderprogramm Männer: 24-34 J.)
- (Fach-)Abitur, Mittlere Reife, Qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung
- mindestens 165 cm groß

Neugierig? Dann wenden Sie sich bitte für eine persönliche Beratung an Ihren Einstellungsberater

Robert Mendrzyk
Polizeidirektion Rosenheim
Käferstr. 32
83022 Rosenheim
Telefon: 0 80 31 - 200-175

Derzeit läuft schon das Bewerbungsverfahren für die Einstellung zum März 2009!

Weitere Informationen unter: www.polizei.bayern.de

www.polizei.bayern.de

Kirchliche Nachrichten



**Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden**

DIE MUSIKALISCHE GESTALTUNG DER GOTTESDIENSTE

war im Advent und an den Weihnachtstagen wieder sehr vielfältig. An den Advent-Samstagen wirkten Kinderchor, Männergesangsverein, Schuppen-Trojer-Dreigesang und die Familienmusik Bleier mit. Ihnen sei ganz herzlich gedankt für die große Bereitschaft. Die Pfadfinder haben sich wieder engagiert, damit alle das Friedenslicht von Betlehem als Hoffnungszeichen nach Hause mitnehmen konnten.

Am Heiligen Abend, als die Kirche in festlichem Schmuck erstrahlte, sang wieder der Kinderchor, das Krippenspiel übernahm eine Gruppe von eifrigen Kindern. In der Christmette sorgte wie jedes Jahr der Kirchenchor, unterstützt vom Orchester, mit der Pastoralmesse von Kempfer für die Weihnachtsstimmung.

Am Festtag war dieses Jahr neu u. a. eine Kantate von Buxtehude mit einer wunderbaren Sopranstimme zu hören. Am Stephanitag

schließlich hatte Rudolf Hitzler ein Vokalensemble zusammengestellt, dazu spielten Orgel und Trompete. Schließlich gab es am Sonntag der Heiligen Familie dank Frau Leitner noch Klänge von Orgel, Hackbrett und Zither. Auf das große Weihnachtssingen des Kirchenchores verweist noch ein eigener Beitrag.

ZUR KRIPPE HER KOMMET

aber nicht in Betlehems Stall, sondern in die Kieferer Kirchen. Es war überraschend, wie viele Menschen sich zu den Krippen auch von auswärts auf den Weg machten. War bisher die Krippe in der alten Pfarrkirche mit ihren vielen Figuren und der liebevoll gestalteten Landschaft schon häufig besucht, so steigerte sich die Zahl der Interessierten noch durch die wieder im Kirchenraum aufgestellte Figurenkrippe von Professor Emil Hipp. Besucher zeigten sich beeindruckt von der Größe der Figuren und vor allem vom Ausdruck der Gesichter. Manche kamen auch mehrfach, um alle drei Szenen



von Verkündigung, Anbetung der Hirten und Besuch der Könige zu sehen. Es kam vielen auch zu Bewusstsein, dass diese Krippe für die Pfarrkirche Heilig Kreuz geschaffen wurde und vielleicht erst jetzt in ihrer Intention und Dramatik begriffen wird.

So gebührt der Dank der Pfarrgemeinde besonders der Familie Hipp, die die wertvollen Figuren als Leihgabe zur Verfügung gestellt hat und mit großer Umsicht den Auf- und Umbau leitete. Gedankt sei auch unserem Kirchenpfleger Vinzenz Danner, der sich die Neuaufstellung dieser Krippe zu einem großen Anliegen gemacht hat. Natürlich sei auch denen gedankt, die jedes Jahr schon im Herbst Moos suchen und dann nach und nach in der alten Pfarrkirche die Krippe aufstellen und zur feierlichen Eröffnung beitragen.

Auch auf die dritte Krippe wollen wir noch eingehen. Durch die Drapierung durch unseren Mesner, Herrn Lang, sind viele erst auf die afrikanische Krippe richtig aufmerksam geworden. Die

wenigsten wussten auch bisher, dass sie ein bedeutsames Kunstwerk aus einem einzigen Mahagonistamm ist, der von weltweit anerkannten Künstlern der Makonde in einer Periode von großer Kreativität bearbeitet wurde. Es werden noch Experten befragt werden, die die Symbolik für uns Europäer erschließen können.

Die weitere Krippe können sie auch während des Jahres im B্লাahaus besuchen, wo es immer wieder Interessantes zu entdecken gibt oder die alte Zeit durch die Erzählungen von Otto Plattner lebendig wird. Vielleicht gelingt es im nächsten Jahr, in Kiefersfelden ein Krippenwochenende zu veranstalten, bei dem auch einige private Krippen besucht werden können, die in einigen Häusern als überlieferte Schätze bewahrt werden.

STERNSINGER FÜR DIE „EINE WELT“

waren in unserer Pfarrei 37 Buben und Mädchen in zwölf Gruppen, die am 2. und 3. Januar den Segen zu den Häusern brachten und am Fest der Erscheinung des Herrn den Gottesdienst mitgestalteten. Sie trotzten mit ihren Begleitern und Begleiterinnen auch der Kälte und wurden meist sehr freundlich aufgenommen. Mittags konnten sie sich im Pfarrheim stärken. Das dankenswerterweise wie alle Jahre vom Alpenpark gespendete Essen motivierte wieder zu neuen Taten.

Bei den Besuchen konnten sie 8043,52 Euro sammeln und damit die Projekte der Sternsingeraktion in etwa hundert Ländern unterstützen. Viele Kinder in den südlichen Ländern werden ermutigt, wenn sie hören, dass sich Altersgenossen in den reicheren Ländern für sie bei Wind und Wetter auf den Weg machen. So werden die Sternsinger seit fünfzig Jahren zu einem Zeichen der Hoffnung weltweit.

Allen Beteiligten, den Sternsängern, den Begleitern, den Helferinnen und nicht zuletzt allen, die mit ihren Spenden diese Aktion unterstützt haben, ein herzliches Vergelt's Gott!



GRATULATIONSFEIER AM SEBASTIANIFEST

P. Robert OCD konnte am 19. Januar seinen 65. Geburtstag feiern. Die Pfarrgemeinde gratulierte dem beliebten Seelsorger bei einem kleinen Stehempfang nach der Prozession am Sonntag. In ihren Ansprachen würdigten die Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Frau Plattner, und der Kirchenpfleger, Herr Danner, seinen Einsatz bei den Gottesdiensten, die praxisnahen Predigten, seinen





schönen Gesang und nicht zuletzt seine Umgänglichkeit und Kontaktfreudigkeit. Die Musikkapelle, der Kirchenchor, die Ministranten und der Kinderchor übernahmen die musikalische Umrahmung. Als Zeichen der Dankbarkeit wurde P. Robert ein Geschenkkorb überreicht. Anschließend sprachen viele Kieferer ihre Glückwünsche persönlich aus.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bei der jährlichen Klausur von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung, die am 23. Februar in Degerndorf stattfindet, ist als Thema „Öffentlichkeitsarbeit“ gewählt worden. Als Referent konnte Pfarrer Friedrich aus München gewonnen werden, der Salesianer Don Boscos ist und reiche Erfahrung auf diesem Gebiet besitzt.

NEUE GOTTESDIENSTZEITEN IM SOMMER

Im Oktober fand eine Umfrage unter den Gottesdienstbesuchern statt, um zu ermitteln, ob ihnen im Sommer 18 Uhr oder 19 Uhr als Zeit für die Abendgottesdienste lieber wäre. Am Samstag ergab sich eine Mehrheit für 19 Uhr, am Sonntag und als Gesamtergebnis eine deutliche Mehrheit für 18 Uhr.

Bei der letzten Sitzung am 22. Januar beschloss deshalb der Pfarrgemeinderat, die Gottesdienstzeiten ab April wie bisher im Winterhalbjahr auf 18 Uhr zu verlegen. Ausnahmen wird es etwa für Jugendgottesdienste geben. Auch die Maiandachten sollen erst um 19 Uhr beginnen.

ALTABT ODILO LECHNER KOMMT

Ein brisantes Thema greift der frühere Abt von Sankt Bonifaz in München und Kloster Andechs bei seinem Vortrag am Mittwoch, 27. Februar 2008, auf:

„Stabilität in der Mobilität“

Viele Menschen fragen sich, was das Bleibende ist in einer Welt, in der Flexibilität in der Arbeit, Bereitschaft zum Wohnortwechsel und laufende Änderungen der Ansichten schon der Normalfall



zu sein scheinen. Aus dem reichen Erfahrungsschatz der benediktinischen Tradition wird uns Abt Odilo hilfreiche Antworten geben. Nicht zuletzt für Unternehmer und Manager ist die Umsetzung der Tradition der Klöster, die häufig selbst Betriebe waren, mittlerweile bei Seminaren und Wochenenden zu einem anerkannten Instrumentarium geworden.

Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind erbeten.

EXERZITIEN IM ALLTAG

Auch in diesem Jahr werden in unserer Pfarrgemeinde wieder Exerzitien angeboten, die man daheim absolvieren kann. Für die Teilnahme an den Exerzitien, die in der Fastenzeit beginnen und vier Wochen dauern, ist gefordert:

- ❖ Bereitschaft, an den wöchentlichen Gruppentreffen teilzunehmen, bei denen die Gruppenmitglieder Formen der Besinnung einüben und sich über die Erfahrungen austauschen.
- ❖ Bereitschaft, sich täglich eine halbe Stunde zu gönnen und dabei ungestört zu sein.
- ❖ Bereitschaft für einen Tagesrückblick am Abend.

Jeder Teilnehmer erhält persönliche Unterlagen, in denen Anregungen für jeden Tag gegeben werden. Die Exerzitien werden gehalten, wenn sich mindestens sechs Personen anmelden. Information und Anmeldung bei Helmut Schneider im Pfarrhof bis spätestens 10. Februar, Tel. 8278.

FEIER DER VERSÖHNUNG UND BUSSGOTTESDIENST

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Vorbereitung auf Ostern und in gewissem Sinn eine Zeit der Entschlackung. Manche wollen ihre überflüssigen Pfunde loswerden. Nicht wenige haben im Lauf der Zeit seelischen Ballast angesammelt, Lasten, die bedrückend sind und einengen.

Auch dafür hat die Kirche Heilmittel entwickelt. Die Feier der Versöhnung für Einzelne, bekannt unter dem Begriff Beichte, wird in der Fastenzeit jeden Samstag während des Rosenkranzes von 17.30 bis 18.00 angeboten. Die Patres in Reisach stehen dafür auch nach telefonischer Anmeldung bereit bzw. zu den dort üblichen Beichtzeiten. Wer ein längeres Gespräch wünscht, findet dort Gehör.

In diesem Jahr wird die Versöhnung nicht nur mit den Erstkommunionkindern gefeiert, sondern auch mit den Viertklasslern und allen, die dabei sein wollen. Es ist ein Angebot für Kinder, die sich aussprechen wollen und sich bei einer vertrauenswürdigen Person Rat holen. Die Termine erfahren Sie in der Schule bzw. der Gottesdienstordnung.

Dass unaufgearbeitete Schuld eine Belastung für die Gemeinschaft darstellt, wird beim Bußgottesdienst deutlich, wo wir gemeinsam um Gottes Vergebung bitten. Das Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung ist in einigen Pfarreien gewachsen, so dass dort beim Bußgottesdienst mehr Gläubige als beim Sonntagsgottesdienst teilnehmen. Wir feiern am Freitag, 29. Februar, den Bußgottesdienst der Gemeinde, zu dem besonders die Eltern und Angehörigen der Kommunionkinder eingeladen sind.

DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE 2008

Sonntag, 16. März 2008, **Palmsonntag**

09.15 Uhr Palmweihe an der Friedhofskirche anschl.
Palmprozession zur Pfarrkirche

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst, Kollekte für das Hl. Land

11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

Die drei österlichen Tage

Donnerstag, 20. März, **Gründonnerstag**

18.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Betstunden bis 20 Uhr

Freitag, 21. März, **Karfreitag**

Gedächtnis des Leidens und Sterbens Christi

Alte Pfarrkirche

08.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, anschl.
Betstunden bis 18 Uhr,

Feier vom Leiden und Sterben Christi,
Leidensgeschichte – Kreuzverehrung -

15.00 Uhr Kommunionfeier

18.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten

Samstag, 22. März, **Karsamstag**

Alte Pfarrkirche

08.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, anschl. Betstun-
den bis 18 Uhr

18.00 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten

21.00 Uhr Feier der Osternacht, Segnung des Osterfeuers vor
dem Hauptportal der Pfarrkirche, Einzug mit dem
Osterlicht, Wortgottesdienst, Tauffeier,
Eucharistiefeier, Speisensegnung

Sonntag, 23. März, **Ostersonntag**

Hochfest der Auferstehung des Herrn

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Speisensegnung, gestaltet
v. Kirchenchor mit der „9. Messe“ von Horak
und „Halleluja“ von Händel für Soli, Chor und
Orchester

11.00 Uhr Ostergottesdienst im Alpenpark mit
Speisensegnung

Montag, 24. März, **Ostermontag**

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 30. März, **Weißer Sonntag**

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst im Alpenpark

BESUCHE AM HEILIGEN GRAB

Besichtigungszeiten für das Heilige Grab, welches alljährlich in
der alten Pfarrkirche aufgebaut wird, sind wie folgt:

Karfreitag, den 21. März 2008 bis Ostermontag, den 24. März
2008, jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen be-
danken, die Jahr für Jahr mitwirken, christliches Brauchtum zu
erhalten und somit ermöglichen, das Heilige Grab einer breiten
Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Vergelt's Gott.

EMMAUSGANG DER PFARREI AM OSTERMONTAG

Das Evangelium am Ostermontag erzählt von den beiden Jün-
gern, die nach dem Tod Jesu aus Jerusalem flohen und auf dem Weg
nach Emmaus dem auferstandenen Herrn begegneten. Im Laufe der
Zeit bildete sich der Emmausgang heraus, der auch in Verbindung
steht mit dem Wandern über die ergrünenden Fluren.

Auch in diesem Jahr werden wir uns von der Pfarrkirche aus
um 14.00 Uhr gemeinsam auf den Weg zu einer Kapelle machen.
Man kann sich auch unterwegs anschließen. Der Weg führt über

den Damm des Kieferbaches zum Hechtseeparkplatz (ca. 14.30)
und dann zum Ziel der Wanderung, der Bleier-Kapelle. Dort wird
um 14.45 eine kurze Andacht gefeiert. Zum Ausklang werden wir
beim Kurzenwirt einkehren.

ERSTKOMMUNION

Mit der Teilnahme an der Tauffeier der Zwillinge Verena und
Johannes haben sich die Kommunionkinder und auch andere ihre
eigene Taufe wieder in Erinnerung gebracht. 55 Taufkerzen der
Kinder brannten vor dem Altar. Dies war schon ein Schritt auf dem
Weg zur Erstkommunionfeier am Sonntag, 27. April 2008, zu der
dann Kinder, Eltern und Gemeinde unter den Klängen der Musik-
kapelle in die Kirche einziehen werden.

Am 2. Februar 2008 sind die Kinder bei der Lichterprozession
dabei, am 17. Februar werden sie der Gemeinde vorgestellt. Bei
diesem Gottesdienst bittet auch ein Kind um die Aufnahme unter
die Taufbewerber und entscheidet sich bewusst, mit Unterstützung
der Eltern Christ zu werden. Der Kinderchor wird diese Feier und die
Taufe von drei Kindern am selben Tag mitgestalten.

In der Fastenzeit beginnen auch die Vorbereitungsgruppen zur
Erstkommunion, für die sich elf Mütter als Leiterinnen bereit er-
klärt haben. Ein Elternabend wird sich noch schwerpunktmäßig
mit dem Thema Versöhnung befassen. So dürfen wir hoffen, dass
wieder einige Kinder in unsere Pfarrgemeinde hineinwachsen und
sie mit Leben erfüllen.

CARITAS-FRÜHJAHRSSAMMLUNG

Immer mehr Menschen
in den Pfarrgemeinden
sind in Not und suchen
Hilfe. Was erwarten sich
Menschen, wenn sie schwer
beladen von Kummer und
Schmerz am Sonntags-
Gottesdienst teilnehmen?
Menschen, die gerade
erfahren haben, dass sie
vielleicht todkrank sind.
Menschen, die merken,
dass ihre Familie auseinan-
der fällt und sie das nicht
verhindern können. Men-
schen, die ihren Arbeits-
platz verloren haben und
vor Existenzangst nicht
mehr schlafen können.
Predigt, Lieder und Gebete sind ein wahrer
Segen und gewiss auch tröstlich, aber in vielen Fällen braucht es
meistens mehr.

Menschen in Not brauchen Tatkraft und gezielte Hilfe. Eine
Familie mit Schulden braucht Beratung und konkrete Finanzpläne.
Ein verzweifelter Mensch braucht Wärme, Zuversicht und eine psy-
chologische Begleitung. Ein vernachlässigtes Kind hat ein Recht
auf einen Menschen, der sich um es kümmert. Für diese konkrete,
schnelle und unbürokratische Hilfe steht die Caritas. Für Aufgaben
und Notlagen, die durch einzelne Pfarrgemeinden alleine nicht
zu leisten sind, wurde vor über 80 Jahren der Caritasverband ge-
gründet. Caritas-Zentren, Alten- und Behindertenheime, Kinder-
tagesstätten, Beratungsstellen und vieles mehr ist in dieser Zeit
in unserer Erzdiözese gewachsen.

Die Caritas-Sammlungen helfen uns zu helfen! Von den Spenden
verbleiben 40% in der Pfarrei, der Rest geht an das Caritaszentrum
in Rosenheim.



FASTENSUPPE UND MISEREOR

Am Sonntag, 9. März 2008, sind wieder die Köchinnen und Köche der Pfarrei aktiv und bieten einfache Suppen und Eintöpfe im Pfarrheim an. Alle sind eingeladen, nach dem Gottesdienst miteinander zu essen. Die Spenden werden dann an Misereor weitergeleitet, das bischöfliche Hilfswerk, das Projekte in aller Welt unterstützt. Das Motto lautet in diesem Jahr „Entdecke die Liebe“. Nähere Informationen finden Sie unter www.misereor.de.



IST JEMAND UNTER EUCH KRANK,

so rufe er die Priester, heißt es im Jakobusbrief. Heute sind natürlich Ärzte, Sanitäter und Pflegekräfte die ersten, die wirksame Hilfe leisten können. Oft aber freuen sich Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, wenn sie ernster erkrankt sind oder gar im Krankenhaus bleiben müssen, über einen Besuch aus der eigenen Pfarrei. Herr Pfarrer Leitner kommt weiterhin regelmäßig am Herz-Jesu-Freitag zu den Kranken nach Hause, sofern sie oder ihre Angehörigen im Pfarrbüro den Wunsch nach einem Besuch bzw. der Kommunion deponiert haben.

Gerne werden auch die Kranken in den Krankenhäusern besucht, falls ihr Klinikaufenthalt bekannt ist. Wenn es recht ist, dass ein Seelsorger aus der Pfarrei zu Besuch kommt, möge man es gleich bei der Aufnahme im Krankenhaus sagen oder die Angehörigen im Pfarrbüro anrufen lassen. Sonst ist es eher zufällig, dass die Seelsorger von der Erkrankung erfahren.

ASSISIFAHRT FÜR JUGENDLICHE IN DER OSTERWOCHE

Das Dekanat Inntal organisiert in der Osterwoche eine Fahrt nach Assisi, den Ort, an dem Franziskus lebte und wo er begraben ist. Die Fahrt ist ausgeschrieben für Jugendliche ab 13 Jahren, die bereit sind, sich mit dem Leben und der Spiritualität von Franz und Klara auseinanderzusetzen. Die Gruppe ist in einem Hotel in S. Maria degli Angeli (etwa 3 km vom Ort entfernt) untergebracht und erkundet von dort Assisi mit seinen Kirchen, seiner Burg, den Carceri, wo die ersten Gefährten von Franz gewohnt haben. Es sind auch einige Ausflüge in die nähere Umgebung (Perugia, Gubbio etc.) geplant. Begleitung durch Dekan Gottfried Doll und die Pastoralreferenten Richard Siebler von Raubling und Helmut Schneider.

Die Fahrt kostet 290,00 Euro inklusive Unterbringung und Frühstück sowie Eintritten.

Abfahrt ist am Ostermontag früh (24.3.08), Rückkehr am Weißen Sonntag (30.3.08).

Information und Anmeldung im Pfarrbüro bei H. Schneider, Tel. 8278.



FÜHRUNGEN 2008 IM KARMELENKLOSTER REISACH

Ostermontag, 24. März, 15 Uhr
Donnerstag, 24. April, 16 Uhr
Dienstag, 6. Mai, 15 Uhr
Dienstag, 3. Juni, 15 Uhr
Dienstag, 1. Juli, 15 Uhr
Dienstag, 5. Aug., 15 Uhr
Sonntag, 14. Sept., 15 Uhr (Tag des offenen Denkmals)
Dienstag, 7. Okt., 15 Uhr
Sonntag, 9. Nov., 15 Uhr

Einlass beim Abschlussgitter in der Kirche.

Die Führungen sind kostenlos. Für freiwillige Spenden (ins aufgestellte Körbchen oder in den Opferstock) sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelniederaudorf

EINLADUNG ZUM WELTGETBSTAG AM FREITAG, 07. MÄRZ 2008

Frauen aller Konfessionen laden Sie herzlichst ein zur Feier des Weltgebetsstags der Frauen am Freitag 07. März 2008 um 19.30 Uhr in der Klosterkirche Reisach.

Der Weltgebetsstag 2008 wurde von Frauen aus dem südamerikanischen Land Guyana vorbereitet. Guyana gehört zu den karibischen Ländern, es ist ein Land reich an Wasser, tropischer Vegetation und Bodenschätzen wie Gold und Diamanten. Das Thema 2008 lautet: „Gottes Weisheit schenkt neues Vertrauen“, damit verbinden die Frauen aus Guyana viele Hoffnungen und Wünsche für ihr Land. Wir freuen uns sehr, wenn Sie diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Leider wird auch in diesem Jahr kein Bus fahren. Falls Sie keine Mitfahrmöglichkeit haben, melden Sie sich doch bitte in einem der Pfarrämter.

Weihnachtssingen in der Kirche Hl. Kreuz

Ein Weihnachtssingen gestaltete der Kirchenchor Kiefersfelden am 26.12.07 in der Pfarrkirche Hl. Kreuz. Unter der Leitung von Christoph Danner waren schöne, alte Weihnachtsweisen zu hören.



Die Mühltaler Zupfmusi, ein Frauen-Dreigsang, die Kieferer Stubenmusi und das Jugendblasorchester trugen zur weihnachtlichen Stunde bei. Begleitende Worte dazu sprach Vinzenz Danner.

Die großzügigen Spenden wurden an den Jugendhilfeverein und das Christliche Sozialwerk Kiefersfelden und Oberaudorf überreicht.

VORSCHAU:

21.03.2008 Karfreitag

15.00 Uhr Lieder zur Karfreitagsliturgie

23.03.2008 Ostern

9.30 Uhr „9. Messe“ von Horak, Halleluja von Händel

VÁCLAV EMANUEL HORÁK

Václav (Wenzel) Emanuel Horák (* 1. Januar 1800 in Lobeč, † 3. September 1871 in Prag) war ein tschechischer Komponist und Kirchenmusiker.

Leben

Horák besuchte ab 1813 das Gymnasium in Prag und wirkte daneben als Sängerknabe und später als Choralist an der St. Niklas-Kirche in Prag-Kleinseite. An der Prager Universität studierte er

zuerst Philosophie und später Rechtswissenschaft. Der Wunsch, bei Johann Wenzel Tomaschek eine musikalische Ausbildung zu beginnen, blieb ihm jedoch aus finanziellen Gründen versagt. Erst später wurde er Schüler von Friedrich Dionys Weber und Johann August Wittassek. Um 1830 wurde Horák Organist an der Prager Dreifaltigkeitskirche und kurz darauf auch Lehrer an der Prager Orgelschule. 1833 wurde er Organist an der Teinkirche, 1837 Chordirektor an der Franziskanerkirche Maria Schnee und 1853 Regens chori an der Adalbertskirche. 1859 wurde ihm an der Teinkirche die Leitung der Kirchenmusik übertragen. Er war Ehrenmitglied vieler Vereinigungen und Akademien, so auch des Mozarteums in Salzburg.

Werk

Horák ist stilistisch noch der Klassik zuzurechnen, vermutlich beruhte dies auf dem nachhaltigen Einfluss seiner Lehrer Weber und Wittassek, die wiederum stark von Mozart geprägt waren. Seine kirchenmusikalischen Werke - zwölf Messen, ein Requiem, eine Passion, Motetten und geistliche Lieder - waren zu seinen Lebzeiten weit verbreitet und werden noch heute aufgeführt. Daneben veröffentlichte er zwei Gesangsschulen und verfasste eine Schrift über die Mehrdeutigkeit der Akkorde.

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



SENIORENNACHMITTAGE IN KIEFERSFELDEN

Reisen ist anregend und weitet den Horizont, kann aber auch recht beschwerlich sein. Bei unseren Seniorennachmittagen einmal im Monat in Kiefersfelden reisen wir bequem über Bildschirm oder Leinwand, denn andere lassen uns an ihren Erlebnissen Teil haben.

Manchmal geht es in die weite Ferne, mit Herrn Reus fahren wir im Februar durch libysche Wüste, oft bleiben wir aber auch mehr in der Nähe, so wandern wir z.B. im Juli mit Herrn Stürner durch die Dolomiten. Oft wecken die Vorträge auch schöne eigene Reiseerinnerungen, manche Gegenden, die Herr Rittner uns im März und April aus Südfrankreich und der Biscaya zeigt, haben wir vielleicht schon selbst besucht. Und Herr Wittmann hat einen Film über nicht so bekannte Wanderwege in Oberaudorf und Umgebung angekündigt, den ich gerne demnächst ins Programm nehme.

Immer gibt es vorher Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Sie sind herzlich eingeladen, selbst wenn Sie sich nicht unbedingt zu den Senioren zählen, was aber eigentlich nur „Ältere“ heißt. Und wer von uns ist nicht älter als früher?

Wir freuen uns, wenn Sie kommen

- am 13.02.08 Diavortrag von Erhard Reus „Eine Reise durch die libysche Wüste“
- am 04.03.08 Diavortrag von Klaus Rittner „Südfrankreich II - Von der Auvergne zum Golfe du Lion“
- am 29.04.08 Diavortrag von Klaus Rittner „Biscaya - Von der

Bretagne zum Kap Finisterre“

- am 03.06.08 Besuch der Ausstellung „Die Geschichte der Evangelischen im Rosenheimer Land“, Führung von Dr. Bernhard Liess
- am 01.07.08 Vortrag von Hans Stürner „Von den Drei Zinnen zum Rosengarten“



BIBELGESPRÄCHSKREIS

Seit Anfang Januar trifft sich wieder jeden Mittwoch um 19:00 Uhr der Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Pfr. i. R. Lory legt fortlaufend biblische Bücher aus und gibt Einblicke in die Geheimnisse der Heiligen Schrift. Der Bibelkreis ist für alle Konfessionen offen, schließlich ist die Bibel für Katholische und Evangelische dieselbe.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Sie sind inzwischen zur festen Einrichtung in unserer Gemeinde geworden und finden am letzten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf statt. Sie sind nicht konfessionell ausgerichtet. Wir singen Gebetslieder mit dem Jugendchor, mit Sängerinnen und Sängern des Audorfer Chors oder mit der Band „Rock the Church“. Es gibt eine kurze persönliche Predigt. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 27. Januar und 24. Februar.

JUGENDGRUPPE „KOKOS“

Zur Jugendgruppe kommen regelmäßig über 20 Jugendliche ab 14. Wir reden in Kleingruppen und in der großen Runde über Ernsthaftes, erarbeiten Konzepte für ein sinnvolles Leben und den Umgang mit Problemen. Wir lernen einander besser kennen und helfen einander. Wir genießen ruhige, besinnliche Momente und

haben Spaß bei Spielen. Wir treffen uns jeden Dienstag, von 19.00 bis 21.00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden, Mitfahrgelegenheit von Oberaudorf um 18:40 Uhr. - Kontakt: Theo Hülder & Günter Nun, 1488.

JUGENDWOCHENENDE „SUCHT & SEHNSUCHT“

Vom 15. bis 17. Februar bieten wir wieder ein Jugendwochenende in Siegsdorf an. Jugendliche ab 13 Jahren sind eingeladen, sich über ihre Süchte und Sehnsüchte auszutauschen und miteinander Erfahrungen zu machen, die ein suchtfreies Leben attraktiv und leichter machen. In einem Seminarprogramm werden persönliches Suchtpotential und Suchtgefährdung ebenso zum Thema wie die Auswirkungen von Suchtmitteln und der Weg aus der Sucht zu einem Sinn erfüllten Leben. Nähere Infos gibt's bei Günter Nun, Telefon 1488, und Sabine Voß, Telefon 609454.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

JUGENDCAFE CHILLOUT

Das ChillOut hatte im Jahr 2007 durchgehend großen Zulauf von Jugendlichen. Die Arbeit ist sehr betreuungsintensiv, da die Jugendlichen ziemlich viel Unsinn im Kopf haben. Andererseits war eine starke Identifikation der Jugendlichen mit „ihrem“ Jugendcafe spürbar, vor allem mit „ihrer Bine“, Sabine Voß.

Es zeigt sich, dass wir richtig liegen, wenn wir unser Personal langfristig anstellen. Sabine Voß kann inzwischen auf ihre mehrjährige Erfahrung mit einigen der Jugendlichen bauen. Das macht es leichter, hilfreich einzugreifen, zu schlichten oder weiterführende Hilfen zu vermitteln, wenn die Jugendlichen in Schwierigkeiten geraten.

Es sind tragfähige Beziehungen entstanden, die auch Zeiten von Distanz oder zwischenzeitliche Belastungen aushalten. Für viele Jugendliche ist das ChillOut zum zuverlässigen Nachmittags-Zuhause geworden und Sabine Voß zur Vertrauten und Helferin in Notlagen.

Rosi Held war vor allem mit kreativen und lebenspraktischen Angeboten im Einsatz. Regelmäßiges Kochen am Mittwoch, Basteln in der Werkstatt, im CO₂ und im ChillOut sind ihre Spezialitäten. Dabei entstehen gute Gespräche und Vertrauen.

Noch relativ neu im Mitarbeiterstamm ist Theo Hülder, der als gestandener Erwachsener von den Jugendlichen schnell akzeptiert wurde. Sein trockener Humor, seine unbedingte Solidarität zu den Jugendlichen und seine absolute Verlässlichkeit machen ihn zum begehrten Gesprächspartner im ChillOut wie besonders auch im CO₂, das seit September ohne ihn nicht mehr vorstellbar ist.

AKTIONEN MIT JUGENDLICHEN

Die regelmäßigen Angebote im ChillOut und CO₂ - wie kochen, basteln, spielen, Musik hören und am PC chatten, sich unterhalten und Unsinn machen - sind Selbstläufer. Darüber hinaus machen wir besondere Angebote, in denen die Jugendlichen für einen begrenzten Zeitraum etwas über sich lernen, Begabungen entdecken und trainieren können.

Im Februar hatten wir das Seminar „Alarmstufe Rot“. Bei diesem Wochenendseminar von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag ging es um Aggressionen. Die Jugendlichen konnten ihr persönliches „Aggressionspotential“ testen, nicht nur bei sich selbst, sondern auch bei anderen. Dann ging es darum, Wege zu finden,

wie man mit Aggression sinnvoll umgehen kann, d. h., wie man die Kraft, die in der Aggression steckt, so einsetzen kann, dass sie niemandem schadet, sondern einen selbst und andere weiter bringt. Das gemeinsame Arbeiten und Leben im Seminar hat die Jugendlichen nicht nur persönlich, sondern auch als Gemeinschaft sehr gefördert.

Im Juli machten wir mit bei „3 Tage Zeit für Helden“. Etwa 30 Jugendliche engagierten sich bei der vom bayerischen Jugendring initiierten Aktion. In 72 Stunden sollte ein neues soziales Projekt auf die Beine gestellt werden, das den Jugendlichen vorher nicht bekannt war. Die Aufgabe für die ChillOut-Jugendlichen war, einen alten Bauwagen zu renovieren und als mobilen Jugendtreff herzurichten. Die Arbeit war handwerklich und sozial sehr anspruchsvoll, wurde aber von den Jugendlichen mit viel Elan und sehr gutem Ergebnis bewältigt, so dass am Ende alle stolz auf sich sein konnten.

Um Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, gezielt Verantwortung zu übernehmen und Organisation und Leitungsverantwortung in Teamarbeit zu lernen, wurde das Seminar „AufRichten“ angeboten. Das Seminar wurde unterstützt durch einen Zuschuss des Diakonischen Werkes Rosenheim. Die Leitung hatten Sabine Voß und Theo Hülder. In abendlichen Treffen und an einem Wochenende lernten die Jugendlichen Teamarbeit. Sie diskutierten die Herausforderungen der Arbeit in den Jugendcafes und suchten gemeinsam nach sinnvollen Wegen für ihre ehrenamtliche Mitarbeit. Einige Jugendliche übernehmen seither zeitlich und inhaltlich begrenzte Aufgaben im ChillOut und CO₂.

Beim Wochenendseminar „LiebensWert“ im November ging es um den lebenswerten Umgang mit sich selbst und anderen. Im Mittelpunkt standen Fragen der Partnerschaft und des sozialen Miteinanders. Aufklärung, Diskussionen und Übungen halfen den Jugendlichen, persönliche Fragen zu klären, soziale Kompetenzen zu entdecken und weiter zu entwickeln. Dabei wuchsen nicht nur die Sozialkompetenzen, sondern auch das Gemeinschafts- und Selbstwertgefühl der Jugendlichen.

Viele kleinere Aktionen wurden das Jahr über durchgeführt. Am 06.12. war eine Nikolausfeier im CO₂, die einige Jugendliche vorbereitet hatten. Alle BesucherInnen bekamen persönliche Botenchaften vorgelesen und danach kleine Geschenke. Einige Jugendliche aus dem ChillOut beteiligten sich bei der Daxn-Aktion der UW Kiefersfelden. Sie schnitten und verluden eifrig Daxn zum Verkauf

im Dorf. Der Erlös kam dem Jugendhilfverein zugute. In der Vorweihnachtszeit wurden unter Rosi Helds Leitung in der Werkstatt wieder viele selbst gebastelte Geschenke gemacht. Außerdem wurden gemeinsam Plätzchen gebacken, die bei einer Weihnachtsfeier im ChillOut dann verspeist wurden.



Überreichung des Erlöses vom Daxnverkauf und einer Spende der Raiffeisenbank Oberaudorf

EINZELHILFEN

Aufgrund der großen Besucherzahlen im ChillOut und CO₂ konnten im Jahr 2007 nicht mehr so einfach Einzelhilfen, z.B. Hausaufgabenbetreuung oder persönliche Beratungen angeboten werden wie 2006. Dennoch blieb genug Zeit für alle, die in Not waren und z.B. „schnell noch“ eine Bewerbung schreiben mussten oder zuhause „gerade Riesen-Stress“ hatten. Allerdings ist in diesem Jahr deutlich geworden, dass eine Aufstockung der Personalstunden für eine effektivere Förderung der Jugendlichen dringend geboten wäre.

VERNETZUNG

Sabine Voß ist Mitglied der so genannten „Fachbasis“, in der sich unter Leitung des Kreisjugendamts die VertreterInnen der in der offenen Jugendsozialarbeit engagierten Vereine im Landkreis Rosenheim treffen. Dadurch hat der Jugendhilfverein regelmäßigen Austausch und Informationen über Anliegen und Arbeit der anderen Jugendhilfeeinrichtungen im Landkreis.

Sabine Voß und Günter Nun waren beim Euregio-Inntal-Treffen der Bürgermeister eingeladen, bei dem ein Austausch über



Suchtpräventionsmaßnahmen der Gemeinden stattfand. Der Jugendhilfverein präsentierte und informierte sich dort in einer Arbeitsgruppe.

Für die Suche nach förderungswürdigen regionalen Angeboten in der Wendelsteinregion wurden Sabine Voß und Günter Nun zur Mitarbeit im Bereich „Soziale Projekte“ eingeladen. Dabei entstand die Idee der „Jugendbildungsstätte Luegsteinsee“. Der Jugendhilfverein beteiligt sich gemeinsam mit der Gemeinde Oberaudorf und dem Kreisjugendring an der Planung einer Jugendbildungsstätte, die im ehemaligen „Seecafe“ am Luegsteinsee entstehen könnte.

Da es Schnittpunkte gibt zwischen dem Klientel der Jugendcafes und dem Klientel, um das sich die Polizeidienststelle Kiefersfelden des Öfteren kümmern muss, luden wir die Polizeiinspektion zum Gespräch ins ChillOut ein. Es kamen unter anderem der Dienststellenleiter und sein Stellvertreter und der Jugendbeauftragte der Polizei mit seinem Vertreter. Im Gespräch wurden rechtliche Fragen erörtert und die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander verbreitert.

PERSONALSITUATION

Mit unserem Personal (Sabine Voß, 30 Stunden; Rosi Held, 12 Stunden; Theo Hülder, ehrenamtlich 8,5 Stunden) haben wir im Jahr 2007 Öffnungszeiten im ChillOut von Montag bis Freitag, 13:30 bis 18:00 Uhr, und im CO₂, Montag und Donnerstag, 18:00 bis 21:00 Uhr, und Freitag, 17:00 bis 21:00 Uhr, angeboten. Dazu kommen wöchentliche Teambesprechungen, zwei Wochenendseminare und die Durchführung der Aktion „3 Tage Zeit für Helden.“

Die befristete Stelle von Sandra Reiter konnte aus finanziellen Gründen nicht weiter geführt werden. Das führte dazu, dass zu den Öffnungszeiten jeweils nur eine bezahlte Mitarbeiterin anwesend sein konnte.

Damit unsere Mitarbeiterinnen mehr Einzelhilfen und konkrete Unterstützung leisten können, brauchen wir aber Zeiten, in denen zuverlässig zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.

Der Einsatz von Ehrenamtlichen, mit Ausnahme von Theo Hülder, schafft nicht genug Freiraum, um in Ruhe Einzelgespräche führen oder Einzelförderung betreiben zu können.

Die Mitarbeit jugendlicher Ehrenamtlicher bringt keine zeitliche Entlastung für die Hauptamtlichen, da die Jugendlichen, so gut und engagiert sie auch mitarbeiten, etwa genauso viel Begleitung in Vor- und Nachbereitungszeit brauchen wie sie einsetzen. Darum wollen wir in 2008 die Personalstunden so weit wie möglich aufstocken. Damit sollen dann Öffnungszeiten im ChillOut und CO₂ doppelt besetzt werden.

FINANZEN

Die Zuschüsse der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf und des Landkreises sowie unsere Mitgliedsbeiträge sind die Basis, auf der wir Personal einstellen können.

Durch zusätzliche Spenden finanzieren wir Projekte wie die Wochenendseminare und Mitarbeiterschulungen, außerdem die Verbrauchskosten für Internet, Büromaterial, Jugendhilfhandy und Arbeitsmaterialien. Gar nicht so selten gibt's auch was zu reparieren.

Für 2008 konnten wir als Sponsor für den Jugendhilfverein die Firma Viking GmbH, Langkampfen, mit einem namhaften jährlichen Betrag gewinnen. Wir suchen nach weiteren Sponsoren oder festen jährlichen Spendenzusagen. Denn nur auf dieser Basis können wir die dringend benötigten zusätzlichen Personalstunden finanzieren.

SIND WIR AUF DEM RICHTIGEN WEG?

Wenn ich nachmittags ins ChillOut oder abends ins CO₂ komme, treffe ich Jugendliche an, die mich fröhlich begrüßen, die offensichtlich gerne da sind, die miteinander reden, spielen, Musik hören und so ihre Freizeit sinnvoll gestalten. Natürlich wird auch viel Unsinn gemacht, aber die Jugendlichen suchen uns als Gesprächspartner und Helfer.

Und ich weiß, dass viele dieser Jugendlichen ohne unsere Jugendcafes entweder alleine vor dem PC oder im Park, vermutlich mit einer Flasche Bier, unterwegs wären. Ich weiß, dass diese Jugendlichen immer wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie Hilfe brauchen. Ich weiß, dass sich keiner von ihnen je allein gelassen fühlen muss. Und ab und zu sagt einer von ihnen: „Gott sei Dank, dass es das ChillOut gibt.“

Wir danken allen, die mithelfen! Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an Günter Nun, Telefon 1488, E-Mail: g.nun@web.de; der Mindestbeitrag für Erwachsene ist Euro

20,- jährlich. Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, unsere Spendenkonten sind: Jugendhilfeverein Konto 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) und Konto 500661277 bei der Sparkasse (711 500 00).

GESELLSCHAFTSSPIELE FÜR JUGENDLICHE GESUCHT

Wenn Sie z.B. ein Monopoly-Spiel oder andere Brettspiele für Jugendliche oder Spielkarten übrig haben, wären wir dankbar, wenn wir unsere arg beanspruchten Bestände ergänzen oder durch neue Spiele bereichern könnten. Unsere Jugendlichen sind in der Regel zwischen 13 und 16 Jahre alt und haben viel Spaß an Würfel-, Karten-, Denk- und Strategiespielen. Wenn's geht, bitte ins ChillOut bringen: Montag bis Freitag, 13:30 bis 18:00 Uhr oder morgens zwischen 8:00 und 12:30 Uhr ins evangelische Pfarramt in Oberaudorf oder anrufen: 1488 oder 609454. Danke.

Aus den Vereinen und Verbänden

Sänger und Musikanten im Gebirg

 **Kieferer
Grenzland** 

**Sänger- und
Musikantentreffen**

**Samstag, 08. März 2008, 20 Uhr
in der Schulturnhalle Klefersfelden**

MITWIRKENDE:

Außerfeldner Tanzmusik Geschwister Ertl Junge Ramsauer Sänger	Hermann Huber Pongauer Bläser Huangartler
--	--

Sprecher: NIKOLAUS KÖLL

Der zweite Teil des Abends steht unter dem Motto

„Mei liebste Weis“

wo Zuhörer aus dem Publikum ihr Lieblingsstückl oder -liadl
aus dem Bereich der bodenständigen Volkamusk wünschen können.

Eintritt: 1. Platz € 8,- / 2. Platz € 7,- / Jugendliche bis 16 Jahre € 5,-
Kartenvorverkauf: ab Samstag, 23.02.2008 bei Kaiser-Reich Information, Tel. 08000976545

Es ladet freundlichst ein:
Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Grenzlander“ Kiefersfelden e.V.



18. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen

am Samstag, 8. März 2008, um 20 Uhr in der Schulturnhalle, Kiefersfelden

Der Trachtenverein „Grenzlander“ hat für die heurige Veranstaltung wieder ein paar der besten Volksmusikgruppen aus dem gesamten Alpenraum verpflichten können.

Die Außerfeldener Tanzmusi besteht aus Musikanten aus dem salzburgerischen Pongau, Bayern und Tirol. Gleich in drei Formationen sind sie offiziell zu Gast: zum einen als klassische Tanzmusi mit einer breiten Vielfalt verschiedener Besetzungsvarianten. Die Stückln stammen teilweise von der alten Bauernkapelle Pokorny, von den „Fidelen Inntalern“ (Gottlieb Weißbacher) oder alten Volksweisen.

Eine weitere Formation aus den Reihen der Außerfeldner sind die Pongauer Bläser, die mit zwei Flügelhörnern, Ventilposaune und Tuba vorbildhaft Lieder und Jodler intonieren. Sie zählen mit den Alpbacher Bläsern zu den besten Weisenbläsergruppen.

Als dritter musikalischer Beitrag tritt der Ziachspieler der Außerfeldner Tanzmusi auch als Solist auf. Hermann Huber hat den Titel „Weltmeister auf der diatonischen Harmonika“ mehrmals erhalten und wer ihn spielen hört, versteht auch warum. Überdies hat der Hermann auch einige selbergstrickte Stückln, die er natürlich gerne zum Besten gibt.

Inoffiziell besteht im zweiten Teil des Abends auch noch die Möglichkeit auf Harfensoli, da die Außerfeldner mit Wolfgang Schaffner auch noch einen hervorragenden Harfenspieler in ihren Reihen haben.

Als Gesangsgruppen treten heuer unter anderem die Jungen Ramsauer Sänger in der Kiefer auf. Bereits ihre Väter haben mit

ihrem Gesang Geschichte geschrieben und auch die Nachfolger sind mittlerweile beste Vertreter der typisch berchtesgadnerischen Singweise. Ein besonderer Ohrenschauspieler sind ihre Jodler, die sie einigen ihrer Lieder anhängen.

Ein Frauendreisang, der bereits seit 35 Jahren besteht, sind die Geschwister Ertl, die einem Bauernhof aus Lenggries entstammen. Die Maria, die Elisabeth und die Hildegard haben zahlreiche Auftritte u.a. im Fernsehen und der Residenz in München absolviert und bereits über 150 Hochzeiten mit ihrem unvergleichlichen Gesang umrahmt.

Die Dritte Gesangsgruppe war bereits vor einigen Jahren in der Kiefer zu Gast. Die Huangartler aus dem Tiroler Oberland hatten im Jahre 1984 ihren ersten Auftritt. Die drei „gstandenen Mander“ veranstalten überdies in ihrer näheren Umgebung sogenannte „Huangarte“, wo in ungezwungenem Rahmen Sänger und Musikanten im Wirtshaus zusammenkommen und drauflosspielen. Heuer veranstalten die Huangartler bereits ihren 250. Wirtshaus-Huangart.

Einer ihrer Sänger ist Nikolaus Köll, der überdies in gewohnter Weise als Sprecher durchs Programm führen wird. Der zweite Teil des Abends steht unter dem Motto „Mei liabste Weis“, wo sich Zuhörer ihr Lieblingslied oder -stückl wünschen können.

Karten für diesen einmaligen Volksmusikabend gibt es ab Samstag, 23. Februar, heuer bei der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Tel.: 08033/976545. Der Trachtenverein Grenzlander freut sich auf zahlreichen Besuch.

Ehrung Hans Bichler - 50 Jahre Musik

EHRENNADEL IN GOLD MIT DIAMANT FÜR HANS BICHLER

Beim Cäcilienkonzert 2007 der Musikkapelle Kiefersfelden gab es einen wahrhaft nicht alltäglichen Grund zum Feiern:

„In Würdigung Ihrer herausragenden Verdienste und für 50 Jahre aktive Tätigkeit zur Förderung der Musik verleihen wir Ihnen, Hans Bichler, die Ehrennadel in Gold mit Diamant“, stand auf dem Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, den Leonhard Eisner, Bezirksleiter des Musikbundes Ober- und Niederbayern, dem Jubilar Hans Bichler im Rahmen des ersten Cäcilienkonzertes der Musikkapelle Kiefersfelden überreichte.

Mit lang anhaltendem, stehendem Applaus bedankten sich die über 60 Musikanten der Kieferer Musikkapelle bei ihrem Musikkameraden Hans Bichler für



Hans Bichler und sein Tenorhorn

dessen großen Einsatz in den vergangenen 50 Jahren.

Hansjörg Kurz, der zweite Vorstand der Musikkapelle Kiefersfelden (MKK), sprach als langjähriger musikalischer Weggefährte des Jubilars die Laudatio.

Die größte Schwierigkeit beim Vorbereiten dieser Laudatio war für Hansjörg Kurz wohl die Aufgabe, aus der Fülle des musikalischen Wirkens die markantesten Punkte herauszustellen:

Bereits 1957 trat Hans Bichler als Trompeter in die Musikkapelle Kiefersfelden ein, leistete als gebürtiger Tiroler seinen Militärdienst folgerichtig in der Militärmusik Tirol ab. Nach Ende des Militärdienstes kam Hans Bichler sofort wieder zu seiner MKK zurück und wurde hier bereits 1970 zum Kapellmeister gewählt. In den Folgejahren baute er die



Musikkapelle Kiefersfelden: Höchste Anerkennung für Ehren Dirigent Hans Bichler für 50-jährigen musikalischen Einsatz. Bezirksleiter Leonhard Eisner, Kapellmeister Josef Pirchmoser, Ehren-dirigent Hans Bichler, 2. Vorstand Hansjörg Kurz, Bürgermeister Erich Ellmerer und Vorstand Werner Schroller.

MKK kontinuierlich auf und führte sie bei den Wertungsspielen bis zur Höchststufe.

Zahlreiche Ehrungen in den vergangenen Jahren waren nur logische Folgen seines steten Engagements für die Blasmusik: 1988 Goldene Verdienstmedaille des internationalen Blasmusikverbandes; 1990 Verdienstmedaille in Gold vom Bund deutscher Blasmusikverbände; Silber- und Gold-Auszeichnungen vom Musikbund für Ober- und Niederbayern.

Als Dank für seinen persönlichen Einsatz wurde Hans Bichler bereits 1997 zum Ehren Dirigenten der Musikkapelle Kiefersfelden ernannt.

Erfolgreiche Auftritte der MKK in Berlin, Damville, Meran, beim

Bayrischen Rundfunk, beim Musikantenstadl, bei den Musikantenfreunden in Welsberg und unzählige Einsätze im kulturellen Umfeld Kiefersfeldens fallen in seine Amtszeit als Kapellmeister.

Über die Kieferer Grenzen hinaus hat sich unser Jubilar durch seine aktive Tätigkeit im Musikbund von Ober- und Niederbayern und als Bezirksdirigent für den Bezirk Inn/Chiemgau verdient gemacht. Als Anerkennung wurde Hans Bichler 1994 zum Ehrenmitglied des Bezirkes Inn/Chiemgau ernannt.

Ganz „nebenbei“ bildete der Jubilar in den letzten Jahrzehnten noch ungezählte Schüler aus und trug so maßgeblich dazu bei, dass Josef Pirchmoser, sein Nachfolger als Dirigent, 1988 ein gut sortiertes Orchester übernehmen konnte.

Unbedingt erwähnt muss an dieser Stelle noch der zusätzliche Aufbau des Jugendorchesters werden sowie die musikalischen Einsätze bei den Ritterspielen der Heimatbühne Kiefersfelden. Bei der Laudatio kam abschließend ein weiteres Highlight der 220-jährigen Geschichte der Musikkapelle Kiefersfelden zur Sprache: Unter dem Dirigentenstab von Hans Bichler wurde vor genau 25 Jahren der damalige Kardinal Josef Ratzinger im Herkulesaal der Münchener Residenz nach Rom verabschiedet: Der erste Schritt auf dessen Weg zum Amt des Papstes!

Für die Gemeinde Kiefersfelden bedankte sich der erste Bürgermeister Erich Ellmerer für den herausragenden Einsatz des Jubilars und überreichte ihm im Namen der Gemeinde ein Präsent. Natürlich war es eine Ehrensache für Musikanten und Bürgermeister, der Ehefrau Christa Bichler mit einem Blumengebinde für ihr Verständnis bzgl. des musikalischen Engagements des Jubilars zu danken.

Josef Pirchmoser überreichte Hans Bichler am Ende der Ehrung den Dirigentenstab für den von Pirchmoser persönlich arrangierten Marsch „Allen stets voran!“ – umschreibt doch dessen Titel in wenigen Worten das musikalische Lebenswerk Hans Bichlers. Die Konzertbesucher bedankten sich bei Hans Bichler mit tosendem Applaus.

Kieferer Cäcilienkonzerte begeisterten Zuhörer

„Unser Kapellmeister Josef Pirchmoser möchte Ihre Erinnerungen an erfolgreiche Filme wie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Der mit dem Wolf tanzt“ oder „Fluch der Karibik“ wecken und Sie für einen Abend aus der Alltagshektik holen“, versprach der Vorstand der Kieferer Musikkapelle Werner Schroller den Besuchern zu Konzertbeginn. Hunderte Musikfreunde dies- und jenseits der Grenze erlebten an drei Abenden in der vollbesetzten, festlich dekorierten Sporthalle die Einlösung dieses Versprechens. „Dieses Cäcilienkonzert ist der unbestrittene Höhepunkt des Musikjahres 2007“, war der einhellige Tenor der Zuhörer.

Mit dem mächtigen Stück „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ von Richard Wagner stimmten sich die über 60 Musikanten auf das Hauptwerk des Abends ein – die Ouvertüre zur Oper „Aschenputtel“ von Giacomo Rossini. Alle Register des imposanten Klangkörpers der Musikkapelle Kiefersfelden wurden dabei gleichermaßen gefordert und zur Geltung gebracht.

Richtig traumhaft wurde es anschließend mit der Musik aus dem Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Das Publikum spürte sehr schnell, dass es sich bei diesem Musikstück um einen besonderen Ohrenschaus handelte und belohnte das Orchester mit langem und begeisterten Applaus. Die Noten des meisterhaften Arrangements für Blasmusik hatte Kapellmeister Josef Pirchmoser persönlich gesetzt - die Aufführung war eine Premiere!

Das galt in gleicher Weise für den Konzertmarsch „Allen stets voran“ – Pirchmoser stand hier ebenfalls für das neue Arrangement

des von Georg Kaltschmid komponierten Marsches. Auch hier handelte es sich also um eine Erstaufführung.

Der zweite Teil der Konzerte wurde von Filmmusik geprägt: Als Einleitung wurde „Seventy Six Trombones“ aus dem Film „The Music Man“ von Meredith Willson gewählt, gefolgt von einer symphonischen Suite aus dem Film „Fluch der Karibik“.

Florian Danner, der die verbindenden Worte sprach, gelang es dabei vortrefflich, die Stimmung des Abends mit Witz und interessanten Details zu steigern.



Die Musikkapelle Kiefersfelden imponierte bei ihren drei Cäcilienkonzerten mit zwei Erstaufführungen.

So erläuterte Danner, dass es zu dem mit sieben Oscars ausgezeichneten Film „Der mit dem Wolf tanzt“ lange kein Notenmaterial gab. Kurz entschlossen schrieb also Markus Beham bereits 1992 ein Arrangement für Blasmusik, dessen Komposition rein auf dem Abhören von Tonbändern der Filmmusik beruhte. Allein dafür hätte Markus Beham nach Ansicht Florian Danners einen achten Oskar verdient. Das Publikum unterstützte diese Aussage mit großem Beifall.

Eine Auswahl eindrucksvoller Dias und die feinfühlig auf die Musikthemen abgestimmte Beleuchtung vermittelten den Zuhörern

das Gefühl, mitten im Geschehen der Filme zu sein.

Das offizielle Ende fanden die Cäcilienkonzerte mit einer klangvollen Reise in die Welt des Wilden Westens und dessen gnadenloser Duelle. Die Melodie „Moment for Morricone“, aus dem berühmten Film „The Good, the Bad and the Ugly“ bildete das gewaltige Schlusswerk der Konzerte.

Natürlich forderte das begeisterte Publikum mit anhaltendem Applaus eine Fortsetzung der Konzerte. Die Musikanten bedankten sich jeweils mit mehreren Zugaben für die Treue und den tosenden Beifall der Konzertbesucher.

Musikkapelle Kiefersfelden: Ehrungen für 25 Jahre

Gleich vier Musikanten der traditionsreichen Musikkapelle Kiefersfelden konnten beim Cäcilienkonzert 2007 ein stolzes Jubiläum feiern: Matthias Friedl spielt seit 1982 mit großem Engagement Trompete und Flügelhorn, Harald Herrmann ist als Posaunist seit Ende 1987 bei der Musikkapelle Kiefersfelden im Einsatz, bewies seine musikalische Begabung aber bereits seit 1981 in den Reihen der Musikkapelle Niederaudorf. Ebenfalls mit der Posaune bereichert Robert Mendrzyk seit 25 Jahren das Ensemble der Kieferer Musikanten. Sein Können stellte er bei vielen Konzerten mit Soloauftritten unter Beweis. Dr. Richard Stanzel, der Vierte im Bunde der Geehrten, blieb seiner Kieferer Musikkameraden trotz seines Wohnortwechsels nach München weiterhin als Flötist treu und nimmt an Proben und Aufführungen teil, wann immer es sein Terminkalender erlaubt.

Grund genug für Leonhard Eisner vom Musikbund, alle vier verdienten Musikanten mit Ehrenurkunden und Ehrennadeln zu ehren. Das Publikum des Cäcilienkonzertes dankte den Musikern mit tosendem Applaus.



Verdiente Kieferer Musikanten wurden für 25 Jahre Treue geehrt (von links): Matthias Friedl, Dirigent Sepp Pirchmoser, Robert Mendrzyk, Dr. Richard Stanzel, Harald Herrmann, Vorstand Werner Schroller, Leonhard Eisner/Musikbund.

Kieferer Jungmusikanten überzeugen mit sehr guten Leistungen

Den strengen Prüfungen des Musikbundes Ober- und Niederbayern bzw. des Tiroler Musikbundes stellten sich drei junge Musikanten der Musikkapelle Kiefersfelden (MKK) und überzeugten mit sehr



guten Leistungen. Hierfür wurde ihnen im feierlichen Rahmen der Cäcilienkonzerte die erworbenen Leistungsabzeichen überreicht.

Benedikt Aderer (Lehrer: Elmar Neulinger) errang mit der Trompete das bronzene Leistungsabzeichen. Ebenfalls mit der Trompete unterzog sich Maximilian Larcher erfolgreich der Prüfung in Silber. Sein Lehrer war Kapellmeister Josef Pirchmoser.

Vor der Prüfungskommission des Tiroler Musikbundes überzeugte Matthias Bichler mit der Tuba und erhielt das Leistungsabzeichen in Silber (Lehrer: Franz Farthofer).

Die Ehrung übernahm Bezirksvorsitzender Leonhard Eisner vom Musikbund Ober- und Niederbayern. Vorstand Werner Schroller stellte im Anschluss Verena Meyer als neue Marketenderin vor.

Stolz zeigen die Jungmusiker ihre Leistungsabzeichen (v.l.): Benedikt Aderer, Maximilian Larcher, Matthias Bichler, Josef Pirchmoser, Leonhard Eisner und Werner Schroller

100 musikalische Einsätze

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Kiefersfelden konnte Vorstand Werner Schroller Bürgermeister Erich Ellmerer sowie die Vorstandschaft des Musikunterstützungsvereins begrüßen. In seinem Jahresrückblick ließ Schroller die wichtigsten Termine der Kapelle im vergangenen Jahr Revue passieren, mit fast hundert Einsätzen sei erneut viel von jedem einzelnen Musikanten geleistet worden. Nach wie vor stelle die Gewinnung neuer Nachwuchskräfte eine wichtige Aufgabe für die Kapelle dar, wenngleich sich schon erste Erfolge eingestellt hätten. Als einen besonderen Erfolg wertete Schroller die vergangenen Cäcilienkonzerte, bei denen mit knapp 1400 Zuhörern ein neuer Besucherrekord erzielt worden sei. Mit herzlichen Dankesworten an den Kapellmeister für dessen zahlreiche hervorragenden Arrangements sowie an den Musikunterstützungsverein und die Gemeinde Kiefersfelden für die wohlwollende Förderung schloss Schroller seinen Bericht.

Kapellmeister Josef Pirchmoser ging in seiner Ansprache auf die vielen schönen, gemeinsamen, musikalischen Stunden des ver-

gangenen Jahres ein, er erwähnte besonders das Kirchenkonzert, die Teilnahme an den Musikfesten in Rosenheim und in Dießen bei Landsberg/Lech, das „Oktoberfest“ im Gruberhofstadl und die Cäcilienkonzerte und sprach von einer beeindruckenden Gesamtleistung der ganzen Mannschaft. Besonders erfreulich sei, dass es gelungen sei, zwei ehemalige Mitglieder zum Wiedereintritt in die Kapelle zu bewegen, so dass sich der aktuelle Personalstand bei 67 aktiven Musikanten bewege.

Nach den Berichten von Schriftführer und Kassier sprach Bürgermeister Erich Ellmerer zum letzten Mal in seiner Amtszeit ein Grußwort an die Kapelle. Er bedankte sich herzlich für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit und könne nur feststellen, dass das „Unternehmen Musikkapelle Kiefersfelden“ funktioniere.

Hubert Fuchs, Vorsitzender des Musikunterstützungsvereines, brachte abschließend seine Freude über die positive Stimmung in der Kapelle zum Ausdruck und wünschte für 2008 alles Gute.



Jahreshauptversammlung bei den Ritterschauspielen Kiefersfelden



Im November trafen sich die Mitglieder der Ritterspiele beim Schauenwirt zur Jahreshauptversammlung. Vorstand Sebastian Bleier begrüßte alle Mitglieder sowie den 1. Bürgermeister Erich Ellmerer, den 1. Vorstand des Fördervereins, Joachim Mahlstedt, den 3. Vorstand des Fördervereins, Herrn Bruno Penz und den Chronisten Hans Stimpfl.

Zu Beginn seines Jahresberichts teilte Sebastian Bleier der Versammlung mit, dass er nicht mehr für das Amt des 1. Vorstandes zur Verfügung stehe. Er hielt einen Rückblick über seine 12-jährige Amtszeit:

Einiges habe sich verändert. Das Theater hatte in dieser Zeit vier Spielleiter. Er habe 24 Stücke gelesen und 2-3 davon bearbeitet. Während seiner Amtszeit wurde auch die Premierenfeier eingeführt, der Kiosk umgebaut, die Berlinfahrt zum Tag der Deutschen Einheit organisiert und Sondervorstellungen veranstaltet. Im Blaahaus wurde ein Raum für die Ritter eingerichtet sowie der Kleiderraum (Fundus) im Keller des MKK-Probenraumes.

Neu eingeführt wurde der Kirchgang am Ostermontag mit anschließendem Frühschoppen sowie die Theaterwallfahrt nach Maria Stein.

Die vielen Umbauarbeiten im Theater wie z.B. eine neue Lichtanlage, Abluft im Zuschauerraum, eine neue Bestuhlung, ein Behindertenaufgang und die Anschaffung vieler neuer Bühnenvorhänge waren ebenfalls in seiner Amtszeit möglich.

Auch die Teilnahme am Oktoberfestinzug, die Gründung des Fördervereins, Ticket Online, Einführungsworte vor jeder Aufführung sowie der Schlussvorhang sind Neuerungen.

Während seiner Amtszeit wurde auch ein Raum mit Ausstel-

lungsmaterial im Heimatmuseum Fügen eingerichtet, eine Benefizveranstaltung für Hochwasseropfer abgehalten sowie ein Film über die Kieferer Ritter gedreht.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich Sebastian Bleier bei all jenen, die ihn während seiner Amtszeit unterstützten.

Spielleiter Andi Gruber bedankte sich in seiner Ansprache bei den aktiven Spielern für das harmonische Jahr. Die Zuschauer kämen auch aus anderen Regionen und sehen ein einmaliges Theater. Wer einmal die Ritterschauspiele gesehen habe, der komme immer wieder, so Andi Gruber. Des Weiteren gab er eine kurze Vorschau auf die kommende Spielsaison 2008.

Kassier Hajo Gruber berichtete über eine positive Jahresbilanz. Außerdem stellte er einen erfreulichen Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen fest.

Chronist Hans Stimpfl wurde für 40 Jahre aktive Vereinsarbeit geehrt.

Erich Ellmerer bedankte sich im Namen der Gemeinde Kiefersfelden bei den Ritterschauspielen für ihre Arbeit um das kulturelle Wohl der Gemeinde. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden folgende Personen gewählt:

1. Vorstand Philipp Kurz, 2. Vorstand Andi Gruber, 3. Vorstand Sebastian Bleier, Kassier Hajo Gruber, Schriftführer Florian Larcher, Beisitzer Sebastian Andrä, Albert Gstatter, Markus Egger.

Der neu gewählte Ausschuss bestimmte folgende Ämter und deren Personen:

Spielleiter Andi Gruber, Musikalischer Leiter Sebastian Bleier, Bühnenmeister Hubert Kurz, Wichtelbeauftragter Albert Gstatter.



Schießjahr 2007 beendet



49 Schützen und Schützinnen, davon 7 Jungschützen, beteiligten sich am 27. und 29. November am Nikolausschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V. Kiefernfelden“. Mit Luftgewehr und Luftpistole wurde aktiv das sportliche Jahr 2007 beendet. Alle Teilnehmer hatten die gleiche Chance, da nur Blattstreffer zählten. So brauchte es nicht nur „Können“, sondern auch „Fortuna“ durfte mitspielen, um die vorderen Plätze zu erreichen. Maximal 40 Schuss waren für diesen Wettbewerb abzugeben.

Verbunden mit der Weihnachtsfeier am Samstag, 1. Dezember, im Schützenheim, warteten die von Hilde Siller verpackten Preise auf die Gewinner und Gewinnerinnen. Für Adventsstimmung sorgten die „Fischer Hausmusi“ und Lois Hüttl mit einigen Geschichten zum Nachdenken.



„Fischer-Hausmusi“



Lois Hüttl

Die freie Auswahl bei den Weihnachtspäckchen hatten in der Reihenfolge:

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Wilfried Müller (LG) | 13,1 Teiler |
| 2. Markus Sivori (LG) | 19,3 Teiler |
| 3. Lenz Wendlinger (LG) | 31,8 Teiler |
| 4. Steve Hellmann (LP) | 33,9 Teiler |
| 5. Heinz Ramm (LP) | 36,7 Teiler |
| 6. Anderl Moser (LP) | 39,2 Teiler |
| 7. Martin Tiefenthaler (LG) | 41,3 Teiler |
| 8. Heinz Ramm (LG) | 44,1 Teiler |
| 9. Hilde Herfurtner (LG) | 44,9 Teiler |
| 10. Tassilo Baumer (LP) | 46,7 Teiler |
- Für alle Teilnehmer war ein Päckchen vorhanden.

Bei der Jugend waren voran:

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Maximilian Ramm | 14,3 Teiler |
| 2. Thomas Kernein | 96,9 Teiler |
| 3. Julia Lehner | 167,7 Teiler |
| 4. Michaela Grupp | 239,0 Teiler |



Päckchen für alle

Schützenmeister Franz Siller dankte allen Mitgliedern für die stets zahlreiche Teilnahme an den Übungs- und Schießveranstaltungen des Vereines sowie der Teilnahme an den kirchlichen und weltlichen Festen in Kiefernfelden und dem Schützengau Rosenheim. Allen wünschte er eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und zufriedenes neues Jahr.

Neuer Stammtischkönig „Baumgartenhof“



Christoph Kurz mit seinen Stammtischlern

Am Freitag, 4. Januar 2008, war es wieder soweit. Zum 24. Male trafen sich die Stammtischler vom Baumgartenhof im Schützenheim um ihren König auszuschießen.

Mit 20 Schuss auf Ring/Blattl (Adlerwertung) für den König und zusätzlich 5 Schuss auf Blattltreffer für Brezen- und Wurstkönig wurden die Besten ermittelt. Aufgelegt und mit Galgen als Schießhilfe wurde bei jedem Schuss gekämpft und jeder schlechte Treffer mit einem schützertypischen Kopfschütteln kommentiert. Die Auswertung ergab folgende Ergebnisse:

Stammtischkönig 2008 wurde mit einem 106,9 Teiler, geschossen mit der Luftpistole, Sepp Meyer vor Vorjahressieger Anderl Moser 86 Ringe, Luftgewehr und Franz Hammecke 117,5 Teiler,

ebenfalls Luftgewehr.

4. Gerhard Estermann 86 Ringe (LG)
5. Heinz Stössl 118,5 Teiler (LG)

Sepp Meyer bekam die von Anderl Moser gestiftete Bildscheibe und die Königskette überreicht.

Auf der Wurst- und Brezenscheibe war ebenfalls Sepp Meyer mit einem 149 Teiler erfolgreich vor Heinz Stössl – 172,4 Teiler. Ihnen wurde Wurst- und Brezenkranz umgehängt.

3. Sigi Rieser 227,2 Teiler
4. Oskar Lanthaler 229,6 Teiler
5. Dieter Dolanski 231,9 Teiler
6. Hans Kolmberger 269,4 Teiler

Alle Teilnehmer erhielten kleine Sachpreise als Anerkennung.

V.l.: Sepp Meyer, Sigi Rieser, Heinz Stössl

Der Wirt vom Baumgartenhof, Christoph Kurz, bedankte sich für die Organisation des Stammtischschießens bei Sigi Rieser und den Schützen und verwies auf das nächste Jahr in dem das 25-jährige Jubiläum des Stammtischschießens gefeiert werden kann.



Anschließend wurde der König gebührend gefeiert und Wurst- und Brezenkranz untereinander als Brotzeit aufgeteilt.

Schützenmeister Franz Siller ein 60-er

Diese Bezeichnung bezieht sich nicht auf einen Fußballverein, sondern auf seinen runden Geburtstag, den er mit den Mitgliedern seines Schützenvereines mit einem Geburtstagsschießen feierte.

Die offizielle Gratulation des Vereins fand bei der Siegerehrung des Martinischießens statt. Im Namen der Vorstandschaft und allen Mitgliedern überreichte Schriftführer Alois Herfurtner einen Geschenkkorb an den langjährigen Schützenmeister.

Franz Siller lud im Dezember zum Geburtstagsschießen ein und stiftete dazu eine Bildscheibe und weitere Sachpreise für die Sieger.

Mit dem Luftgewehr wurde auf Ringwertung und Blattltreffer geschossen. Gewertet wurde nach Adlerwertung (1. Platz bestes Blattl, 2. Platz beste Serie usw.) Die Bildscheibe wurde mit den Traditionsstutzen, auf einen vorher festgelegten Trefferpunkt, der den Teilnehmern nicht bekannt war, ausgeschossen. Wer diesem Punkt am nächsten war, erhielt die Scheibe. Eine Besonderheit war, dass keine spezielle Schießkleidung (Jacke, Hose, Schuhe, Handschuhe) verwendet werden durften. Die Preisverleihung erfolgte im Anschluss an das Schießen und brachte folgendes Ergebnis (Adlerwertung):

- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Martin Tiefenthaler | 4,7 Teiler |
| 2. Lois Hüttl | 96 Ringe |
| 3. Patrick Rauschenbach | 47,1 Teiler |
| 4. Anderl Moser | 96 Ringe |
| 5. Heinz Ramm | 51,6 Teiler |
| 6. Sigi Rieser | 95 Ringe |
| 7. Kurt Brachtl | 93,1 Teiler |
| 8. Sepp Guggenberger | 89 Ringe |
| 9. Alois Betz | 100,3 Teiler |
| 10. Heinz Putzmann | 89 Ringe |

Den besten „Riecher“ für den Trefferpunkt auf der Geburtstagscheibe hatte Sepp Guggenberger. Aus den Händen des Jubilars erhielt er die Bildscheibe überreicht.

Auf der anschließenden Nachfeier mit Bier und Brotzeit wurde noch kräftig auf die weitere Gesundheit des Schützenmeisters angestoßen.



Preise Geburtstagsschießen



Sepp Guggenberger und Franz Siller



DIE SÄNGER ZUR WEIHNACHTSFEIER IM ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. PETER IN MÜHLBACH

Auf Einladung des Alten- und Pflegeheims St. Peter gastierten die Kieferer Sänger am dritten Adventsonntag wieder bei der schon traditionellen Weihnachtsfeier in Mühlbach, die für die Heimbewohner mit zu einem der Höhepunkte in der Weihnachtszeit zählt. Die Feierstunde in der gut besetzten Hauskapelle, musikalisch umrahmt von der „Dörfler-Hausmusik“ der Familie Waller, wurde für die bettlägerigen Heimbewohner per Video auch in die einzelnen Zimmer übertragen. Nach der Eröffnung durch die Musikanten begrüßte Sängervorstand Justus Aderhold die Zuhörer, dankte der Heimleiterin Veronika Huber für die freundliche Einladung des Kieferer Männerchores und gab einen kurzen Überblick über das Programm. Er erklärte dabei, dass es für die Sänger immer eine besondere Freude sei, mit den Heimbewohnern in Mühlbach gemeinsam Weihnachten zu feiern. Dann unterhielten die Sänger unter Leitung von Chorleiter Georg Selig die Zuhörer mit bekannten Weihnachtsliedern jeweils abwechselnd mit besinnlichen, weihnachtlichen Weisen von der „Dörfler-Hausmusik“. Dazwischen las Sänger Robert Wünsche Passagen der Weihnachtsgeschichte. Nach dem von den Sängern vorgetragenen „Glockenjodler“ bedankte sich Heimleiterin Veronika Huber im Namen der Zuhörer bei allen Mitwirkenden für die sehr eindrucksvolle und schöne Weihnachtsfeier, die sie zutiefst (wörtlich: „mit Gänsehaut“) beeindruckt habe und erklärte, sie freue sich schon heute auf den nächsten Auftritt der Kieferer Sänger im Jahre 2008. Nach der Feier wurden Sänger und Musikanten von ihr zu Kaffee und Kuchen in die Cafeteria eingeladen.



Die Kieferer Sänger bei der Weihnachtsfeier im Altenheim St. Peter in Mühlbach

JAHRESABSCHLUSSFEIER MIT EHEFRAUEN AM STEPHANITAG

Am 2. Weihnachtsfeiertag (Stephanitag) waren die Sänger mit Ehefrauen und die Witwen der verstorbenen Sänger wieder zur traditionellen Jahresabschlussfeier mit Abendessen ins Vereinslokal „Schaupenwirt“ eingeladen worden. Vorstand Justus Aderhold, der insgesamt 47 Teilnehmer begrüßen konnte, ging in seinem Jahresrückblick auf das verhältnismäßig „ruhige“ Sängerjahr 2007 ein, bedankte sich beim Chorleiter für seinen unermüdlichen Einsatz, bei den Vorstands- und Ausschussmitgliedern für ihre Unterstützung und bei den Sängern für ihren Eifer bei den allwöchentlichen Gesangsproben. Er erinnerte dabei an die öffentlichen Sängerauftritte bei drei Standkonzerten, das Innkreissängerfest, an die Jubiläumsfeier der Naturfreunde sowie an die musikalische Umrahmung

von Gottesdiensten bei der Jahresmesse mit Barbarafeier, an zwei Adventsgottesdienste, die Weihnachtsfeier im Altenheim in Mühlbach und das Weihnachtssingen am Hl. Abend am Bergfriedhof. Der Vorstand bedankte sich auch bei all denjenigen Sangesbrüdern, die nach einem Ständchen zu ihrem Jubiläumstag sich anschließend bei den Sängern in geselliger Runde mit einem Abendessen „revanchiert“ hatten.

Eine besondere Ehrung erfuhren auch Ausflugswart Ernst Schmid für 30-jähriges und Kassenrevisor Hans-Peter Ongaro für 20-jähriges Wirken als Chorsänger. Zuletzt musste die Sängerrunde jedoch noch mit großem Bedauern erfahren, dass die Sänger Hans Kurz (Tenor I) nach mehr als 36 Jahren und Hans Stelzl (Bass II) nach mehr als 53 Jahren mit Ende des Jahres 2007 ihre aktive Sängerlaufbahn aus Alters- und Gesundheitsgründen beendeten. Vorstand Aderhold bedankte sich bei beiden Sängern für ihren langjährigen Chorgesang bei stetiger Einsatzbereitschaft sowie für ihre stets unverbrüchliche Treue zum Verein. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, dass beide auch als Passive dem Chor weiterhin freundschaftlich verbunden bleiben mögen und überreichte zum Dank ein kleines Abschiedsgeschenk. Nachdem der von Schaupenwirt und Sangesbruder Michael Gruber servierte, gute Hirschbraten, gegessen war, schloss der Vorstand den offiziellen Teil der Jahresabschlussfeier und entließ die Sänger in die Winterferien bis zur Mitte des Monats Februar 2008.

EHRENMITGLIED HANS STELZL FEIERT SEINEN 75. GEBURTSTAG

Nur zwei Wochen nach seiner aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Beendigung seiner aktiven Sängerlaufbahn feierte Ehrenmitglied und Bass-Sänger Hans Stelzl am 8. Januar 2008 seinen 75. Geburtstag im Kreis seiner Familie, Freunde und Bekannten. Zum Jubiläumstag erschien u.a. auch eine Abordnung des Vereins mit Justus Aderhold, Ehrenmitglied Hans Blümel und Bass-Sänger Hans Weinheimer und gratulierte dem Jubilar im Namen der Sänger. Bei seiner kurzen Laudatio wies der Vorstand zunächst auf die über 53-jährige erfolgreiche Sängerkarriere des Jubilars hin, der aus Freude am Gesang bei Proben niemals fehlte und bei fast allen Sängerauftritten mit seiner sonoren Basstimme sehr gerne mitwirkte. Er bezeichnete Hans Stelzl mit der Mitgliedsnummer 1 als ein Urgestein des nach dem 2. Weltkrieg wieder aktiven Männerchores, dem er auch als Vorstandsmitglied, Beisitzer und Organisator oftmals zur Verfügung stand und bedauerte daher um so mehr das Ende seiner langen Sängerlaufbahn. Mit den besten Wünschen für das neue Lebensjahr und der Bitte, er möge als Freund des Gesangs dem Chor auch weiterhin die Treue halten, wurde ihm vom Vorstand als Anerkennung und zum Dank eine Flasche seines geliebten Wohlgefühltranks überreicht.



*Jubilar
Hans Stelzl
mit den
Gratulanten
Hans Blümel
(li.) und Justus
Aderhold (re.)*



Die aktiven Langlaufkinder mischen wieder kräftig die Langlaufwettbewerbe in Bayern und Tirol auf. Beim Schenker-Grenzlandcup, bei dem bisher zwei Rennen gefahren wurden, stehen in einigen Altersklassen die Kinder und Jugendlichen des WSV wieder an der Spitze. Auch bei allen anderen gestarteten Rennen konnten sie ihre Form beweisen.

Beim Sprintwettbewerb der Bayrischen Meisterschaft in Reit im Winkl erkämpfte sich Mara Gruber den 8. Rang und Daniel Waller den 10. Platz.

In den Weihnachtsferien boten die Kinder auf Anregung ihres Trainers Helmut Weidel an zwei Nachmittagen Langlaufskikurse an. Dieser wurde sowohl von Gästen, als auch von Einheimischen gerne genutzt, um neue Kenntnisse zu erwerben oder alte aufzufrischen. Alle hatten viel Spass dabei.

Sensationelle Ergebnisse erzielten Daniel Waller und Mara Gruber beim ersten Rennen zum Deutschen Schüler-Cup in Hirschau, das am 12. und 13. Januar abgehalten wurde. Daniel wurde hierbei



2. und Mara 5.

Für die weiteren Rennen sind noch einige Siege zu erwarten.

WSV Kiefersfelden Vereinsmeisterschaften Alpin

Die Vereinsmeisterschaft der Sparte Alpin findet am 16. Februar 2008 statt. Der Riesenslalom wird in Söll/Tirol am Grundried ausgetragen. Der Start des Rennens ist um 14.00 Uhr. Die Anmeldung bitte vor dem Start am Ziel.

Bei der Vereinsmeisterschaft geht es nicht nur um Siege, es geht vor allem darum, zusammen „Spaß“ zu haben.

Alpiner Vereinsausflug

Ein Ausflug zum Skifahren findet auch in diesem Jahr wieder statt. Geplant ist Ende Februar/Anfang März ein Tagesausflug wie im letzten Jahr. Wobei auch wieder fest eingeplant ist, den Tag beim Hotel zur Post mit einem Büffet ausklingen zu lassen, nachdem dies letztes Jahr sehr gut angekommen ist. Genauere Informationen demnächst in der Tagespresse.

70 Jahre Mitglied im Wintersportverein

Alois Eggenbacher aus Kiefersfelden konnte wegen seiner 70jährigen Mitgliedschaft beim Wintersportverein Kiefersfelden geehrt werden. Herr Eggenbacher ist am 01. Januar 1938 als einer der Gründungsmitglieder dem WSV beigetreten.

Er war seit seinem zwölften Lebensjahr aktiver Skispringer und errang nach dem zweiten Weltkrieg für den Kieferer Sportverein viele sportliche Erfolge auf den Schanzen in Garmisch, Oberstorf, Reit im Winkel, Oberaudorf, Bayrischzell usw.

„Besonders gern erinnere ich mich an die Doppelsprünge mit meinem Freund Karl Pree auf der Kieferer Grenzlandschanze.“ so Eggenbacher. Neben der Auszeichnung des Vereines erhielt der 85jährige die goldene Ehrennadel vom BLSV verliehen. Bei einer Tasse Kaffee staunten die Vorstände Christian König und Sepp Assböck über die alten Geschichten nicht schlecht. So erzählte Eggenbacher u.a., wie er mit einem Holzgaser zu einem Rennen fuhr. Um etwas Proviant dabei zu haben, schoss der leidenschaftliche Jäger am Vortag noch einen Rehbock.



Das Bild zeigt Alois Eggenbacher mit WSV-Vorstand Christian König.

ASV-Kiefersfelden - „Damengymnastik“

Treffpunkt der ASV-Damengymnastik ist jeden Dienstag um 19.45 Uhr vor der neuen Sporthalle. Angeboten werden Aerobic, Step-Aerobic, Bauch-Beine-Po, Training mit Body-Tubes usw.. Bei uns steht die Freude an der Bewegung zu Musik im Vordergrund, natürlich wollen wir uns auch „FIT“ halten.

Einfach vorbeikommen und ausprobieren, bei uns seid Ihr herzlich Willkommen. Mitzubringen sind eine Gymnastikmatte und feste Turnschuhe.

Weitere Auskünfte bei Andrea Hormair, Telefon: 08033/7718.



ASV Kiefersfelden- Abteilung Tennis

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN IM ASV-SPORTHEIM AM 23. NOVEMBER 2007



Mit der Feststellung, dass der Verein im Jahr 2007 erfreulicherweise einen leichten Zugang an Mitgliedern verzeichnen konnte (201 Mitglieder), leitete Abteilungsleiter Armin Müller die Jahreshauptversammlung ein. Diese positive Entwicklung sei nicht zuletzt das Ergebnis vermehrter Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung, vor allem im Nachwuchsbereich. So konnte Sabine Scheuenpflug, Übungsleiterin in Ausbildung, bei dem von ihr initiierten Schnuppertraining im Mai gleich 37 interessierte Kinder begrüßen und in den darauf folgenden Monaten ein kontinuierliches Training durchführen. Die Förderung des Nachwuchses sei ein Thema, auf das der Verein auch künftig sein Hauptaugenmerk legen müsse, denn durch das immense Freizeitangebot habe auch der früher boomende Tennissport einiges von seiner Attraktivität verloren. Trotzdem bestehe der Tennisverein aus einer Mitglieder-Gemeinschaft der unterschiedlichsten Altersgruppen, bei dem Jedermann sowohl auf sportlicher als auch auf gesellschaftlicher Ebene Spaß und Freude finden kann.

Obwohl sich auch die finanzielle Lage des Vereins endlich wieder etwas entspannt hat, sei sparsames Wirtschaften weiterhin angesagt, so Müller.

Der anschließende Bericht des Sportwartes Hermann Schürig gibt einen Rückblick auf die Verbandsspiele 2007, bei denen fünf Mannschaften gemeldet waren. Besonders hervorzuheben sei das Ergebnis der Damenmannschaft, die sich (erstmalig in einer 4-er-Mannschaft) ungeschlagen auf Platz 1 spielte.

Nach dem Kassenbericht und der Entlastung der Vorstandschaft

finden unter der Leitung des ASV-Vorsitzenden Hans Kolmberger die Neuwahlen statt.

Dieter Dolansky, langjähriger stellvertretender Abteilungsleiter, stellt sich für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Nachfolger wird Franz Scheuenpflug. Auch Sportwart Hermann Schürig gibt sein Amt zum Ende der Amtsperiode ab. Seine Nachfolge tritt Anneliese Meyer an. Als neue Jugendwartin löst Sabine Scheuenpflug Frank Hopperdizel ab.



Verabschiedung des stellvertretenden Abteilungsleiters Armin Müller und Dieter Dolansky



Aus der Abteilung ASV – Ju-Jutsu



Bis auf den letzten Platz, war die Schulturnhalle in Oberaudorf bei der Budogala des Ju-Jutsu-Vereines Kiefersfelden besetzt. Am Samstag, den 24.11.07, fand heuer erstmals in Oberaudorf die diesjährige Budogala des ASV Ju-Justu Kiefersfelden statt. Die zahlreich erschienenen Zuschauer waren von dem vielseitigen Programm begeistert. Die Kindergruppen 1 – 3 zeigten abwechselnd mit den Erwachsenen Teile ihres Trainingsablaufes.

Die Kindergruppe 1 zeigte mit ihrem „Kleinen und Großen Nein“, dass man sich auch schon mit 6 Jahren durchsetzen kann.

Von der zweiten Kindergruppe erfuhren die Zuschauer, wie sich





das Training allgemein aufbaut. Von einfachen Falltechniken bis zu Hebel und Würfen für Kinder in diesem Alter.

Bei der Kindergruppe 3 sah man dann schon erweiterte Techniken und der Zuschauer konnte sich ein gutes Bild machen, wie schnell die Kinder dazulernen.

Die Wettkampfgruppe lieferte einige gute Kämpfe, wobei so mancher Elternteil entsetzt auf ihre kämpfenden Kinder blickte.

Die Jugendlichen führten uns unter großem Beifall vor, dass man sich mit unseren Ju-Jutsu-Mädels nur auf eigene Gefahr einlassen sollte. Sie zeigten den Mamas und Papas, dass sie sich den „Angriffen“ von Fremden durchaus erwehren könnten.

Unsere Jungs mussten einiges einstecken.

Die Erwachsenen zeigten heuer auch einmal einiges aus ihrem Trainingsprogramm. Sie zeigten den Zuschauern, dass man auch im „Alter“ noch flott über die Matte rollen kann. Messer-, Stock- und Wurftechniken rundeten das Ganze noch ab. Das spektakuläre Zertrümmern von Brettern durfte natürlich auch nicht fehlen.

Unser Moderator Klaus erklärte die gezeigten Techniken fachkundig dem interessierten Publikum und ließ es sich auch heuer nicht nehmen, eine kurze Weihnachtsgeschichte zur Einstimmung auf die Adventszeit den Zuschauern mit auf den Weg zu geben.



Heimatbühne Kiefersfelden

JAHRESRÜCKBLICK 2007



Ein ereignisreiches Vereinsjahr 2007 haben die Mitglieder der Heimatbühne Kiefersfelden hinter sich gelassen.

Das alljährliche Faschingskegeln wurde traditionell am Faschingssonntag im Hotel – Gasthof „Zur Post“ abgehalten. In „Maschera“ kämpften die „Theaterer“ um die begehrten Pokale und Schneiderpreise.

Am 24. März traf man sich zur Jahreshauptversammlung abermals in der „Post“. Der 1. Vorstand Georg



schießfreudigen Theaterspieler kämpften bei geselliger Laune um die Königsehre.

Am 17. Juni war es endlich soweit: Nach endlosem Zittern um die Wetterlage konnte bei strahlendem Sonnenschein zum bereits zweiten Mal das Legendenspiel am Nußberg zur Aufführung gebracht werden. Die anstrengende Probenarbeit hatte sich also gelohnt.



Weißbacher gab einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr. Anschließend wurden die Neuaufnahmen durchgeführt und verdiente Mitglieder für ihr langjähriges Wirken um die Heimatbühne geehrt.

Das 4. Heimatbühneschießen fand am 20. April 2007 im Vereinsheim der Kieferer Schützen statt. Die



Aber die Verschnaufpause für die Heimatbühner war nur kurz: Gleich nach der erfolgreichen Freiluftaufführung wurde schon wieder mit den Probenarbeiten zu einem neuen Stück, „Graf Schorschi“, begonnen.



Zum zweiten „Heimatbühne-Sommer-Familienfest“ wurde am 12. August geladen. Auch hier hatten die „Theaterer“ Glück mit dem Wetter, es war brütend heiß. So bot der Kiefern bach eine willkommene Abkühlung, konnte man doch dankenswerter Weise die Festivität an der „Alten Schmiede“ vom Fuchs Engelbert abhalten und war so völlig witterungsunabhängig. Neben einem umfangreichen Salatbuffet über Leckereien vom Grill bis hin zu Kaffee und Kuchen war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Neben diesen zahlreichen geselligen Aktivitäten kam aber auch

die Kultur nicht zu kurz. So wurden zahlreiche Theateraufführungen besucht, wie etwa die der Nachbarn aus Oberaudorf und Kufstein. Einen Besuch bei den Ritterspielen und den Aufführungen der Kieferer Wichtl sowie der Heimatbühne Jugend, versäumte man ebenfalls nicht.

Den Abschluss des ereignisreichen Vereinsjahres bildeten die Aufführungen des neuen Theaterstückes „Graf Schorschi“ im Oktober. Die Regie hatte Conny Schrott inne. Die Vorstellungen wurden ein voller Erfolg, Zuschauerzahlen und Stimmen des Publikums sprachen hier für sich.

Abschließend möchte sich die Heimatbühne Kiefersfelden noch bei all ihren Gönnern und Helfern für die Unterstützung im letzten Jahr herzlich bedanken.



Jahreshauptversammlung der Heimatbühne Kiefersfelden



Am 19.01.2008 traf sich die Heimatbühne zur Hauptversammlung im Hotel Gasthof „Zur Post“. Der 1. Vorstand Georg Weißenbacher begrüßte die anwesenden Mitglieder. Er berichtete, dass der 1. Bürgermeister Erich Ellmerer ganz kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt hätte.

Nachdem Georg Weißenbacher die Tagesordnung bekannt gegeben hatte, hielt er einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr, untermalt mit einigen Fotos per Beamer-Präsentation.

Anschließend bedankte er sich bei der Vorstandschaft für die Hilfe in der vergangenen Saison und bei allen, die beim Legenspiel am Nußberg und beim „Graf Schorschi“ mitgewirkt und zum Erfolg der beiden Stücke beigetragen hatten. Er dankte den Kiefer Wichtln und dem Jugendtheater für ihre Leistung in der vergangenen Saison. Der Beweis für die hervorragende Kinder- und Jugendarbeit sei der Erhalt des Jugendkulturförderpreises vom Landkreis Rosenheim.

Als nächstes verlas Conny Schrott den Spielleiterbericht für das Legenspiel am Nußberg und das Stück „Graf Schorschi“. Sie berichtete von den Vorbereitungen und Probenarbeiten für die Stücke und von den gelungenen Aufführungen. Abschließend bedankte sie sich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Hans Peter Hagen gab als Spielleiter des kommenden Weihnachtsstücks einen groben Überblick über die geplanten Probentermine.

Danach las Christa Rauscher als Stellvertretung von Conny Schrott den ausführlichen Bericht der Wichtl Spielleitung. Sie gab einen Überblick über die geleistete Arbeit der Kieferer Wichtl im vergangenen Jahr und hielt eine kurze Vorschau auf die Saison 2008.

Im Anschluss folgten der Schriftführerbericht von Karin Förster und der Kassierbericht von Evi Zaglacher.

Der nächste Tagesordnungspunkt war „Ehrungen und Neuaufnahmen“. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Karin Scherlin und Albert Schmidbauer mit einem „Urkundenbild“ geehrt. Gabi Bichler bekam für 20 Jahre Mitgliedschaft das Heimabühne-Kupferbild überreicht. Neu in die Heimatbühne aufgenommen wurde Katrin Amend, die schon viele Jahre bei den Wichtln mitwirkte.

Georg Weißenbacher gab einen terminlichen Ausblick auf das kommende Jahr.

Anschließend wurden die Wünsche und Anträge der Heimatbühne-Mitglieder vorgebracht.

Als Ausklang der Jahreshauptversammlung präsentierte Monika Keiler einen digitalisierten Foto-Rückblick über die gespielten Stücke, Vereinsausflüge und Feierlichkeiten der Jahre 1957, 1967, 1977, 1987, 1997 und 2007 und der Wichtl-Aufführungen von 1997 und 2007.



Überreichung des Kulturförderpreises und Ehrungen bei den Kieferer Wichtln

Über ein „Weihnachtsgeschenk“ der besonderen Art konnten sich die Kieferer Wichtl bei der Premiere ihres aktuellen Theaterstückes am 23.12.2007 freuen: Nach nunmehr über zwölf Jahre lang währenden Verdiensten rund ums Theaterspielen und der damit verbundenen Kinder- und Jugendarbeit wurde dem inzwischen 40 Personen zählenden Spielerstamm im Alter zwischen 6 und 27 Jahren um die Leiterin Conny Schrott der Kulturförderpreis des Landkreises Rosenheim verliehen.

Im entsprechend gestalteten Ambiente fand die Feierlichkeit vor Beginn des Theaterstückes in der bis zur letzten Reihe gefüllten Schulturnhalle Kiefersfelden statt. Zahlreiche Honoratioren der Gemeinde waren hierzu erschienen, insbesondere konnten die Geehrten alle Bürgermeister der Gemeinde, zahlreiche Gemeinderäte und sogar Horst Rankl, den Präsidenten des Verbandes bayerischer Amateurtheater e. V., begrüßen. Auch die Theaterkollegen der Heimatbühne Kiefersfelden und der Ritterspiele ließen es sich nicht nehmen, ihren Nachwuchs gebührend zu feiern.

Nach den einleitenden Worten des 1. Vorstandes der Heimatbühne Kiefersfelden, Georg Weißenbacher, würdigten 1. Bürgermeister Erich Ellmerer, stellv. Landrat Lorenz Kollmannsberger und der Kulturreferent des Landkreises Rosenheim, Klaus Schönmetz-

ler, das Engagement und die Verdienste der Theatergruppe in ihrer Laudatio.

An dieser Stelle möchten sich die Kieferer Wichtl bei allen Ihren Gönnern und Helfern, die zum Erhalt dieser herausragenden Auszeichnung beigetragen haben bedanken, insbesondere bei der Gemeinde Kiefersfelden mit 1. Bürgermeister Erich Ellmerer und Geschäftsleiter Hans Stürner.

Im Anschluss an die herausragende Ehrung und die gelungene Premierenaufführung musste man den Erfolg im Hotel – Gasthof „Zur Post“ natürlich noch gebührend feiern, wobei alle Beteiligten aufs Beste verköstigt wurden.

Einen nochmaligen Höhepunkt erreichte der Festtag, als der Präsident des Verbandes bayerischer Amateurtheater e. V., Horst Rankl, die Leistungen der Kieferer Wichtl in einer kurzen Rede würdigte und im Anschluss daran die Ehrung von sechs Wichtl-Mitgliedern für ihre 10-jährige Theaterzugehörigkeit vornahm. Georg Bergmaier, Sandra Reiter, Marina Bleier, Amelie Funk und Anna Bleier erhielten für ihre Verdienste ein besonderes Präsent überreicht.

Nach der Aufführung ließ man den gelungenen Tag in bester vorweihnachtlicher Manier gemütlich ausklingen.



Bürgermeister Ellmerer gratuliert Conny Schrott



Horst Rankl ehrt die Wichtl für 10jährige Mitgliedschaft

Kieferer Wichtl beenden die Spielsaison 2007

Mit dem Theaterstück „Die kleine Meerjungfrau“ von Dana Fritz mit Motiven frei nach Hans Christian Andersen, schlossen die Kieferer Wichtl ihre diesjährige Spielsaison sehr erfolgreich ab. Auf der selbst gestalteten Bühne und in selbst gefertigten Kostümen begeisterten insgesamt 20 Spieler im Alter von 6 – 17 Jahren unter der Regie von Conny Schrott und Berta Bergmaier die zahlreichen Zuschauer mit ihrem schauspielerischen Talent.

Bei den fünf Aufführungen konnte eine überragend hohe Besucherzahl verzeichnet werden. Besonders freuten sich die Spieler über die vielen Theatervereine, welche sie als Gäste begrüßen durften.

Insgesondere befanden sich auch einige Gemeinderäte und die Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden unter dem in Scharen erschienenen Publikum, wie etwa bei der Verleihung des Kulturförderpreises im Rahmen der Premierenaufführung am 23.12.2007.



Die „Kieferer Wichtl“ danken ihren treuen Zuschauern ganz herzlich für den zahlreichen Besuch und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Herbst dieses Jahres.

Kieferer Wichtl

WAS SONST NOCH INTERESSIERT – VORSCHAU 2008

Nach dem sehr erfolgreichen Abschluss der Theatersaison 2007 befinden sich die Kieferer Wichtl momentan in ihrer wohlverdienten, kreativen „Musepause“. Am ersten Dienstag im März, den 04.03.2008, werden die Gruppenstunden dann wieder fortgeführt.

Theaterinteressierte Kinder und Jugendliche aufgepasst: Für die 2008 geplanten Stücke nehmen wir momentan nur Jungen im Alter zwischen 8 und 27 Jahren auf. Neuanmeldungen sind unter Tel.: 08033/7412 möglich.

Im Juni 2008 bringen die erwachsenen „Wichtl“ unter der Regie von Andi Amend und Anderl Fuchs ihre nunmehr vierte Kriminalkomödie auf die Bühne. Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt.

Die kleinen „Wichtl“ werden uns im Oktober 2008 wieder mit ihrer Schauspielkunst erfreuen. „Pippi im Takatukatland“ nach Motiven von Astrid Lindgren steht auf dem Spielplan. Die Regie wird Berta Bergmaier übernehmen, Aufführungsort ist ebenfalls die Schulturnhalle Kiefersfelden.



Meisterehrung bei der MTG Kiefersfelden Andreas Becker wurde Clubmeister 2007



Wie jedes Jahr ermittelte die MTG Kiefersfelden zum Jahresende einen Meister. Gewertet wurden die Teilnahme an Versammlungen und die Mithilfe bei Veranstaltungen. Andreas Becker heisst der Meister 2007 der MTG Kiefersfelden.

Die Siegerehrung fand bei der Weihnachtsfeier im Cafe Dörfel statt. Vorstand Engelbert Fuchs gratulierte Andreas Becker und überreichte ihm den Meisterpokal. Hermann Hager folgte auf Platz Zwei. Für die hervorragende Arbeit bei den Veranstaltungen und während des gesamten Clubjahres dankte ihnen der Vorstand ganz besonders. Engelbert Fuchs belegte den dritten Platz.

Bei der Jugend-Clubwertung hieß der Sieger Hermann Ruhstorfer vor Albert Sandritter und Moritz Krämer. Bei der sportlichen Wertung gratulierte der Vorsitzende in der Sparte Motorrad-Trial-Enduro Andreas Lettenbichler, der in der Saison 2007 mit dem 1.

OGT-Platz und der Teilnahme am Enduro-Wettbewerb wieder zahlreiche, sehr gute Ergebnisse erzielte. Jonas Widschwendtner folgte auf Platz Zwei mit dem 1. Platz in der OGT- sowie den 1. Platz in der Alpenpokalwertung. Den 3. Platz belegte Manuel Lettenbichler mit dem 2. Alpenpokalplatz.

In der Sparte Fahrrad-Trial ist die Jugend der MTG stark vertreten.

Sandritter Albert erreichte den 1. Platz in der Sportwertung. Er wurde 8. in der WM, 3. in der DM, 2. in der SDM und 1. in der Bodenseemeisterschaft. Moritz Krämer belegte den 2. Platz gefolgt von Raphael Zehentner.

Besonderer Dank wurde dem Jugendleiter Sandritter Christian mit seinen Helfern ausgesprochen, die durch ihren unermüdlischen Einsatz die Jugendarbeit der MTG besonders fördern.



Lettenbichler holt den ersten WM-Punkt seiner Karriere



Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden konnte sich beim zweiten Lauf zur Indoor-Enduro-WM 2007/2008 in der Münchner Olympiahalle für das Finale qualifizieren und dort den ersten WM-Punkt seiner bisherigen Motorsportkarriere sicherstellen.

Was beim ersten WM-Lauf in Barcelona noch nicht glückte, nämlich der Sprung ins Finale, gelang dem BMW-Werksfahrer nun bei seinen Heimspielen in München und das trotz einer schwerwiegenden Verletzung, die er sich tags zuvor bei einem Snowmobil-Rennen in Saalbach-Hinterglemm zugezogen hatte. Bereits im Training überzeugte Lettenbichler, als er sich die viertbeste Trainingszeit aller 36 Starter sichern konnte. Entsprechend den Trainingszeiten wurden drei Zwölfergruppen gebildet, die je zwei Qualifikationsläufe à fünf Runden zu bestreiten hatten. Die drei Besten jeder Gruppe in der Addition der beiden Quali-Läufe zogen direkt in das Finale ein, während der Rest in zwei Hoffnungsläufen die Chance auf die zwei verbleibenden Finalplätze bekam. Dies war aber fast noch schwerer als bei der Qualifikation, da nur der jeweilige Sieger weiterkam.

Mit seiner BMW G 450 X war Lettenbichler bei den Starts zu den Quali-Läufen immer ganz vorne mit dabei, fiel dann aber in den letzten Runden doch wieder aus den direkten Aufstiegsplätzen zurück. Also musste er sein Glück, wie schon in Barcelona, erneut im Hoffnungslauf suchen und das gelang dem 33-jährigen früheren Trialspezialisten diesmal in unglaublicher Art und Weise. Den Start seines Hoffnungslaufs gewann Lettenbichler und er führte das Feld auch über die ersten beiden Runden an. Doch dann verhaspelte er sich einmal in einem schweren Hindernis, so dass ein Konkurrent überholen konnte. Damit wäre das Finale wieder nur ein schöner Traum gewesen. Mit unglaublichem Kämpferherz arbeitete sich Lettenbichler aber wieder an den Führenden heran und ging auf den letzten Metern der Schlussrunde unter dem donnernden Applaus der Tausenden von Zuschauern in Führung und holte sich den Sieg und den Einzug ins Finale. So enthusiastisch ist Lettenbichler wohl noch nie gefeiert worden wie bei diesem

Sieg im Hoffnungslauf. „Ein Traum ist wahr geworden“, schrie er erleichtert ins Mikrofon des Stadionreporters.

Im Finale hatten die elf Finalisten dann nochmals drei Läufe zu je fünf Runden zu fahren, wobei die Ergebnisse dieser einzelnen Rennen zu einer Gesamtwertung aufaddiert wurden. Wie gewohnt war Lettenbichler bei den Starts zu den drei Finalläufen wieder enorm stark. Einmal führte er das Feld sogar kurzfristig an. Doch je länger die Rennen dauerten, desto mehr machten sich der Kräfteverschleiß und seine Verletzung bemerkbar. Vor allem in den letzten Runden verlor der Kiefersfeldener Alleskönner viel Boden. Nach einem beachtlichen achten Platz im ersten Finallauf gab es am Ende dann noch zwei zehnte Plätze. Dies war am Ende dann auch der zehnte Platz in der Addition der drei Finalläufe, was den Gewinn des ersten WM-Punktes in der langjährigen Motorsportkarriere von Lettenbichler bedeutete.

Der dritte und letzte WM-Lauf findet am 2. Februar 2008 in Genua statt.



Ein erlebnisreicher Hüttenaufenthalt Brünneinausflug der MTG-Jugend



Mühsam war der Aufstieg zur Bergwachthütte am Brünnein für die zahlreichen MTG-Jugendmitglieder. Obwohl fast alle erschöpft das Ziel erreicht hatten, hatte sich die Mühe dennoch gelohnt. Um wieder zu Kräften zu kommen, servierte Hermann Hager eine deftige Brotzeit.

Der Gastgeber, Ernst Schmidt, brachte der Jugend die wichtigen Aufgaben der Bergwacht nahe. Daraus ging hervor, dass so eine lebensrettende Einrichtung nur mit viel Idealismus der Mitglieder aufrecht erhalten werden kann.

Uli Krämer verstand es mit seiner Gitarre, Stimmung in die Runde zu bringen. Zunächst spielte er einige Lieder und Gesangstücke vor und dann bat er Jung und Alt mitzusingen, wozu sich niemand lange auffordern ließ. Dadurch stieg der Geräuschpegel in

ziemlich kurzer Zeit stark an. Diese fröhliche Stimmung dauerte bis zur Bettruhe. In den Schlafräumen ging es so eng zu wie in einer Heringsbüchse. Alle Schlafstellen, ob Betten oder Matratzenlager, waren überfüllt. Und dennoch oder gerade deshalb, war es auch dort, vor allem für die Jugendlichen, recht lustig.

Mit großem Hallo wurden Renate Hager und Anett Becker am nächsten Morgen von der Hüttenbelegschaft empfangen, weil sie die Mühe auf sich nahmen, frische Semmeln und Brezeln zum Frühstück zu bringen.

Besonders lustig war der „Abstieg“ ins Tal, der nicht zu Fuß, sondern mit Schlitten erfolgte. Alle Teilnehmer bedanken sich zum Abschluss bei Ernst Schmidt, weil er diesen Hüttenaufenthalt ermöglichte.

Neues von der BRK Gemeinschaft Kiefersfelden mit Wasserwacht, Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft



HELFER VOR ORT (HVO) IN DIENST GESTELLT

Am 21. Dezember 2007 war es soweit. Das Projekt „von Bürgern – für Bürger“ ist realisiert. Das neue Helfer vor Ort Fahrzeug wurde in Dienst gestellt. Dank den beiden Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf konnte das Auto, sowie ein Großteil der Ausrüstung beschafft werden. Vielen Dank an dieser Stelle für die unkomplizierte Abwicklung und Verwirklichung zum Wohle der Bürger.

Unsere Bereitschaftszeiten sind täglich von 18.00 bis 06.00 Uhr. Zusätzlich an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr.

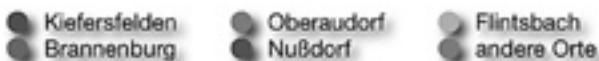
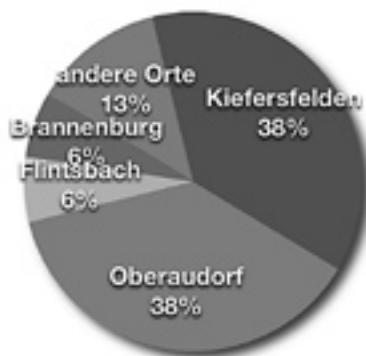
Bereits nach 10 Tagen Dienst können wir sagen, dass es eine sinnvolle Anschaffung zum Wohl aller Bürger in den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf war. Zu 16 Einsätzen wurden wir alarmiert. Das Einsatzspektrum erstreckte sich von einer Hilfeleistung bis zum Suizidversuch. Wobei sich die Masse der Einsätze auf die zwei Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf darstellte. Aber auch in Brannenburg und Flintsbach wurde unsere Hilfe benötigt.

Auf der Homepage www.brk-kiefersfelden.de können alle Daten eingesehen werden.

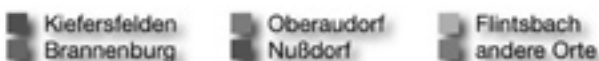
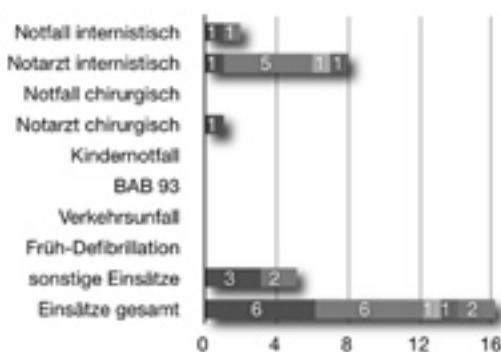
Das Ziel, die Sauerstoffunterversorgung und den therapiefreien Intervall zu verkürzen bzw. zu überbrücken, bis der reguläre Rettungsdienst (je nach Alarm Rettungswagen und zusätzlicher Notarzt) eintrifft, wurde erfolgreich bei allen Einsätzen bewältigt.



Aufteilung nach Ortschaften



Helfer vor Ort Einsätze Dezember 2007



Doch bis es zur Inbetriebnahme kam, war noch eine Menge Arbeit von den ehrenamtlichen Helfern zu leisten. Neben einem ganzen Wochenende Zusatzausbildung in Streßbewältigung für Einsatzkräfte, Schweigepflichtbelehrung, Zusammenarbeit mit der Rettungsleitstelle, Schwerstverletztenversorgung, Eigenschutz, Absicherung von Unfallstellen, Kindernotfälle und Frühdefibrillation stand noch die Einweisung in die Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände des Fahrzeuges auf dem Programm. Außerdem musste auch noch der Ausbau des Autos fertig gestellt werden.

Um die Ausstattung der Helfer zu vervollständigen, hat der Trachtenverein Grenzlander Kiefersfelden e.V. durch die Klöpferkinder einen wichtigen Beitrag geleistet. Durch den Erlös konnten wir ein Pulsoxymeter, einen Feuerlöscher und ein TomTom Navigationsgerät anschaffen. An dieser Stelle herzlichen Dank!



In Kürze ist die jeweilige Einsatzstatistik für jedermann im Internet abrufbar.

Auch die CSU Kiefersfelden hat uns finanziell unterstützt. Durch den Reinerlös der Losbude bei der Vorweihnachtsfeier konnte Franz

Holz Müller, CSU Ortsvorsitzender, an das BRK Helfer vor Ort-Team, 505 Euro überreichen. Auch hierfür vielen Dank!

Da das gesamte Team ehrenamtlich für Sie unterwegs ist und die Einsätze nicht erstattungsfähig sind, brauchen wir diese Art der Unterstützung. Helfen auch Sie mit! Auf Konto 11056, Bankleitzahl 71150000, bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, können Sie unter Angabe des Stichwortes „HvO Kiefersfelden/Oberaudorf“ helfen und dazu beitragen, unsere Ausrüstung und die Unterhaltskosten zu komplettieren.



SCHNELLEINSATZGRUPPE INNTAL UNTERWEGS - EINSATZGRUPPE KIEFERSFELDEN GEFORDERT!

2007 war für unsere Einsatzgruppe ein Rekordjahr. Fünf Einsätze wurden erfolgreich absolviert. Am 19. Dezember wurden wir zum Zugunglück nach Reischenhart in der Gemeinde Raubling alarmiert. Nach kürzester Zeit konnten wir, da es in den Nachtstunden war, den Krankentransportwagen der Gemeinschaft Kiefersfelden und die beiden hauptamtlichen Fahrzeuge, Rettungswagen und Krankentransportwagen besetzen.

An der Unglücksstelle trafen wir noch vor unseren anderen beiden Einsatzgruppen aus Brannenburg und Rohrdorf ein. In der Nacht auf Heiligabend wurden wir erneut zum Brand des Hotels Duftbräu, Gemeinde Samerberg alarmiert. Auch hier konnten wir wieder alle Fahrzeuge aus Kiefersfelden besetzen.

Gott sei Dank waren bei beiden Einsätzen keine Verletzten zu beklagen. So konnten wir jeweils nach ca. 1 Stunde wieder zur Rettungswache zurückkehren.

GARAGENBAU

Der Anbau der ehrenamtlichen Garage ist weitestgehend fertiggestellt. Lediglich kleinere Malerarbeiten, sowie das Verlegen der Bodenfliesen stehen noch auf dem Plan. Allen Helfern herzlichen Dank für die vielen Stunden auf der Baustelle.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Jahreshauptversammlung vom BRK Kiefersfelden findet heuer am 15. März im Hotel zur Post statt. Bereits ab 15.30 Uhr können unsere neuen Einsatzfahrzeuge (Helfer vor Ort und Krankentransportwagen) besichtigt werden. Im Anschluß wird über die Jugendarbeit berichtet. Ab 18.00 Uhr stehen die Berichte der einzelnen Organe auf der Agenda.

Die Bevölkerung der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf sind herzlich eingeladen, sich über die Arbeit des Bayer. Roten Kreuzes Kiefersfelden zu informieren.

SENIORENNACHMITTAG - STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinschaft Kiefersfelden, ist eine ehrenamtliche Untergliederung im Bayerischen Roten Kreuz, Kreisverband Rosenheim mit ca. 220 Mitgliedern.

**MENSCHEN
DIE
HELFFEN**

Wir suchen Sie als

Seniorenbeauftragte/-n

in Kiefersfelden.

Zu Ihren Aufgaben zählen neben der Organisation der Nachmittage auch die Mithilfe bei überregionalen Aktivitäten. Selbstverständlich haben Sie genügend Freiheiten, eigene Ideen zu verwirklichen. Sie vertreten die Senioren in unserer Vorstandschaft.

Wenn Sie also kreativ, kommunikativ und Interesse an Ehrenamtlichkeit haben und sich für die Belange der Senioren in der Gemeinde einsetzen wollen, sind Sie genau der/die Richtige für diese Aufgabe.

Informationen erhalten Sie von dem Leiter der Gemeinschaften, Christian Knoblich unter Telefon Nr. 08033/609639 oder per e-Mail gemeinschaft.kiefersfelden@kvroenheim.brk.de

Für unsere Senioren in Kiefersfelden und Mühlbach hat es bis vor einigen Jahren noch einen Seniorennachmittag im BRK-Heim gegeben. Leider konnten wir bisher keinen neuen Leiter finden. Die Räumlichkeiten und Ausstattung sind vorhanden. Sollten Sie Interesse haben, so rufen Sie uns doch bitte einfach an. Hier geht es um den Austausch und um Gestaltung von Freizeit für unsere Senioren. Die Teilnahme an überregionalen Aktivitäten, wie z.B. Chiemseeschiffahrt, Faschingsball und Hochriesfahrt ist bestimmt eine willkommene Abwechslung im Alltag. Helfen Sie mit!

„Zweigverein vom Roten Kreuz Kiefersfelden“ – um 1910

Der Ortsverband Kiefersfelden des Roten Kreuzes wurde am 22. Januar 1908 gegründet. Über die 20. Gründungsversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz berichtete der „Oberaudorfer Anzeiger“ vom 3. November 1928 folgendermaßen: „Am 24. Oktober 1928 fand im festlich geschmückten Gemeindesaal die 20. Generalversammlung der Ortsgruppe Kiefersfelden des Roten Kreuzes statt. Trotz eines Werktages hatten sich nahezu 60 Personen eingefunden, so dass der hübsche Raum sich beinahe als zu klein erwies. Nach der Begrüßung seitens der 1. Vorsitzenden, Frau Geheimrat Kröner, berichtete dieselbe, unter welchem glücklichen Stern die Gründungsversammlung am 22. Januar 1908 erfolgt sei, bei der sich 82 Mitglieder aufnehmen ließen, denen anderntags 63 weitere folgten. Heute (im Jahre 1928) zählt der Verein 307 Mitglieder.“



Mit moderner Technik im Kampf gegen Lawinen

TAGUNG DER LAWINENKOMMISSIONEN DES LANDKREISES ROSENHEIM

Die Lawinenkommissionen des Landkreises Rosenheim sind gut gerüstet, um ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im laufenden Winter wahrzunehmen. Bei der jährlichen Tagung, diesmal im Ver.di-Bildungszentrum in Brannenburg, gab es Informationen zu technischen Neuerungen sowie über die Tätigkeiten im letzten Winter. Die Winterdienstbesprechung der Kommissionen und Fachbehörden fand unter Vorsitz von Landrat Dr. Max Gimple statt.

In seinem Grußwort erinnerte Landrat Gimple daran, dass infolge der Lawinenkatastrophe auf der Zugspitze mit zehn Toten das Bayerische Katastrophenschutzgesetz vor vierzig Jahren installiert und der Lawinenwarndienst aufgebaut wurde. Dank und Anerkennung für die Tätigkeit sprach der Vorsitzende den ehrenamtlichen Mitgliedern der Lawinenkommissionen aus. Ihrer erfolgreichen Arbeit ist es zu verdanken, dass es im überwachten Bereich noch zu keinem tödlichen Lawinenunfall gekommen ist, stellte der Landrat fest.

Für die Mitglieder der Lawinenkommissionen, so Hans Konetschny von der Lawinenwarnzentrale Bayern in seinem Vortrag, wurde eine Internet gestützte Informations- und Kommunikationsplattform eingeführt. Sie erlaubt den schnellen Austausch von Nachrichten sowie die lückenlose Dokumentation der Entscheidungen, die in den Kommissionen getroffen werden. So können im gesamten Alpenraum Parameter zusammengetragen werden, die vor allem über Lawinen bedingte Straßensperrungen Auskunft geben. Ein wichtiges Instrument der Lawinenwarnung ist der Lawinenlagebericht. Dazu tragen auch neuerdings Erkenntnisse aus Messnetzfeldmessungen bei.

Ronald Zillmer vom Landratsamt Rosenheim, zuständig für öffentliche Ordnung und Sicherheit, bat dann um die Berichte der einzelnen Lawinenkommissionen. Eine Verschnaufpause ohne Lawinen relevante Aufgaben hatte dem Bericht von Joachim Mendrzyk die Kommission Oberaudorf-Kiefersfelden. Im Detail ging er auf erfolgte und noch notwendige Lawinenverbauungen im Gebiet der Mühlauer Straße im so genannten Gfall ein. Alle Kommissionen betonten, dass Fortbildung als notwendig erachtet wird. Hauptmann Wofmeister vom Bundeswehr-Standort Brannenburg gab



Das Ehrenamt des Obmannes der Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden übergab Joachim Mendrzyk an Hans Berger. Neues Mitglied der Lawinenkommission ist Raimund Baumann. Er wurde von Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf sowie von Zweitem Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, Willkommen geheißten. Im Foto v.l. Bürgermeister Hubert Wildgruber, Raimund Baumann, Hans Berger, Joachim Mendrzyk, Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner.

bekannt, dass weitere vier Bergführer sowie Mannschaften und Geräte für Katastrophenfälle am Berg zur Verfügung stehen. Über Neuerungen bei der Polizei mit Installierung eines Alpinen-Einsatzzuges wusste Roland Schmidt von der Polizei-Direktion Rosenheim zu berichten. Abschließend stellten die Vertreter der Bergwachtbereitschaften von Brannenburg, Oberaudorf und Sachrang fest, dass Einsatzbereitschaft für den Ernstfall durch ständiges Üben gewährleistet ist.

Eine Änderung meldete die Lawinenkommission Oberaudorf-Kiefersfelden. Der langjährige Obmann, Joachim Mendrzyk, übergab sein Ehrenamt an Hans Berger von der Bergwacht Oberaudorf. Als neues Kommissionsmitglied Willkommen heißen konnten Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf sowie Zweiter Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, Raimund Baumann.

Einsatzübung der Bergwacht mit Hubschrauber

Oberaudorf – Trotz tief hängender Wolken und dichtem Schneetreiben zog die Crew des Bundeswehr-Hubschraubers vom Stützpunkt Penzing bei Landsberg am Lech die Einsatzübung mit der Bergwacht im Skigebiet Oberaudorf-Hocheck durch. Alle Übungsziele konnten abgewickelt werden. Dabei zeigte die Besatzung die Leistungsfähigkeit der SAR-Maschine Bell-UH-1D und unterstrich ihr fliegerisches Vermögen. An der Gemeinschaftsübung beteiligten sich Bergwachtmänner aus Oberaudorf, Brannenburg und Bad Feilnbach. Zufrieden mit dem gezeigten Leistungsstand waren einhellig die Hubschrauber-Mannschaft sowie die Bergwacht-Ausbilder.



Einsatzbesprechung zur Hubschrauberübung im Skigebiet Hocheck.

Zusammen 290 Jahre im Dienste des Nächsten

EHRUNGEN BEI DER BERGWACHT OBERAUDORF

Im Rahmen des Weihnachtsessen der Bergwacht Oberaudorf im Restaurant Bernhards nahm Bereitschaftsleiter Hans-Peter Aicher nach seinem Bericht über das zurückliegende Einsatzjahr auch Ehrungen langjähriger Mitglieder vor. Seit 60 Jahren aktives Mitglied der Bergwacht ist Ludwig Ernst. Der gebürtige Straubinger war zuerst in seiner Heimatstadt ein geschätztes Mitglied, bevor er als Zollbeamter von der Deutsch-Tschechischen Grenze ins Inntal nach Oberaudorf wechselte. Hier schloss er sich sogleich der Bergwachtbereitschaft Oberaudorf an und übernahm hier von 1972 bis 1989 Führungsaufgaben als stellvertretender Bereitschaftsleiter. Im Vorsorge- und Rettungsdienst sowie bei Organisationsarbeiten erwarb er sich in all den Jahren große Verdienste und in der Kameradschaft hohes Ansehen. Hohe Auszeichnungen wie DRK-Ehrenzeichen und Bergwacht-Leistungsabzeichen in Silber konnte Ludwig Ernst erhalten. Nun wurde er mit dem Ehrenzeichen der Bayerischen Bergwacht für 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Hans-Jörg Seebacher, seit 1957 Mitglied der Bergwacht Oberaudorf, erhielt das Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft. Auch Seebacher war sechs Jahre Stellvertreter des Bereitschaftsleiters und vielfach bei Arbeitseinsätzen tatkräftige Hilfe und als Hüttenwirt des Brünsteinhauses oft erster Ansprechpartner und Hilfeleistender bei Bergunfällen. Vierzig Jahre bei der Bergwacht Oberaudorf sind Hans-Peter Aicher und Peter Kreitmeier. Aicher erwarb sich in dieser Zeit besondere Verdienste als Sanitäts-Ausbilder, als stellvertretender Bereitschaftsleiter und nun seit zwei Jahren verantwortlicher Einsatzleiter. Nicht nur im Vorsorge- und Rettungsdienst aktiv, sondern als Handwerker geschätzte Hilfe bei Arbeitseinsätzen in Diensthütte und Bergwacht-Depot, ist seit vierzig Jahren Peter Kreitmeier. Seit 25 Jahren Mitglied der Ober-



Zusammen 290 Jahre ehrenamtlichen Dienst bei der Bergwachtbereitschaft Oberaudorf im Vorsorge- und Rettungsdienst leisten v.l. Hubert Heumann, Hans-Jörg Seebacher, Christian Trattner, Ludwig Ernst, Hans Berger junior, Hans-Peter Aicher, Sepp Tremml und Peter Kreitmeier.

audorfer Bergwacht sind Hans Berger junior, Christian Trattner, Sepp Tremml und Hubert Heumann. Sie erhielten die silberne Ehrennadel der Bergwacht. Bei der Ehrung erinnerte Bereitschaftsleiter Aicher daran, dass auch diese vier Bergwachtmänner zusätzlich zu Vorsorge- und Rettungsdienst Aufgaben in der Bereitschaft als Schriftführer, Kassenrevisor, Hüttenwart und Kassier übernahmen. Alle Ausgezeichneten sind als Mitglieder der Bergwacht auch Mitglieder im Bayerischen Roten Kreuz und erhielten für ihre Treue auch Auszeichnungen des BRK.

Gentechnikanbaufreies Inntal

Einig sind sich die Landwirte von Raubling bis Kiefersfelden für ein gentechnikanbaufreies Inntal.

Der Bayerische Bauernverband lud über die Obmänner alle Landwirte des Inntals in den Gasthof Keindl ein.

Zu den Sprechern zählten neben Kreisobmann Bodmaier, dessen Stellvertreter Krichbaumer auch Andreas Tyroller von der Hauptgeschäftsstelle des Bayer. Bauernverbandes.

Unbemerkt und schleichend hat die Gentechnik auch in Deutschland Einzug gehalten. Die radikalen Veränderungen der bäuerlichen Kultur, wie bereits in vielen Ländern geschehen, sowie die Abhängigkeit gegenüber den großen Agrarkonzernen ist eine

große Gefahr. Bei Gentechnik gibt es kein zurück.

Etliche bayerische Landkreise sind bereits Agrogentechnik frei.

Die Landwirtschaft im Landkreis Rosenheim soll ebenfalls gentechnikfrei bleiben, so Ortsobmann Sebastian Danner.

Freiwillig erklären sich die Landwirte durch eine Selbstverpflichtungserklärung bereit, kein Gentechnik verändertes Saatgut auszusäen.

Der Verband Kiefersfelden steht hier zu 100% hinter Obmann Sebastian Danner. Alle Landwirte unterzeichneten bereits diese Erklärung.

Berichte des Bayerischen Bauernverbandes – Ortsverband Kiefersfelden/Oberaudorf

NEUER BAUERNKREISOBMANN JOSEF BODMAIER IM INNTAL

Kreisobmann Josef Bodmaier besuchte auf Einladung von Ortsobmann Sebastian Danner den Verband Kiefersfelden/Oberaudorf.

Josef Bodmaier, parteiloser Bio-Bauer aus der Gemeinde Tutenhausen, ist verheiratet und hat sieben Kinder.

Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung im Hotel Keindl infor-

mierte Bodmaier vor allem über das aktuelle Thema Milch. Die Anwesenden wurden über Produktionszahlen Bayerns, Deutschlands, Europas und weltweit informiert. Die rasant steigenden Absatzmärkte Indien und China bereiten bereits heute Kopfzerbrechen. Zufrieden zeigte man sich über die Entwicklung des Milchabnahmepreises für die Landwirte. Nach einer jahrelangen Durststrecke

ist man nun wieder bei einem lange geforderten fairen Milchpreis angelangt.

Auch das in der Bauernschaft heiß diskutierte Thema Erbschaftssteuer wurde ebenso angesprochen, wie die Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft.

Neben den zahlreichen Landwirten beider Gemeinden befanden sich auch Vertreter der Banken sowie Oberaudorfs 1. Bgm. Hubert Wildgruber und Kiefersfeldens 2. Bgm. Erwin Rinner unter den Gästen, was Ortsobmann Sebastian Danner besonders freute und vom Interesse an der heimischen Landwirtschaft zeigt.



Hauptversammlung der Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e.V.

Zur Herbstversammlung am 19. November 2007 begrüßte der 1. Vorstand, Hans Obwieser, neben dem 1. Bürgermeister und Gemeinderat, die anwesenden Mitglieder und den Referenten des Abends, Herrn Timo Skora.

Nach der Erhebung von den Plätzen um der verstorbenen Mitglieder zu Gedenken, eröffnete Herr Obwieser mit einem kurzen Rückblick die Versammlung.

Er sprach den überaus gelungenen Vereinsausflug im Juni nach München in den Botanischen Garten an und bedankte sich in diesem Zuge bei Stephan Helmstreit, der die Organisation übernommen hatte.

Vorstandsmitglied Rechenauer vertrat unseren Verein bei der 17. Generalversammlung des Bayerischen Siedler- u. Eigenheimverbundes.

Im August nahmen wir an einer Heil- und Gewürzkräuterwanderung, die Herr Paul Vergörer durchführte, teil.

Unser 1. Vorstand wurde bei der 112. Mitgliederversammlung des Bundesverbands Deutscher Siedler- und Eigenheimer e.V. als Wahlhelfer berufen. Es wurde Herr Heinrich Rösl zum Präsidenten gewählt.

Bei der Vorschau auf das Jahr 2008 erwähnte der Vorsitzende, dass die anstehende Feuerlöscherüberprüfung im Frühjahr stattfinden wird. Ein genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Außerdem gibt es Neuregelungen in der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie im Schornsteinfegerwesen.

Herr Obwieser gab bekannt, dass er für die anstehende Wahl, die in der Frühjahrsversammlung 2008 stattfindet, als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Anschließend übergab er das Wort an den Referenten des Abends, Herrn Timo Skora, staatl. anerkannter Energieberater und Solarfachkraft (HWK).

Nach einer kurzen Vorstellung zu seiner Person, begann er den sehr informativen und kurzweiligen Vortrag über das Thema „CO₂

Gebäudesanierung“. Anhand verschiedener Beispiele zeigte er die Möglichkeit auf, sinnvoll Energie zu sparen. Welche Maßnahmen für den Einzelnen in Betracht kommen, bedarf es einer genaueren Analyse am betreffenden Gebäude.

Die Kfw-Bank bietet hierzu verschiedene Förderprogramme an. Diese Kredite werden ausschließlich über die Hausbanken vergeben. Auskünfte, welche Maßnahmen für diese Förderprogramme erforderlich sind, geben neben den Energieberatern auch das Landratsamt.

Zum Schluss stellte Herr Skora noch Info-Material zur Verfügung und beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Nach dem Dank an Herrn Skora nahm der 1. Vorstand die Ehrung der langjährigen Mitglieder vor. Geehrt wurde für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde und Nadel vom Hauptverband und noch ein Dankeschön per Gartenratgeber und Nistkästen vom Siedlerverein.

Bei den Tagesordnungspunkt Aussprache ergriff der 1. Bürgermeister das Wort. Er informierte die Versammlung, dass noch zwei Bürgerversammlungen aber erst nach der Gemeinderatswahl stattfinden werden. Es wurde auch die Strompreiserhöhung angesprochen und dass die Gemeindewerke sehr bemüht sind, die Preise so günstig wie möglich zu gestalten. Er brachte seine Verwunderung zum Ausdruck, dass ein großer Teil der Bürger von Kiefersfelden noch einen ungünstigen Stromvertrag hat und sie sollen bei den Gemeindewerken wegen eines eventuell besseren Tarifes anfragen. Zum Schluss bat er die Eigenheimer, beim Schneeräumen Rücksicht auf die Nachbarn zu üben und erinnerte auch an die Räum- bzw. Streupflicht, auch wenn kein Gehsteig vor dem Grundstück ist.

Mit einem herzlichen Dank an alle und guten Wünschen für das Jahr 2008 beendete der 1. Vorsitzende die Jahreshauptversammlung.

Barbaratag 2007 – 04. Dezember

Am Namenstag der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, traf man sich wie auch in vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Männergesangsverein in der Pfarrkirche Hl. Kreuz, um den verstorbenen Mitarbeitern HeidelbergCement AG des vergangenen Jahres zu gedenken. Der Männergesangsverein gestaltete die Hl. Messe und brachte die „Deutsche Messe“ von Schubert zu Gehör. Acht ehemalige Mitarbeiter aus Kiefersfelden und Thiersee wurden im vergangenen Jahr zu Grabe getragen, darunter der ehemalige Ausbilder, Herr Paul Feist, der vielen jungen Leuten das nötige Rüstzeug für das weitere Berufsleben mitgab.

Anschließend an die kirchliche Feier traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im Baumerhäusl. Alte Erinnerungen wurden wieder aufgefrischt. Die älteren Mitarbeiter des Zementwerkes können sich noch an manche Episoden anlässlich der Barbarafeiern der 50er- und 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts erinnern. Damals, als die Gemeinde und die HeidelbergCement AG noch im besten Einvernehmen waren und die Einwohner Kiefersfeldens voll mit in die Feier eingebunden waren.

Man war sich einig, diesen Gedenktag weiterhin in ähnlicher Form zu gestalten und man würde sich freuen, dazu noch mehr der ehemaligen Mitarbeiter und Angehörige aus Kiefersfelden, Thiersee und anderen Nachbargemeinden begrüßen zu können. Alle Einwohner von Kiefersfelden sind dazu herzlich eingeladen, zudem

sich der Männergesangsverein mächtig ins Zeug legt, um die Messe musikalisch zu gestalten. Das Datum 04. Dezember sollte man sich bereits im Kalender vormerken. Einen Dank an den Männergesangsverein Kiefersfelden und der Firmenleitung der HeidelbergCement AG, die diesem Gedenken positiv gegenüber steht und dies zu erkennen gab.



Aufstellung zum Kirchgang in der Zementwerkstraße im Jahre 1950

Klöpfelkinder unterwegs für einen guten Zweck

Während der Weihnachtszeit waren auch in diesem Winter wieder Kinder des Trachtenvereins „Grenzlandler“ zum Klöpfeln unterwegs.

Unter der Leitung des Trachtenvereinsvorstands Sepp Goldmann zogen sie von Haus zu Haus und trugen ihren Gesang und fromme Weisen zur Advents- und Weihnachtszeit vor. Die erhaltenen Geldgeschenke wurden diesmal dem Roten Kreuz zweckgebunden zum Kauf des Fahrzeugs „Retter in Not“ zur Verfügung gestellt.

In den vergangenen Jahren hatte Sepp Goldmann den Versuch gestartet, ausschließlich Kieferer Familien zu unterstützen. Die von Nachbarn ausgesuchten Bedürftigen sahen ihre Situation allerdings völlig anders und lehnten die Zuwendungen ab, sodass die



Mitgliederversammlung des Partnerschaftskomitees Damville e.V.



Gelder damals der jährlichen Spendenaktion des Oberbayrischen Volksblatts übergeben wurden.

Am Donnerstag, 06. März 2008 um 20.00 Uhr findet im Gasthof Gruberhof (Weinstube) in Kiefersfelden die nach der Vereinsatzung vorgeschriebene Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft statt.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Versammlung ist die Vorbe-

reitung des Besuchs unserer Freunde aus Damville vom 01. – 04. Mai 2008.

Alle Mitglieder und Freunde sowie auch Neuinteressenten sind herzlich zur Versammlung eingeladen!

Für weitere Infos stehen Rochus und Gaby Wede unter Tel. 8197 gerne zur Verfügung.

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Über sechs Jahrzehnte sind seit der Vertreibung aus der Heimat vergangen, doch die Sudetendeutsche Landsmannschaft setzt immer wieder deutliche Signale zu Heimatverbundenheit und Zusammenhalt. So auch bei der Weihnachts- und Jahresabschlussfeier der Ortsgruppe Kiefersfelden in der Hotelgaststätte „Zur Post“. Zuerst ging Obfrau Christa Stuna auf die umfangreichen Aktivitäten im Berichtsjahr ein. Sie würdigte die Unterstützung durch Gerti Breiter, Antonie Köppl und Jürgen Richter. Er hob dabei vor allem die Sudetendeutschen Skiwettkämpfe mit Langlauf und Slalom, ausgetragen in Kiefersfelden, hervor. Pater Florian Florek vom Karmelitenkloster Reisach übermittelte eine seelsorgerische Grußadresse, bevor Landsmann Jürgen Richter die Verdienste des im Frühjahr verstorbenen Herbert Prochazka, der in umfangreichen Funktionen und Ehrenämtern sowie Wahrnehmungen politischer Verpflichtungen für die Sudetendeutsche Landsmannschaft vorbildliche Arbeit leistete lobte. Zu Gast in Kiefersfelden waren die Gattin von Herbert Prochazka, Ingeborg Prochazka und Sohn Klaus. Die Mitgliederehrungen brachten Treueauszeichnungen für Hildegard Haidacher für 30 Jahre sowie für Hermine Vogel für 35 Jahre Mitgliedschaft. Heimatliche Gefühle vermittelte Jürgen Richter mit dem Vortrag zu Sitten und Gebräuchen zur Advents-



Weihnachts- und Jahresabschlussfeier der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Ortsgruppe Kiefersfelden, wurden aufgewertet durch die Anwesenheit von v.l. Bürgermeister Erich Ellmerer, Klaus und Ingeborg Prochazka, Jürgen Richter, Christa Stuna und Pater Dr. Florian Florek.

und Weihnachtszeit sowie über Krippen im Sudetenland, in Nordböhmen, Nordmähren, Schlesien und Erzgebirge. Die Feier wurde durch Vortrag von Versen und Gedichten von Christa Stuna sowie Hildegard Richter und Zithermusik von Robert Schmid würdevoll gestaltet.



Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e.V. und seine Radlerweihnachtsfeier

EIN GELUNGENER ABSCHLUSS DES GUTEN RADLERJAHRES 2007

Auch heuer entdeckten wir, der Radfahrverein Edelweiß Concordia wieder eine Lücke im dicht gedrängten Terminkalender der Kieferer. Am 21.12.2007 fand unsere Radlerweihnachtsfeier im „Gasthof Hotel zur Post“ statt. Der größte Teil des Lokals war wieder weihnachtlich-festlich und geschmackvoll geschmückt. Ein tolles Ambiente für 75 Radlerinnen und Radler, die Vorstand Robert Wünsche aufs Herzlichste begrüßen konnte. Besonders gefreut hat die Radler die Anwesenheit des SPD-Ortsvorstandes Hans Hanusch mit Gattin Petra sowie in Vertretung der Fahnenmutter Therese Horn, die Teilnahme von Franz Horn mit seiner Gattin Christel.

Der Abend begann mit vier besinnlich-humorvollen Geschichten, vorgelesen von Vorstand Robert Wünsche.

Unter der Leitung von Jutta Keller sang und spielte der Kinderchor Lieder zur Weihnachtszeit, auf der Gitarre begleitet von Christine Rosenlehner.

Es war eine gelungene Einstimmung auf den Abend und bereitete die Radler auf das Eintreffen des Nikolaus vor. Wie alle Jahre wieder besucht der Nikolaus seine Radlerinnen und Radler, um ihnen die meist kleinen Sünden in humorvoller Weise vor Augen zu führen, aber auch lobende Worte brachte er gekonnt an die jeweili-



ge Person, die sich für den Verein besonders eingesetzt hatte.

Ein abschließender Höhepunkt war wieder die Tombola. 36 schöne Preise warteten auf die Gewinner. Den „Glücksengel“ spielte heuer die Enkelin von Therese Helmstreit „Helmi“, die uns leider viel zu früh verlassen hat. „Entertainer“ – Vorstand Robert Wünsche sorgte dafür, dass bei den Losbesitzern ganz schön Spannung aufkam, ehe er den oder die Gewinner(in) endlich bekannt gab. So zwischen 0.30 und 1.30 Uhr verabschiedeten sich die letzten Mitglieder, was wiederum Bestätigung für eine gelungene Radlerweihnacht war.

Wir danken an dieser Stelle allen, die es ermöglichten, dass so eine gemütliche, stilvolle und schöne Weihnachtsfeier stattfinden konnte. Im Besonderen: Renate Wünsche für die große Mühe und die hervorragende Organisation, dem Kinderchor für die stimmungsvolle Untermalung durch Spiel und Gesang zur Weihnachtszeit, herzlichen Dank dem Nikolaus, sowie den Wirtsleuten und dem Personal vom Hotel Gasthof „Zur Post“ für die zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten und den hervorragenden Service, den wir genießen durften.

Herzlichen Dank auch den Mitgliedern, die so zahlreich erschienen waren.

Schon in der vorweihnachtlichen Zeit war der Radfahrverein

Edelweiß Concordia bemüht, seinen aktiven Mitgliedern Danke zu sagen für das „fleißige Mitmachen“. So organisierte Sportwart Renate Wünsche am 14. Dezember 2007 wieder eine „weihnachtliche Gymnastikstunde“. Zuerst wurde bei „leichten Übungen ein wenig geschwitzt, dann gab's zur Belohnung Platzerl, Glühwein und andere Süßigkeiten. Und als besondere Überraschung von unserer Gudrun Lukas liebevoll selbst gefertigte Weihnachtsgebäck. Toll!

Die Nordic-Walking-Gruppe marschierte am 18. Dezember das letzte Mal im Jahre 2007 um 9.00 Uhr vom Rathausplatz ab, Richtung Hechtsee. Zurück ging es bald in den Gruberhof, wo das gemütliche, weihnachtliche Beisammensein durch ein Gedicht „Zur stadn Zeit“, vorgetragen von Roswitha Berner, eingeleitet wurde. Auch hier gab es zum Schluss ein kleines Danke-Präsent. Total überrascht war und riesig gefreut hat sich Renate Wünsche über die vielen Geschenke, die sie von ihrer Gruppe überreicht bekam. Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein gesundes und glückliches, neues Jahr.

Wir hoffen, dass ihr auch im neuen Jahr wieder so zahlreich an unseren Veranstaltungen teilnehmt.

Der Vorstand

VdK-Nachrichten

Der Sozialverband VdK lud seine Mitglieder und Freunde am Samstag, den 08.12.2007 zur Nikolaus- bzw. Weihnachtsfeier ins Hotel „Zur Post“ ein. Mit besinnlichen Worten nahm die OV die Begrüßung der Anwesenden vor. Ein besonderer Willkommensgruß galt unserem ersten Bürgermeister, Herrn Ellmerer und unserem Zitherspieler, Herrn Bachmaier. Kurz Schaute auch Pater Florian aus Reisach bei uns vorbei. Abwechslungsreich mit Musik, Gesang und Gedichten war der Nachmittag gestaltet und erzeugte eine vorweihnachtliche Stimmung. Auch Herr Ellmerer begrüßte uns alle und überbrachte die Grüße und Wünsche der Gemeinde. Dann kam der Nikolaus und ließ das abgelaufene VdK-Jahr Revue passieren. Er brachte ein heiteres Gedicht vom Nikolaus und Kramperl mit, die auf die Erde kommen, um dort Besuche zu machen. Frau Herfurtner informierte uns darüber, dass unsere Altenbetreuerin Else Fischer einen Unfall mit Krankenhausaufenthalt hatte. Auf diesem Weg gute Besserung! Stv. OV Karl Richter las auch etwas vor, das zum Nachdenken anregte:

„A Verserl in da schena, stad'n Zeit, wo jeda si auf d'Weihnacht freid, es is ganz klar – und des is g'wiss, dass des Jahr scho bald zu Ende is. Und wenn ma schaut so z'ruck ins Jahr, wos so passiert und wos alles war. Vui hod ma g'schafft und g'richt, manches ging hoid leider nicht. Ma hod g'habt a Gaudi und a Freid, leider aber a an Kummer und a Leid. Liebe Menschen haben uns verlass'n und so a groasse Löcha hinterlass'n. Aber weida geht as Leb'n – ohne Rast und koan so richtig schnauf'n lasst. So hoff' i d'rauf, zur stad'n Zeit, so habt's a Ruha, ihr lieb'n Leit.“

Die Vorstandschaft wünschte den Mitgliedern und Freunden für das Jahr 2008 alles Gute, vor allem Gesundheit.

Für unsere verstorbenen Mitglieder fand am 21.12.2007 in der Kirche Hl. Kreuz ein Gottesdienst statt. Nach der Messe las unsere OV vor der Kriegsgedächtnisstätte die Namen der VdK-Mitglieder vor und legte ein Gebinde nieder.

Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten die VdK'ler bei ihrem Kaffeekränzchen, das am 03.01.2008 im Hotel „Gruberhof“ stattfand. Frau Herfurtner brachte einen Rezeptvorschlag mit, wie die 12 Monate des Jahres optimal zu nutzen sind.



Was sonst noch interessiert

Musik Tanz
Kinder-
Faschingsball
Stimmung
Tombola Spiele
Sonntag
03.02.08
Beginn: 14.00 Uhr
DJ Mascht

Kiefersfelden
im
Gruberhof
Attraktion:
Stadt ASV-Trend
Dance
und Boogie-Sunshines
aus Rosenheim

Eintritt: Euro 1.50

Veranstalter: GPG-Ortsverein Kiefersfelden

TERMINVORANKÜNDIGUNG



lädt am 9. Februar 2008 zum
„Bäuerlichen Pferdeschlittenrennen“
in Walchsee/Tirol ein.



Geboten werden **rasante Schlittenrennen**
in bäuerlicher Anspannung,
Galoppreiten sowie **rasrige Ponyrennen**.

Nähere Auskünfte zu dieser Veranstaltung erhalten
Sie bei Fr. Fahringer 0664/400 31 03 oder auf
unserer Homepage
www.noriker-wilderkaiser.at

Anmeldeschluss für Teilnehmer Montag 28. Jänner 2008

Tafel Kiefersfelden

Die Tafel Kiefersfelden dankt allen Spendern, Helfern und sonstigen Gönnern für die großzügige Unterstützung. Durch ihre Hilfe konnten wir in diesem Jahr 52 x Lebensmittel an Bedürftige ausgeben.

Eine kleine Statistik:
Abholer pro Woche: 25 bis 40
Versorgte Personen: 60 bis 90
Davon fast 30% Rentner!!
Kinder: 16 bis 20

Auch im Namen der Abholer danke ich allen Unterstützern.
Hans Hanusch

Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

„Dreizehn Monde“



Der Waisenjunge Will Cooper ist zwölf Jahre alt, als ihm ein Schlüssel in die Hand gedrückt wird und er sich zu Pferd ins Indianerland aufmachen muss. Wir schreiben das Jahr 1820, das Land hinter den Appalachen ist ein einziger riesiger weißer Fleck auf der Landkarte. Am Ende seiner langen und abenteuerlichen Reise durch die Wildnis wartet eine verwahrloste Handelsstation, in der Will als

Ladenjunge arbeiten muss...

Dies ist der Roman eines abenteuerlichen Lebens, einer großen Liebe und eines vergessenen Volkes, der Cherokees.

„Verdammnis“



Ein junger ehrgeiziger Journalist bietet Mikael Blomkvist für sein Magazin „Millennium“ eine Story an, die skandalöser nicht sein könnte. Amts- und Würdenträger der schwedischen Gesellschaft vergehen sich an jungen russischen Frauen, die gewaltsam zur Prostitution gezwungen werden. Als sein Informant tot aufgefunden wird, fällt der Verdacht auf Blomkvists

Partnerin Lisbeth Salander.

Eine mörderische Hetzjagd beginnt...

„Blomkvist und Salander – ein Ermittler-Dreamteam!“

WDR

„Stieg Larsson ist der bedeutendste Krimiautor unserer Zeit!“ **Kristianstadsbladet**

„Ausgebrannt“



Markus Westermann will es schaffen – in den USA, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, und zwar nach ganz, ganz oben. Ein erster Anlauf scheitert, doch dann lernt er einen Mann kennen, der behauptet, Erdöl finden zu können, wo Fachleute nicht mal welches vermuten. Viel Öl, Öl für die nächsten tausend Jahre. Alles was er braucht, ist jemand, der ihn managt – und da kommt

Markus wie gerufen. Gemeinsam mischen sie die Weltwirtschaft auf und die Ölindustrie wittert ihre große Chance. Milliardengewinne geraten in Reichweite. Doch der Schein trügt...

Die Menschheit vor ihrer größten Herausforderung: Das Ende des Erdölzeitalters steht bevor!

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

„Alegria Septem“ „Der Bund der Sieben“



Man schreibt das Jahr 1636. Eine Gruppe von Klosterschülerinnen entdeckt durch Zufall einen Schatz – und das größte Abenteuer ihres Lebens beginnt. Gehetzt und verfolgt nehmen sie Zuflucht in einer verlassenen Burg und ... bleiben. Allein, ohne Schutz, ohne Herrschaft. In einer Welt, in der das Gesetz des Stärkeren regiert, gelingt sieben Mädchen das Unglaubliche: das erste Fürstentum von Frauen.

„Alegria Septem“ nennen sie sich. Am Anfang war das eine Schnapsidee...

„Der Bund der Sieben“ ist der erste Band der Reihe „Alegria Septem“.

„Marie Antoinette“



Die österreichische Prinzessin Marie Antoinette wird als 14-jährige mit dem französischen Thronfolger Ludwig XVI verheiratet. Am französischen Hof herrschen jedoch andere Sitten. Ihr Ehemann geht lieber auf die Jagd, als seinen ehelichen Pflichten nachzukommen.

Gelangweilt von ihrer Ehe, gibt sich Marie pompösen Festen hin und ignoriert die politischen

und sozialen Veränderungen in ihrem Land – bis schließlich die wütende und hungernde Bevölkerung das Zepter in die Hand nimmt...

DVD – freigegeben ohne Altersbeschränkung.

„LAPISLAZULI“



„Im Auge des Bären“

Sophie ist auf Wanderurlaub in den Bergen. Nach einem Streit mit ihrem Vater reißt sie eines Nachts aus. Auf dem Weg ins Tal begegnet sie dem zu neuem Leben erweckten Neandertalerjungen Bataa. Auf der Suche nach seiner Familie irrt auch er durch die Berge. Schnell merken die Beiden, dass sie einander brauchen.

Eine ungewöhnliche Freundschaft und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt...

Das Original-Hörspiel zum Film – 1 CD.

Kieferer Rockfest am 24.11.2007

Ein großer Erfolg für alle Beteiligten war das erstmalig veranstaltete „Kieferer Rockfest“ in der ehemaligen Zementwerk-Kantine in Kiefersfelden Am Neugrund.

Mit freundlicher Unterstützung der Heidelberger Cement AG und durch Initiative des Kieferer Gemeinderats, Herrn Johannes Mayerl, organisierte eight-gug-bocking (eine Kieferer Veranstaltungsfirma) ein reibungslos abgelaufenes Spektakel, wie es in Kiefersfelden schon lange nicht mehr zu sehen war.

Belohnt wurde die Arbeit dann mit fast 300 Musikfans, die durchwegs begeistert waren.

3 einheimische Bands, darunter die Kieferer Formation „Aschtrays“, die den Anfang machte.

Mit fetzigem Metall und etwas Punkrock heizten die Lokalmatadoren die Stimmung kräftig an. Beim letzten Lied stellten sie

auch noch ihren neuen Sänger vor und verrieten den zukünftigen Bandnamen „Avalanche“.

Mit Rock'n Roll bzw. Punk'n Roll lieferten dann „Riff Raff“ eine exzellente Bühnenshow ab und stellten ihre große Bühnenerfahrung unter Beweis.

Den Abschluss bildeten „By no means“, die mit Melodic-Metall und Hardcore noch eine Schippe drauflegten, bis auch der letzte Zuhörer ins Schwitzen kam.

Den aufkommenden Durst löschte der „Koma-Club e.V.“, ein Kieferer Jugendverein, der den Getränkeausschank übernahm.

So war dies eine tolle Veranstaltung von Kieferer Jugendlichen für Kieferer Jugendliche.

Und manch einer träumt schon vom 2ten...



Meditativer Tanz Tanzen für Leib und Seele

MEDITATIVER TANZ IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF

„Bewegung und Tanz sind die ältesten Ausdrucksformen der Menschen. Die einfachen Schritte und Symbole der meditativen Kreistänze meinen die Lebenswege der Menschen. Den eigenen Weg zu erkennen, ihn anzunehmen und zu tanzen, ist heilsamer Weg zur Ganzheitlichkeit, Gesundheit und Freude. So hat alles seinen Platz und darf sich zeigen: Freude, Trauer, Hoffnung und immer wieder Stärkung durch den Bezug zur Mitte, der unendlichen Liebe Gottes. Alte, überlieferte Musik und neue klassische Musikformen sowie Lieder aus Taizé begleiten uns dabei.“

Seit über zehn Jahren tanzen wir in zweiwöchigem Rhythmus unter der bewährten Leitung von Gertraud Theimer, die eine langjährige Erfahrung als Tanz- und Atemtherapeutin hat. Es handelt sich um eine offene Gruppe, die sich sehr über neue am Tanzen interessierte Teilnehmer freut.

Unsere nächsten Termine:

Reihe: Do. 14.02., 28.02., 13.03.2008

(weitere Termine nach Ostern sind geplant)

Uhrzeit:

19.30 – 21.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Evang. Gemeindehaus in Oberaudorf, Bad-Trissl-Str. 33

Kosten (inkl. Raumbenutzung):

3er-Block	Euro	30,00
Einzelabend	Euro	12,00
Probeabend	Euro	6,00

Anmeldung und Rückfragen

Johanna Horn Tel. 08033-8559

Eva Löser Tel. 08033-8998

Senioren- und Pflegeheim Christine

Es war bereits Schnee gefallen und so begannen wir den ersten Advent mit einer musikalischen Umrahmung der Nachmittagskaffeestunde. Pünktlich zum sechsten Dezember besuchte uns der Nikolaus, der wie jedes Jahr das Eine oder Andere über unsere Bewohner zu berichten hatte.

Am 13. fand dann die katholische Weihnachtsandacht durch Pater Robert statt.

Am 17. besuchte uns der Kindergarten St. Martin und die Kleinen erfreuten alle mit einer netten Weihnachtsaufführung und Weihnachtsliedern. Am 19. wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen, die mit Begeisterung verfolgt wurden. Am 20. fand der evangelische Weihnachtsgottesdienst durch Herrn Pfarrer Nun statt.

Der 21. war sicherlich der Höhepunkt im Dezember, denn an diesem Tag fand die Weihnachtsfeier statt, welche sehr viele Angehörige mit unseren Bewohnern feiern konnten.

Pater Robert, Pfarrer Nun und Bgm. Bleier waren ebenfalls anwesend und trugen das Ihre zum Gelingen der Feier bei. Musikalisch wurden wir gleichfalls bestens versorgt. So wurde miteinander Kaffee getrunken, gebetet und gesungen. Nach dem gemeinsamen Abendessen löste sich die Feier in besinnlicher Stimmung langsam auf. Am 22. brachten uns die Pfadfinder das Friedenslicht. Der 24.12. wurde in aller Ruhe verbracht. Die Bewohner bekamen vom Haus ein kleines Weihnachtsgeschenk und ansonsten gehörte dieser Tag den Angehörigen.

Am 31. bewunderten noch einige unserer Bewohner das Feuerwerk. Durch die überragende Aussicht über Kiefersfelden – aus fast allen Zimmern – war dies ein besonderer Genuss.

Wenn das Gedächtnis nachlässt!

Die Geschichte:

Vor ca. 100 Jahren 1906 stellte der bayerische Psychiater Alois Alzheimer (1864-1915) den Untergang von Nervenzellen im Gehirn und krankhafte Eiweißablagerungen in der Hirnrinde fest.

Alzheimer bezeichnete diese Ablagerungen als „senile Plaques“. Noch ist Alzheimer nicht heilbar, aber mit Medikamenten kann für eine gewisse Zeit eine Symptombesserung sowie Stagnation (Stillstand) des Krankheitsprozesses erreicht werden. Morbus Alzheimer, die der Erkrankte selbst meist als Verlust der Gegenwart und damit rätselhafte Rückkehr in die Kindheit erfährt, fordert uns heraus, die Krankheit als eine Lebensphase zu sehen, die ihren eigenen Wert hat.

Bei den Demenzerkrankungen handelt es sich um eine Bündelung verschiedener Symptome (Hinweise) zu einem Syndrom (mehrere Hinweise). Daraus folgt, dass es nicht die Demenz gibt, sondern eine Zusammenstellung verschiedener Syndrome. Selbst Alzheimer sagte, „Alzheimer ist vermutlich die größte Untergruppe der Demenzformen, stellt keine einheitliche Krankheit dar, sondern scheint nach neueren Forschungsergebnissen wiederum ein Sammelbegriff verschiedener sich ähnelnder Unterformen zu sein“.

Statistik:

Die Alzheimersche Krankheit betrifft heute so viele Menschen, dass man schon von der „Krankheit des Jahrhunderts“ sprechen kann. Derzeit leben rund 1,3 bis 1,6 Millionen altersverwirrte Menschen in Deutschland. Bis zum Jahr 2030 werden es Schätzungen zufolge 1,9 bis 2,5 Millionen sein (offiziell bekannt). Jedes Jahr erkranken schätzungsweise 100.000 Menschen in Deutschland an Alzheimer.

Kontakt:

Ich bin staatl. anerkannter Altenpfleger und gerontopsychiatrische Pflegekraft. Ich biete pflegenden Angehörigen und Betroffenen z.B.:

- > Pflegeberatung/-techniken
- > soziale Beratung (z.B. Hilfe bei der Heimplatzfindung)
- > stundenweise Entlastung
- > Themen nach Belangen / Absprache

soziale Beratung

Daniel Kolmberger

Kohlstattstr. 9

83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/609053

mobil: 0179/4593434

e-mail: soz.Beratung@web.de

Genuss ohne Reue - Essen Sie sich schlank

Mit der AOK Schritt für Schritt zum Wohlfühlgewicht!



Lernen Sie Ihr Essverhalten kennen, dann können Sie es nach und nach verändern!

Ohne Verbote oder strenge Verhaltensregeln!



Praktische Tipps rund um Ihre neue, gesunde Ernährung.

Gemeinde Oberaudorf

Kufsteiner Str. 4

Infoabend

Mittwoch, 26.03.2008, 19:00 bis 21:00 Uhr

Kurs

ab Mittwoch, 02.04.2008, 19:00 bis 21:00 Uhr

(9 Kurseinheiten)

Kursleitung durch Ursula Stuffer

Telefonische Anmeldung und weitere
Informationen unter 08031/398-220



Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, In Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

